

# POLIZZEI

# aktuell

das magazin  
für die exekutive



**EURO 2008**  
**Neue Führungskräfte**  
**Obskure Vorgänge im BMI**

**Klubbball 2008**

# Sie sorgen für Sicherheit

im täglichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger.

## Wir sorgen dafür, dass Ihr Einsatz sich lohnt.

**>> Höherer  
Fahrtkostenzuschuss**

für tausende Polizistinnen  
und Polizisten

**>> Faire Pensionen** durch  
die Verlängerung der  
Hacklerregelung



Bundeskanzler Alfred Gusenbauer



# Inhalt



## LEITARTIKEL

- Neues Dienstrecht - Bescheid ..... 4  
oder Verträge
- Verhaltensethikkodex ..... 5
- Steuerreform ab 1.1.2009 gefordert 6



## ZENTRAL AUSSCHUSS

- Fußballeuropameisterschaft 2008 .... 8
- Vergewährung des Abschluß- ..... 11  
zeugnisses für Absolventen des GAL
- Taser X26 ..... 11
- Nordic Walking und Wandern ..... 11
- Fahrtkostenzuschuss ..... 12



## FACH AUSSCHUSS

- Fußballeuropameisterschaft 2008 ... 18
- Organisation und Dienstbetrieb ..... 19
- See- und Stromdienst ..... 20
- Neues aus dem Kriminaldienst ..... 22



## POLIZEI GEWERKSCHAFT

- Steuerbelastung und Inflation ..... 24
- Hacklerregelung ..... 26
- Pauschalierte Nebengebühren ..... 26



## FRAUEN

- Die häufigsten Fragen zum ..... 28  
Kinderbetreuungsgeld

## VERANSTALTUNG

- Klubball 2008 ..... 32

## MELDUNGEN

- Es brodelt im Innenministerium ..... 34
- Mediale Berichterstattung ..... 35
- Neuer Polizeipräsident für Wien ..... 38
- Neuer Landespolizeikommandant-... 39  
stellvertreter für Wien
- Polizei International ..... 40
- Spendenaktion des Klubs der ..... 41
- Exekutive Liesing
- ChefInsp Robert Schwarz ..... 41  
im Ruhestand

## VORHANG

- Wir bitten vor den Vorhang! ..... 42

## SPORT

- 20. Trofeo citta die vittorio veneto... 58
- Wr. Meisterschaften im Fußball ..... 58  
Halle
- 28. Hallenfußballturnier des ..... 60  
Klubs der Exekutive
- Skimeisterschaften der FSG ..... 61

## SERVICE

- Pensionsberechnung ..... 62



**Herbert Leisser**

0664/201 20 01  
Herausgeber

## EURO 2008

*Die bevorstehenden Aufgaben für die Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2008 werden sehr interessant, spannend, anstrengend und, was die Bedeutung betrifft, im dienstlichen Leben vieler KollegenInnen auch einmalig sein.*

*Die Euro im Juni 2008 wirft ihre Schatten voraus. Wir von der FSG haben diese Herausforderungen rechtzeitig und zeitgerecht angenommen und bereits in der ersten Jahreshälfte 2007 um eine Besprechung mit Herrn GD Dr. Erik Buxbaum ersucht.*

*Die Forderungen der FSG-Personalvertreter betreffend die Ausstattung und Unterbringung der eingesetzten Kräfte wurden vom BM. I berücksichtigt, erlassmäßig niedergeschrieben und an alle LPK zur entsprechenden Vollziehung weitergeleitet.*

*Internationale Erfahrungen wurden vom Projektleiter und seinem Team seit Bestehen der Projektgruppe im Jahre 2004 europaweit bei Fußballveranstaltungen eingeholt.*

*Die Vorbereitungen im BM. I und in den Landespolizeikommanden laufen auf Hochtouren. Die Ausbildung der eingesetzten Kräfte erfolgte zeitgerecht, wenn auch nicht immer unter den optimalen Voraussetzungen und Bedingungen. Jetzt ist der Dienstgeber massiv gefordert.*

*Alle Zusagen und Vorgaben sind in Erlässen niedergeschrieben und müssen nun plangemäß umgesetzt werden.*

*Die Ausstattung der Unterkünfte mit allen vorgesehenen Einrichtungsgegenständen muss zeitgerecht fertig gestellt sein.*

*Alle Uniformsorten und Ausrüstungsgegenstände müssen in ausreichender Anzahl und zeitgerecht vor Ort sein und den Kolleginnen und Kollegen zugeteilt werden. Eine ausreichende und verträgliche Verpflegung während der Dienstverrichtung muss gesichert sein. Für die Kosten muss natürlich der Dienstgeber aufkommen.*

*Die Personalvertreter der FSG werden Euch in allen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

*Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen während der EURO und natürlich darüber hinaus eine verletzungsfreie Dienstverrichtung.*

Redaktionsschluss: 5. März 2008

**IMPRESSUM Herausgeber** Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



**Franz Pail**

Tel. 531-26/2800

# Neues Dienstrecht – Bescheid oder Vertrag

**Werte Kolleginnen!  
Werte Kollegen!**

*In der Dezember-Ausgabe von POLIZEI AKTUELL habe ich auf die erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit im Jahr 2007 verweisen dürfen. Wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus, sondern beginnen das Jahr 2008 voller Elan.*

*Auch heuer haben wir uns vorgenommen gute Gewerkschaftsarbeit zu leisten, wie ihr den folgenden Themenschwerpunkten entnehmen könnt.*

**W**ährend die letzte Ausgabe von POLIZEI AKTUELL gedruckt wurde, organisierte das Bundeskanzleramt am 7. Dezember 2007 eine Enquete zum Thema: „Bescheid oder Vertrag?“ mit dem Untertitel „Wege zu einem einheitlichen Dienstrecht aus der Sicht der Wissenschaft“.

Wie schon aus der Einleitung ersichtlich, wurden zu dieser Enquete von der Bundesministerin Doris BURES hono-

rige Wissenschaftler eingeladen, um ihre Sicht der Dinge zu diesem aktuellen Thema dar zu legen.

**Univ.-Prof.Dr. Gabriele Kucko-Stadlmayer** bezog sich in ihrem Referat auf die bestehende Verfassungssituation und führte aus, dass öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse für bestimmte Organe, wie z.B. Richter, UVS-Mitglieder, Staatsanwälte etc., zwingend seien, dass aber dort, wo direkte Eingriffe in Rechtsverhältnisse stattfinden, wie z.B. bei der Exekutive, ebenfalls öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse zweckmäßig seien. Ebenso setzt das Ernennungsrecht des Bundespräsidenten öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse voraus. **Kucko-Stadlmayer** beantwortete die Frage ob Bescheid oder Vertrag mit der Feststellung, dass nach geltender Verfassung eine einheitliche Rechtsform für das Dienstrecht nur eine öffentlich-rechtliche sein könne. Selbst wenn die Verfassung geändert werden wür-

de, müssen gewisse Schutzmechanismen greifen.

Der Arbeitsrechtler **a.o. Univ.-Prof. Dr. Walter Pfeil** arbeitete heraus, wo Sonderregelungen notwendig seien. Er bezog gegenüber dem bestehenden Disziplinarrecht eine sehr kritische Position und stellte fest, dass aus seiner arbeitsrechtlichen Sicht sämtliche Sonderregelungen und Schutzmechanismen auch durch privatrechtliche Regelungen gewährleistet werden können. Auch er sprach sich für ein Arbeitsrecht mit berufsbedingter Differenzierung aus. Pfeil stellte aber auch klar, dass eine Umstellung nicht unerhebliche Kosten verursachen würde. Dabei bezog er sich auf ein neues Gehaltsrecht und pensionsrelevante Elemente.

**Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer** teilte im Wesentlichen die Ausführung von **Kucko-Stadlmayer** und sprach sich für eine innere Differenzierung und damit **gegen** ein einheitliches Dienstrecht

aus. Er stellte fest, dass der öffentliche Dienst eine besondere Aufgabe habe und es müsse einen Schutz gegen Druck von innen und Druck von außen geben. **Mayer** wandte sich klar gegen manche Spitzenpolitiker, die versucht haben, sich dadurch zu profilieren, indem sie den öffentlichen Dienst und die Beamten lächerlich gemacht haben, und als etwas höchst Reparaturbedürftiges dargestellt haben.

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal** bezog sich zu Beginn seiner Ausführungen auf eine Studie zum Thema „Angestellte an die Unis“, die er unter dem seinerzeitigen Wissenschaftsminister Dr. Busek erstellt hat. Das Ergebnis der Studie war damals, dass für den Dienstgeber Beamte wesentlich billiger kommen würden. Man blieb damals beim Status quo. **Mazal** führte aus, dass das Thema Bescheid oder Vertrag eine Etikettenfrage sei. Er betonte, dass verantwortungsvolle Dienststellenleiter notwendig seien, um die Chancen, die

## Beamtenreform nur mit mehr Geld

Präzise 22.1.08

**DIENSTRECHT.** Langer Wunschkatalog: Gewerkschaftschef Neugebauer drückt aufs Tempo.

sich aus vertraglichen Dienstverhältnissen ergeben, auch nützen zu können.

An meinen Ausführungen in der letzten Ausgabe von POLIZEI AKTUELL hat sich nichts geändert. Wie man aus dem zuständigen Ministerium hört, wird dort mit „Hochdruck“ an

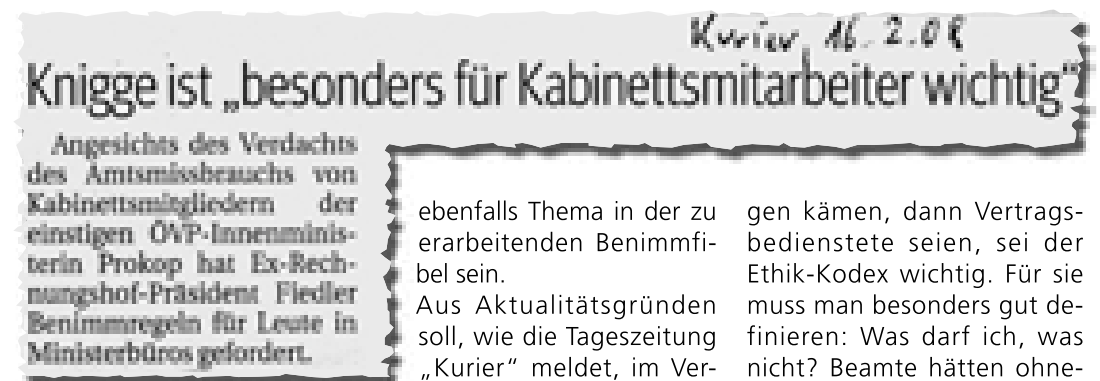
einer Neuregelung gearbeitet. Aber auch die Gewerkschaftsseite macht Druck. Hintergrund für die Eile ist nicht zuletzt das Verknüpfen der Änderung mit dem Inkrafttreten eines neuen Gehaltsschemas (höhere Anfangsbezüge, Abflachen der Bezüge gegen Ende der Laufbahn).

Spannend werden die Verhandlungen in den nächsten Wochen und Monaten allemal. Nicht zuletzt durch die aktuellen Ereignisse im Innenministerium. Noch scheiden sich die Geister zwischen dem Dienstgeber und der Gewerkschaft. Selbst der Vorsitzende der Gewerkschaft Öff-

fentlicher Dienst, Neugebauer, sieht die Vorkommnisse im Innenministerium als Beleg dafür, dass ein möglichst weitgehender Kündigungsschutz das beste Mittel gegen Druck der Minister auf öffentliche Bedienstete und gegen Erpressbarkeit ist. ■

## Verhaltens-Ethikkodex

**B**ereits im Vorjahr habe ich über dieses Thema berichtet. Hatte man damals den Eurofighter-Bestellvorgang im Visier, bieten sich jetzt die Ereignisse im Bundesministerium für Inneres an, um sich wieder verstärkt um diesen Themenkomplex, der bereits auf der Agenda gestanden ist, vorrangig zu kümmern. Korruption ist strafbar, lautet das Schlagwort. Das ist nicht neu. Manchmal ist es aber nicht ganz klar, ob ein Beamter mit der Annahme eines kleinen Geschenkes oder eines Nebenjobs bereits das Straf- oder Disziplinarrecht verletzt. Für diesen „Graubereich“ wird gerade ein „Verhaltenskodex“ für Beamte ausgearbeitet. Die Beamten sollen in



die Lage versetzt werden, problematische Situationen besser zu erkennen und entsprechend zu handeln. Mit diesem Ethikkodex sollen vor allem die Grenzen bei der Geschenkannahme abgesteckt werden. Essenseinladungen, Nebenjobs, Befangenheitsgründe werden

ebenfalls Thema in der zu erarbeitenden Benimmfibel sein.

Aus Aktualitätsgründen soll, wie die Tageszeitung „Kurier“ meldet, im Verhaltenskodex auch ein Knigge für Kabinettsmitarbeiter enthalten sein. Auch für diese müsse der Verhaltenskodex gelten. Er zielt auf alle Beschäftigten im Bundesdienst ab. Gerade für Kabinettsmitarbeiter, von denen viele aus der Privatwirtschaft oder Interessensvertretun-

gen kämen, dann Vertragsbedienstete seien, sei der Ethik-Kodex wichtig. Für sie muss man besonders gut definieren: Was darf ich, was nicht? Beamte hätten ohnehin „ein gutes Verständnis dafür, was ihre Rechte und Pflichten sind“.

Derzeit wird über den Kodex beraten. Im März soll er ausformuliert werden. Im Juni soll er im Ministerrat abgesegnet werden und ab Herbst soll er gelten. ■



**Wienerberger**  
Building Value

Wienerberger AG, A1100 Wien,  
Wienerbergcity, Wienerbergstrasse 11  
Tel.: +43/1/601 92 -0  
marketing@wienerberger.com

# Steuerreform ab 1.1.2009 wird gefordert

**N**iedrige Einkommen sollen entlastet werden. Anhaltend steigende Lebensmittel- und Energiepreise machen das Leben vieler Arbeitnehmer immer unerschwinglicher. Dazu kommt noch, dass die jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen durch die kalte Steuerprogression nicht den unselbstständig Beschäftigten zugute kommen, sondern durch eine höhere Steuerstufe dem Staat. Besonders wir von der Exekutive können wegen der vielen angeordneten Überstunden ein Lied davon singen.

„So casht der Staat ab. Österreicher stöhnen unter der wachsenden Steuerlast.“ Solche Schlagzeilen in den Medien müssen geradezu Gewerkschaftsführer auf den Plan rufen und eine Steuerreform einfordern.

„Steuerreform jetzt! Steuerreform nur für Arbeitnehmer. Steuerreform vorziehen.“ Darüber waren sich alle namhaften Gewerkschafter einig. „Steuern runter“ kommt, sagte auch der Arbeitsminister. Als daher als logische Folge auch der Bundeskanzler in der Pressestunde ein Vorziehen der Steuerreform von 2010 auf 2009 verlangte und dem Vorziehen der Steuerreform das Wort re-

dete, war plötzlich Feuer am Dach. Man muss den Eindruck bekommen, in Österreich dreht sich alles und jedes um nächste Wahltermine. Noch nie in der zweiten Republik werden die unteren und mittleren Einkommensbezieher so zur Kassa gebeten wie jetzt.

Daher brauchen wir dringend eine Steuerreform mit einem Volumen von mindestens 3 Milliarden Euro, das zur Gänze den Arbeitnehmern zugute kommt.

**Es zahlt sich einfach aus, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Denn: Gewerkschaftsmitglied ist mehr, als nur Mitgliedsbeitrag zu zahlen!** ■

*meint Euer Franz PAIL*



## Wie die Steuerlast in Österreich verteilt ist

Bruttoeinkommen in Euro pro Jahr	Fälle absolut	Lohnsteuer in Mio. €
0-15.000	2.550.000	0
15.000-20.000	696.000	675
20.000-25.000	674.000	1441
25.000-30.000	590.000	1987
30.000-35.000	424.000	1940
35.000-40.000	282.000	1635
40.000-50.000	342.000	2714
50.000-70.000	280.000	3469
70.000-100.000	116.000	2410
100.000-200.000	47.000	1766
mehr als 200.000	7.000	862
<b>Summe</b>	<b>6.008.000</b>	<b>18.899</b>

ELIEN/EBR Grafik, Brunneder, Quelle: ISTAT, Zahlen 2006 (Eink-Grafik), 2008 (rechner)



Alles für die Verkehrssicherheit

**MORAVIA**

**Beobachten:**  
Verkehrsspiegel, Beobachtungsspiegel, Diebstahlspiegel, Kugelspiegel.

**Verkehrsführung, Verkehrsregelung:**  
GUMATEC-Verkehrsberuhigung, Tempostopper, Fahrbahnschwellen.

**Sperrschranken:**  
Drehschranke, Forstwegschranke, Gatterschranke, Systemschranke.

**Sperrpfosten, Ketten, Poller:**  
City-Pfosten, Systemgeländer, Sperrpfosten, Sperrketten, Kettenständer, Stadtpoller, Stilpoller.

**Sperrgitter, Baustellensicherheit:**  
Absperriband, Absperrschranken, Bakenständer, Leitkegel, Schachtgitter, Scherensperren, Schilderständer, Sperrgitter, Warnkleidung.

**Markieren:**  
Bodenmarkiersystem, Baummarkierer, Forstmarkierer.

**MORAVIA, 1030 Wien,  
Tel.: (01) 713 47 24, Fax: (01) 713 03 78  
E-Mail: service@moravia.at**





JUNG & MATT / Donau

---

# MIT WENIG GELD WIE DIE GROSSEN INVESTIEREN: FokusLife.

---

Schon ab 50,- Euro pro Monat vom Know-how erfahrener Vermögensmanager profitieren – und das mit Steuervorteilen. Mehr Informationen unter **05 05 05-25** oder **[www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)**

---

Die Bank zum Erfolg.



**Bank Austria**

UniCredit Group



**Kurt KAIPEL**  
☎ 01/53-126/3647



**Franz PAIL**  
☎ 01/53-126/3488



**Hermann WALLY**  
☎ 01/53-126/3683

ZENTRALAUSSCHUSS  
*aktuell*



**Herbert LEISSER**  
☎ 01/53-126/2802



**Herbert HOLZER**  
☎ 01/53-126/3455



**Hermann GREYLINGER**  
☎ 01/53-126/3772



**Gottfried HASELMAYER**  
☎ 01/53-126/3479

# Fußballeuropameisterschaft 2008

## Eine Bewährungsprobe für die Bundespolizei!

Vom 7. bis 29. Juni 2008 wird die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz durchgeführt. Die EURO 2008 gilt als die größte europäische Fußballveranstaltung und ist nach der Fußball-WM und den Olympischen Spielen, die drittgrößte Sportveranstaltung der Welt. Sie ist damit die größte Sportveranstaltung, die jemals in Österreich und der Schweiz durchgeführt wird.

**Touristenstrom:  
2,2 Millionen Menschen**

Allein in Österreich werden für den Monat Juni 550.000 Besucher in den Stadien und ein Touristenstrom von 2,2 Millionen Menschen, insbesondere in den Austragungsorten Wien, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck erwartet.

Die Erfahrungen aus der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland haben gezeigt, dass es sich bei der EURO 2008

nicht nur um einen polizeilichen Einsatz an den Spieltagen handelt. Vielmehr wird ein Hauptaugenmerk auf die „Fanzonen“ (Fanmeilen, Public-Viewings) zu richten sein, die auch an den Nichtspieltagen verstärkte polizeiliche Überwachungsmaßnahmen erfordern werden. Somit kann davon ausgegangen werden, dass es sich um mehrwöchige polizeiliche Einsatzlagen handelt, die alle polizeilichen Kräfte in ganz Österreich betreffen wird.

Vom BM.I wurde als Ziel des Einsatzes der Sicherheitsexekutive anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008

- der störungsfreie Verlauf und umfassende Schutz der Veranstaltung, einschließlich aller Nebenschauplätze



Menschen und Einrichtungen, die von der Veranstaltung betroffen sind, definiert.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann sind eine vorausschauende Einsatzplanung, eine umfassende Schulung der Einsatzkräfte, die Beschaffung aller notwendigen Einsatzmittel (Ausrüstung, Bewaffnung, Transportmittel), die Bereitstellung zumutbarer und adäquater Unterkünfte, sowie eine entsprechende Verpflegung für die Einsatzkräfte unbedingt erforderlich.

- die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer, Funktionäre und Zuschauer während ihrer An- und Abreise sowie während des Aufenthaltes in Österreich sowie
- die Gewährleistung von Sicherheit und Schutz aller

Die wiederholt vom BM.I ins Spiel gebrachte Kostenfrage darf bei der Sicherheit der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen keine Rolle spielen.

Es wurden daher von der FSG im Zentrallausschuss sehr früh



wiederholt Anträge an das BM.I gestellt und auch entsprechende Verhandlungen geführt. So konnte erreicht werden, dass neben den Einsatzeinheiten (Sondereinheiten wie DHF etc.), auch die Ordnungsdienstpolizei entsprechend ausgerüstet wird.

**Folgendes wurde angeschafft:**

- 7.000 Stk Overalls flammhemmend,
- 2.200 Stk GSOD – Helme,
- 820 Garnituren Körperschlagschutz
- 2.000 Stk Tiefschutz
- 1.000 Stk Atemschutzmasken, mit Filter u. Taschen
- 4.000 Stk Einsatzhandschuhe
- 1.000 Stk Schilde
- 1.000 Stk Einsatzstöcke
- 160 Stk Stichschutz für WE-GA
- 125 Unterziehschutzwesten KRB
- 28.000 Stk Unterziehhauben für Helm
- 700 Stk Teleskopeinsatzstöcke (Teleskopeinsatzstock – werden jeweils an die Dienstverrichtenden ODP ausgegeben)

Weiters wird jeder Gruppenkommandant (Kommandantin) der ODB (5 - 8 BeamtInnen) zusätzlich mit einem großen Pfefferspraygebilde MK9 ausgerüstet werden.

Bei den Verhandlungen konnte auch erreicht werden, dass zusätzliche Schulungstage für die EE und ODP Kräfte durchgeführt werden bzw. wurden.

Vom BM.I wurde zur Überwachung der EURO 2008 eine Urlaubssperre erlassen die ursprünglich vom 26.05. bis

04.07.2008 festgelegt war. Auf Antrag der PV konnte erreicht werden, dass der Zeitraum der Urlaubssperre vom 02.06 bis 30.06.2008 verkürzt wurde!

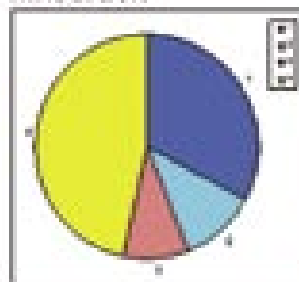
**Kräfte der Bundespolizei:**

Insgesamt werden ca. 6.800 PolizistInnen (EE: 1.951, ODP: 3.930, Deutsche Pol.: 900) bei der Überwachung der EURO 08 eingesetzt sein. Dazu kommen noch die Kräfte für den kriminalpolizeilichen Dienst, für die Betreuung der mobilen Anhaltestraßen (mobile Arrestzellen), für die Logistik u.a.m. Rechts angeführt ist die vorläufige Kräfteeinteilung in den Austragungsorten ersichtlich:

(Die Kräfteverteilung kann sich aus Aktualitätsgründen laufend ändern)

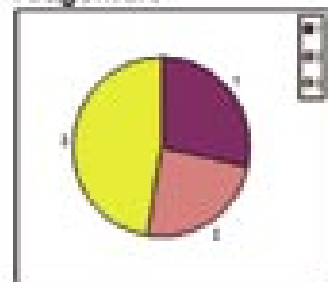


**Innsbruck**



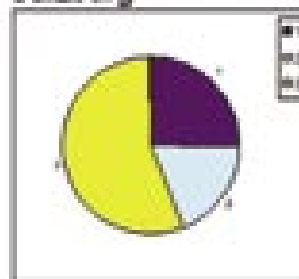
1) EE – Tirol:	175
2) EE – Vorarlberg:	40
3) EE – Steiermark:	50
4) Untert. Deutschland:	250
<b>Gesamt:</b>	<b>535</b>

**Klagenfurt**



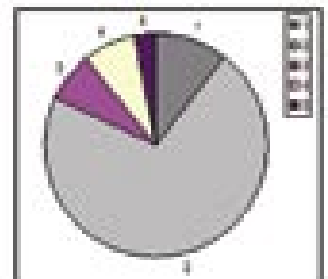
1) EE – Kärnten:	150
2) EE – Steiermark:	125
3) Untert. Deutschland:	250
<b>Gesamt:</b>	<b>625</b>

**Salzburg**



1) EE – Salzburg:	100
2) EE – Oberösterreich:	100
3) Untert. Deutschland:	200
<b>Gesamt:</b>	<b>400</b>

**Wien**



1) EE – Wien:	370
2) Ordnungsdienst Einheit:	1830
3) MEGA:	370
4) EE – Niederösterreich:	100
5) EE – Burgenland:	100
6) Untert. Deutschland:	100
<b>Gesamt:</b>	<b>2630</b>

**Problemmatches**

Zufolge der Auslosung stehen uns für Wien und Klagenfurt leider einige Fußballveranstaltungen bevor die erfahrungsgemäß von besonders gewaltbereiten Fans begleitet werden. Diese sind

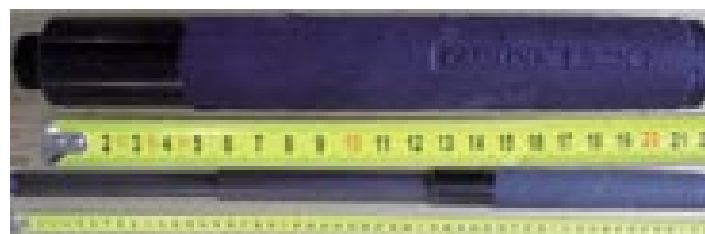
**Österreich – Kroatien**  
am 08. Juni in Wien

**Deutschland – Polen**  
am 08. Juni in Klagenfurt

**Österreich – Polen**  
am 12. Juni in Wien

**Kroatien – Deutschland**  
am 12. Juni in Klagenfurt und

**Polen – Kroatien**  
am 16. Juni in Klagenfurt.



**Elektroinstallation**

Planung und Installation von SAT-Anlagen, Alarmanlagen, Blitzschutzanlagen, Elektroinstallationen, Gegensprechanlagen, Überprüfung und Befunderstellung

Verkauf: A-1210 Wien, Siemensstraße 162  
e-mail: bm-elektro@aon.at



**Elektrogroßhandel**

Elektrosinstallationsmaterial  
Braun u. Weißware  
Gegensprechanlagen, Alarmanlagen  
SAT-Anlagen

Tel.: 01/280 56 87  
Fax: 01/280 56 67-13



**Kosten**

Während die Kosten für den Personaleinsatz (ÜSt) der Polizei bereits im Budget 2007/08 veranschlagt sind, sind die Kosten für den Sachaufwand der EURO 2008 im Budget nicht vermerkt. Diese belaufen sich auf 40 Millionen Euro. Davon kann das BM.I aus dem Regelbudget gerade einmal 9 Millionen Euro abdecken. Der Rest 31 Millionen Euro (405 Millionen Schilling) ist offen. Allein der Einsatz der deutschen Polizisten kostet 9 Million Euro (zu wenig PolizistInnen in Österreich). Hier wird wohl der Finanzminister gefordert sein dem BM.I das entsprechende Budget zur Verfügung zu stellen, da auch nach der EURO ein Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung bestehen wird, für welches das BM.I Sachmittel aus dem Regelbudget benötigt.

**Berichts- und Meldewesen - PICC**

Während der EURO wird nach derzeitigem Planungsstand in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit unter Führung des Herrn Generaldirektors ein Koordinationsstab eingerichtet, der die erforderliche Koordination auf Bundesebene, vor allem hinsichtlich grundsätzlicher strategischer Fragen und aber auch betreffend das länderübergreifende Ressourcenmanagement wahrnehmen wird.

**Unterkünfte und Räumlichkeiten**

In den Monaten Februar und/oder März 2008 wird nochmals eine gemeinsame Begehung aller Unterkünfte und Räumlichkeiten stattfinden, woran Vertreter des BM. I., des Bundesheeres, der zuständige Einsatzleiter, die

Verantwortlichen der Logistikabteilung des jeweiligen LPK's, eine Gleichbehandlungsbeauftragte und die Personalvertretung teilnehmen werden. Sollten zu diesem Zeitpunkt noch berechtigte Missstände vorhanden sein, bleiben noch einige Wochen, um diese rechtzeitig vor Beginn der EURO 2008 zu beheben.

diese KollegInnen bei der Überwachungstätigkeit fehlen, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung. Ich bin mir aber sicher dass die Kolleginnen und Kollegen unseres Korps auch diese wahrlich nicht leichte Aufgabe bewältigen werden. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass uns der Dienstgeber auch das dazu nötige Werkzeug zur Ver-

E-Mail-Adresse: [BMI-euro2008-picc@bmi.gv.at](mailto:BMI-euro2008-picc@bmi.gv.at)

**Dienstsystem**

Für die Dauer des EURO-Einsatzes wird es laut Auskunft der Abteilung II/1 im BM.I, eine spezielle Dienstzeitregelung unter Beachtung der Ruhezeiten für die eingesetzten Kräfte geben. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Zentralausschuss werden in absehbarer Zeit erfolgen.

**Zuwenig Personal?**

Seit dem Jahr 2000 wurden bei der Bundespolizei österreichweit sukzessive 2.500 Planstellen abgebaut. Dass uns jetzt

fügung stellt. Jedenfalls wird die FSG im Zentralausschuss weiter dafür eintreten, dass bei den Planungen die Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund steht und dass gewährleistet ist, dass das Überwachungsrisiko der eingesetzten Kräfte möglichst gering gehalten wird. Unsere höchste Priorität ist und muss es auch für den Dienstgeber sein, dass jede eingesetzte Kollegin und jeder eingesetzte Kollege wieder gesund und unversehrt von der Überwachung der EURO 2008 zurückkehrt!

*Hermann Wally*



**Gesellschaft für Bauwesen GmbH.**

PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:  
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN  
INDUSTRIEBAUTEN  
STRASSEN- UND BRÜCKENBAUTEN  
KANAL- UND ROHRLEITUNGSBAU  
ERDKABELLEGUNGEN  
HORIZONTAL - UND PRESSBOHRUNGEN BIS 1500 MM NW  
KONTRAHENTEN DER STADT WIEN

kfm. Leitung: 1103 Wien, Absberggasse 47, Tel.: 01/711 38, Fax 01/711 38 – 1899  
techn. Leitung: 1110 Wien, Wildpretstrasse 7, Postfach 371, Tel.: 01/767 15 76, Fax: 01/767 15 76 – 2108

## Vergebührung des Abschlußzeugnisses für Absolventen des GAL

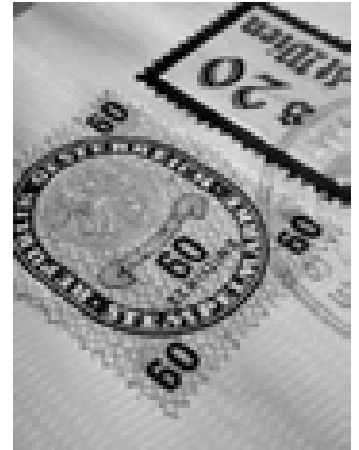
### Ablehnung

Von der Personalvertretung wurde beim Dienstgeber der Antrag eingebracht, die Vergebührung der Abschlusszeugnisse für Absolventen von Grundausbildungslehrgängen zu übernehmen. Vom Dienstgeber wurde uns dazu mitgeteilt, dass die derzeitige Budgetsituation eine generelle

Übernahme der gegenständlichen Kosten für ein personalintensives Ressort wie das BMI nicht möglich erscheinen lässt. Die dem Ressort zur Verfügung gestellten Budgetmittel werden in erster Linie zur Bestreitung der notwendigen Ausgaben des laufenden Dienstbetriebes sowie für un-

bedingt notwendige Investitionen im Ausrüstungs- und Ausstattungssektor der Sicherheitsexekutive benötigt. Dem Antrag kann daher nicht näher getreten werden!

Anm.d.Red.: So wissen die Kolleginnen und Kollegen vom Anfang an, wo es lang geht und gewöhnen sich daran,



das eben nicht viel da ist. Es lebe die Motivation! ■

## Taser X26

### Einführung als Dienstwaffe zugestimmt

Schon seit längerer Zeit steht diese Waffe in Erprobung, wir haben darüber berichtet. Der ZA hat nach der ersten Erprobungsphase und nach ho. Ansicht fehlender Erfahrungen in der Praxis die Verlängerung des Erprobungszeitraumes beantragt. Dem wurde entsprochen und nach dieser Verlängerung und darüber hinaus liegen die Einsatzerfahrungen von insgesamt 53 TASER-Einsätzen vor. Es gab

- 27 Einsätze gegen offenbar psychisch kranke Personen/

tobende Psychosen

- 12 Einsätze gegen sonstige aggressive Täter
- 11 Einsätze gegen flüchtende Straftäter
- 3 Einsätze gegen Hunde

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass sich der Einsatz dieser Waffe besonders in den ersten beiden Anwendungsgebieten überaus gut bewährt hat. Bei Trefferlage weist er die größte Wirksamkeit aller Dienstwaffen auf und wirkt bis auf einige Ausnahmefälle (Thematik: dicke und abstehende

Bekleidung) unmittelbar. Das Gegenüber ist während der Auslösung eines Stromimpulszyklus handlungsunfähig und kann in dieser Zeit auch gefahrlos entwaffnet werden. Gesundheitliche Probleme traten bei keinem einzigen TASER-Einsatz auf.

Der Einführung des TASER X26 (Befassung der PV wegen „Ein-

**Schlag** Der Taser verschießt zwei Pfeile mit Kabeln. Reichweite vier bis sieben Meter. Treffen die Pfeile auf einen Körper, folgt ein Stromschlag mit 50.000 Volt. Die Muskeln des Getroffenen werden gelähmt, er ist bewegungsunfähig. Der Treffer ist zwar schmerzhaft, der Schmerz löst aber mit dem Ende der kurzen Stromzufuhr rasch nach.

**Polizei** Seit Beginn der Testphase im Juni 2006 sind österreichweit 200 Taser bei Cobra, WEGA in Wien, Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßendelinquenz und Polizeianhaltzentren im Einsatz.

führung einer neuen Arbeitsmethode“) wurde nunmehr zugestimmt. ■

## Nordic Walking und Wandern

### Antrag um Aufnahme in den Dienstsporterlass

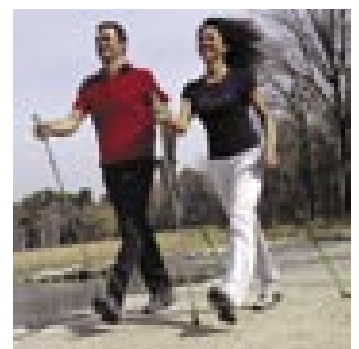
Diesem Antrag wurde vom Dienstgeber dahin gehend entsprochen, dass „Nordic Walking“ unter der Dienstsportdisziplin „Leichtathletik“ nach den Bestimmungen des Dienstsporterlasses subsumiert wird. Diesbezüglich erging seitens des BMI eine Ergänzung zum Dienstsporterlass.

„Nordic Walking“ ist eine Ausdauersportart, bei der schnelles bzw. intensives Gehen durch den Einsatz von zwei Stöcken im Rhythmus der Schritte unterstützt wird. Bei Anwendung dieser Technik handelt es sich um eine Ganzkörpertrainings-

art, die sowohl das Herz-Kreislauf-System als auch 90% der gesamten Muskulatur trainiert. Diese Sportart ist für ambitionierte Sportler ebenso geeignet wie für untrainierte Menschen und stellt eine sinnvolle

Ergänzung zum bereits bestehenden Angebot dar.

Die Aufnahme von „Wandern“ in den Dienstsporterlass wurde als für nicht ziel führend erachtet, da die angeführten Erfordernisse nicht erfüllt werden. ■



software engineering & consulting

www.sec.co.at

triestraße 14  
a-2351 wiener neudorf

sec

tel.: 02236/865 144  
fax: 02236/865 144 20

# Fahrtkostenzuschuss

## Neuregelung ab 1. Jänner 2008

**M**it Wirksamkeit 1.1.2008 erfolgte eine vollständige Neuregelung des Fahrtkostenzuschusses gem. § 20b GG.

### Allgemeines

Die Bestimmungen des Fahrtkostenzuschusses (20b GG) kann zu Recht als eine der umstrittensten Bestimmungen angesehen werden. So manches Prüfungsverfahren und die Erhebungen der Dienstbehörde, wenn der Beamte mehr als 20 km außerhalb seines Dienstortes seinen Wohnsitz hatte, war manchmal makaber und führte zu großer Verärgerung innerhalb der Kollegenschaft. So wurden Wegstrecken von Haltestellen der Schnellbahn oder Straßenbahn zu einer Polizeiinspektion (damals noch Wachzimmer) mit einem Messrad gemessen.

Besonderen Unmut bei vielen Kollegen hat der Umstand hervorgerufen, wenn der betreffende Beamte im elterlichen Haus wohnte und ein Fahrtkostenzuschuss zuerkannt wurde. Der Beamte errichtete am selben Grundstück, oder in der gleichen Gemeinde ein Eigenheim, meldete ordnungsgemäß den Wohnsitzwechsel, siehe da, der Fahrtkostenzuschuss wurde eingestellt, obwohl sich an der Entfernung zur Dienststelle nichts änderte.

Das Prüfungsverfahren und die Erhebungen wurden von Be-

hörde (Erste Instanz) zu Behörde und von Ministerium zu Ministerium sehr unterschiedlich gehandhabt.

Es gab zahlreiche Ehepaare, beide Bundesbedienstete jedoch in unterschiedlichen Ministerien tätig. Der im BM. I tätige Ehepartner hatte keinen Bezugsvorschuss erhalten, weil das Prüfungsverfahren (§ 20b Abs.6 Z.2 GG) dort besonders streng ausgelegt wurde.

### Großer Erfolg der Gewerkschaft

Im Zuge der 2. Dienstrechtsnovelle 2007, wurde die hässliche Bestimmung des § 20/2 GG neu geregelt. Der Erfolg zeichnet sich dadurch aus, dass mehr als 8.850 KollegInnen (ca. 5.000 Angehörige des BM. I) von der neuen Regelung profitieren werden. Für Bezieher eines Fahrtkostenzuschusses bleibt der zuerkannte FK-Anspruch grundsätzlich (§ 113 i GG) gewahrt.

### Die neuen rechtlichen Bestimmungen des Fahrtkostenzuschusses

#### Grundsätzliches:

- Der Anspruch auf FK ist an den Anspruch auf Pendlerpauschale geknüpft. Ab dem Tag der Erklärung (L34) ist vom Dienstgeber ein FK zuzuerkennen.
- Die Höhe des FK-neu ist abhängig davon, welches

Pendlerpauschale vom Bediensteten in Anspruch genommen wird. Der FK-neu ist in Monatspauschalbeträgen festgelegt, diese Beträge stellen Bruttowerte dar.

- Bei der Vergütung der Pendlerpauschale vermindert sich die Lohnsteuerbemessungsgrundlage um den angeführten Betrag und von dieser wird dann die Lohnsteuer neu berechnet.
- Die Steuerersparnis bei der Pendlerpauschale beträgt ca. 30 Prozent des angegebenen Betrages.

### Nachstehend eine Darstellung der wichtigsten Änderungen:

#### 1) KollegenInnen die bis dato weder FK noch ein Pendlerpauschale bezogen haben:

- Die KollegenInnen können bei Vorliegen der Voraussetzungen (Entfernung zw. Wohnung und Arbeitsplatz, siehe nachstehende Tabellen) eine Erklärung (L 34 Pendlerpauschale) beim Dienstgeber (SPK/BPK) abgeben.
- Ab dem Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung gebührt ein FK-neu. Zugleich wird auch das Pendlerpauschale in der angeführten Höhe gewährt.

- Wird das Pendlerpauschale im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht, bewirkt dies keinen Anspruch auf Fahrtkostenzuschuss.

- Das Ansuchen ist bei Dienstgeber (Dienstweg) abzugeben.

#### 2) KollegenInnen die bis zum 1.1.2008 zwar das Pendlerpauschale aber keinen FK bezogen haben:

- Für diese KollegenInnen wird der in Abhängigkeit von der Höhe des Pendlerpauschales vorgesehene FK-neu angewiesen.
- Ein separater Antrag ist nicht erforderlich. Der FK-neu gelangt in diesen Fällen automationsunterstützt zur Anweisung.
- Der FK wird voraussichtlich mit dem Monatsbezug 3/2008 rückwirkend ab 1/2008 ausbezahlt.

#### 3) Bedienstete die im Dezember 2007 einen Anspruch auf FK haben und die Voraussetzungen auch am/ab 1.1.2008 weiterhin erfüllen:

- KollegenInnen, die im Dezember 2007 einen Anspruch auf FK haben, bleibt der zuerkannte FK-



**Völker GmbH**  
Personalbereitstellung

Wien: 01/212 76 19  
St. Pölten: 02742/268 30  
Waldhofen/Y: 07442/63 107

[www.vm-personal.at](http://www.vm-personal.at)

## Liebe Wiener Polizeibeamtin, lieber Wiener Polizeibeamter!

Dass Wien eine der sichersten Millionenstädte ist, kommt nicht von ungefähr, sondern ist das Ergebnis Ihrer tagtäglichen Arbeit. Auch unter schwierigsten Bedingungen stehen Sie unermüdlich für die Sicherheit der Menschen in dieser Stadt zur Verfügung. Dafür möchte ich Ihnen als Wiener Bürgermeister, aber auch persönlich, großen Dank und höchste Wertschätzung aussprechen.

Gerne darf ich Ihnen versichern, dass ich all' meine Möglichkeiten nutzen werde, damit Ihre Arbeitsbedingungen wieder verbessert werden. Dass die Anzahl der eingesparten Polizisten wieder ersetzt wird, dass Überstundenbelastungen reduziert, die Ausbildungssituation verbessert und selbstverständlich die Ausrüstung und Unterbringung der heutigen Zeit angepasst werden.

Auch wenn uns allen bewusst ist, dass die Fehler von 7 Jahren nicht in wenigen Monaten ausgebügelt werden können, so dürfen wir keine Trödelei dulden. Alle Verantwortlichen im Innenministerium sind aufgerufen, rasch diesen notwendigen Erneuerungsweg zu gehen. Denn was gibt es für eine bessere Prävention gegen Kriminalität als eine sowohl personell als auch technisch bestens gerüstete und vor allem motivierte Polizei!

Allen muss klar sein: Die Beamtinnen und Beamten der Wiener Polizei sind keine Bittsteller, sondern haben sich jede Unterstützung durch die Politik verdient. Und ich verspreche Ihnen, dass die Wiener Sozialdemokratie auch in dieser kommenden Zeit an Ihrer Seite stehen wird.



Ihr  
Dr. Michael Häupl  
Bürgermeister und Vorsitzender der SPÖ Wien





Anspruch zwar grundsätzlich gewährt, wird jedoch mit dem nunmehr einheitlich mit EUR 49,50 festgelegten Eigenanteil neu berechnet. Das bedeutet, dass in jenen Fällen, in denen bei der Berechnung der bisherigen FK ein Eigenanteil von lediglich EUR 45,- berücksichtigt worden ist, sich der bisher als FK anerkannte Betrag monatlich ab. 1.1.2008 um EUR 4,12 verringert.

- Tarifierhöhungen werden in Zukunft nicht mehr berücksichtigt (§ 113 i Abs. 1 GG.).
- Seitens der Bediensteten besteht grundsätzlich kein Handlungsbedarf, die Weiterzahlung des FK wird von Amtswegen wahrgenommen.

**4) Änderung von Tatsachen bzw. Voraussetzungen für den Bezug des FK:**

- Bei Änderung des Wohnsitzes und bei dauerndem Wechsel des Dienstortes endet der Anspruch des alten FK.
- Erhält der Beamte bei der Wohnsitzänderung keine

Pendlerpauschale, hat er gleichzeitig mit der Änderung des Wohnsitzwechsels ebenfalls auch einen Antrag auf Berücksichtigung des Pendlerpauschales vorzulegen.

- Jene Bediensteten, die infolge Änderung des Wohnsitzes oder dauerndem Wechsel des Dienstortes den Anspruch auf FK-alt verlieren, haben nur dann Anspruch auf den FK-neu, wenn sie das Pendlerpauschale beziehen.

**5) Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen:**

- Die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben zum Pendlerpauschale liegt grundsätzlich bei den Bediensteten.
- Eine Überprüfung der Angaben der Bediensteten wird somit in der Regel in jenen Fällen erfolgen, in denen berechtigter Zweifel an den für die Höhe des Pendlerpauschales und damit auch für die Höhe des FK maßgeblichen Kilometerangaben bestehen.

**6) Ruhen des Anspruches:**

- Der Anspruch auf FK wird durch einen Urlaub, während dessen der Beamte den Anspruch auf Monatsbezüge behält, oder einer Dienstverhinderung auf Grund eines Dienstunfalles nicht unterbrochen.
- Ist der Bedienstete aus einem anderen Grund länger als einen Monat vom Dienst abwesend, ruht der FK von dem auf den Ablauf dieser Frist folgenden Tag an bis zum letzten Tag der Abwesenheit vom Dienst.
- Für die Dauer des Bezuges einer Zuteilungsgebühr gem. § 22 RGV bzw. Trennungsgebühr gem. § 34 RGV besteht kein Anspruch auf Auszahlung eines FK. Kommt es trotzdem zur Anweisung des FK, werden die zu Un-

recht bezogenen Beträge einbehalten.

**7) Die Höhe des Zuschusses:**

- Das Pendlerpauschale vermindert die Lohnsteuerbemessungsgrundlage und von dieser wird dann die Steuer neu errechnet.
- Für Bezieher des Fahrtkostenzuschusses werden die in den Tabellen angeführten Beträge ausbezahlt.
- Nachstehend die Höhe Fahrtkostenzuschuss für jeden Kalendermonat für die Bezieher des kleinen Pendlerpauschales:

Entfernung	Betrag/ Monat
20 – 40 km	EUR 16,80
40 – 60 km	EUR 33,22
über 60 Km	EUR 49,65

- Nachstehend die Höhe des Fahrtkostenzuschusses für jeden Kalender-

**ELEKTRO ZELENKKA**



**ELEKTRO  
TECHNIK**



**ELEKTRO ZELENKKA GmbH**  
A-2514 Möllersdorf  
Guntramsdorferstraße 17  
Tel.(Fax): 02252/54590 (37)

**ELEKTRO ZELENKKA**  
A-2371 Hinterbrühl  
Hauptstraße 25  
Tel.(Fax): 02236/26199 (37)

<http://come.to/elektro.zelenka>  
 E-mail: [elektro.zelenka@aon.at](mailto:elektro.zelenka@aon.at)

DR. DORIS FASTENBAUER

Klinische- und Gesundheitspsychologin  
Psychotherapeutin

A-1010 Wien, Seilerstätte 10/1/2/7  
Telefon und Fax 513 32 26

PSYCHOSOMATIK

DIABETES

Typ 1 und Typ 2

Psychotherapie mit älteren Menschen  
und deren Angehörigen

SUPERVISION UND COACHING

im medizinischen Bereich



monat für die Bezieher des großen Pendlerpauschales:

Entfernung	Betrag/ Monat
2 – 20 km	EUR 9,14
20 – 40 km	EUR 36,27
40 – 60 km	EUR 63,12
über 60 km	EUR 90,16

Aufgrund der Neuregelung des Fahrtkostenzuschusses § 20b GG mit Wirksamkeit 1.1.2008 wurde die Beantragung des Fahrtkostenzuschusses an die Bestimmungen der Pendlerpauschale geknüpft.

Im Rahmen unserer individuellen Betreuung und Serviceleistung der FSG Klub der Exekutive geben wir euch nachstehend die Richtlinien für das Pendlerpauschale bekannt.

**Das ausgefüllte Formular L 34 ist beim Dienstgeber abzugeben.**

**Voraussetzungen:**

- Unter bestimmten Voraussetzungen besteht der Anspruch auf das kleine oder große Pendlerpauschale.

**Dieser Anspruch ist von folgenden Faktoren abhängig:**

- bestimmte Entfernung zwischen Wohnung und Arbeit
- Möglichkeit /Zumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel oder nicht zeitliches Überwiegen im Lohnzahlungszeitraum

**Steuerersparnis:**

- Das Pauschale vermindert die Lohnsteuerbemessungsgrundlage und von dieser wird dann die Steuer neu errechnet.
- Die Steuerersparnis beträgt ca. 30 Prozent des angegebenen Betrags.

**Mehrere Wohnsitze:**

- Hat der ArbeitnehmerIn mehrere Wohnsitze, so ist die Entfernung zum nächstgelegenen Wohnsitz maßgebend (auch wenn es sich hierbei um eine eigene Schlafstelle handelt).

**Zeitliche Hinsicht:**

- Das Pendlerpauschale steht nur dann zu, wenn in einem Kalendermonat an mehr als zehn Tagen die Strecke Wohnung/Arbeitsplatz/Wohnung zurückgelegt wird. Dabei sind Abwesenheit wie Feier-, Urlaubs-, Krankenstands- und Karenzurlaubstage zu berücksichtigen.

- Bei ganzjährigem Karenzurlaub besteht grundsätzlich kein Anspruch auf das Pendlerpauschale.

**Benützung des Fahrzeuges:**

- Die Tatsächliche Benützung des Kraftfahrzeuges muss nicht nachgewiesen werden.

**Berechnung der Wegstrecke:**

- wenn die Benützung des öffentlichen Verkehrsmit-

tel zumutbar ist, dann sind die sich daraus ergebenden Fahrtstrecken (Tarifkilometer zuzüglich Anfahrtsweg usw.) maßgeblich.

- Ist die Benützung des öffentlichen Verkehrsmittels nicht möglich oder nicht zumutbar, dann müssen Sie natürlich die kürzeste Strecke zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, für die Berechnung des großen Pendlerpauschales heranziehen.

**Kleines Pendlerpauschale**

- Wenn der Arbeitsplatz mehr als 20 Km von der Wohnung entfernt ist und wenn die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels möglich und zumutbar ist.

**Höhe der Steuerbegünstigung:**

Entfernung	Betrag/Monat	Betrag/Jahr
ab 20 Km	EUR 45,50	EUR 546,00
ab 40 Km	EUR 90,00	EUR 1.080,00
ab 60 Km	EUR 134,50	EUR 1.614,00

**Großes Pendlerpauschale**

- Wenn der Arbeitsplatz mehr als 2 Km von der Wohnung entfernt ist, denen aber die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels nicht möglich od. nicht zumutbar ist.

- Wenn auf dem halben Arbeitsweg kein öffentliches Verkehrsmittel oder nicht

zur erforderlichen Zeit verkehrt (z.B. Nacharbeit)

- eine dauernde starke Gehbehinderung vorliegt und der Behinderte oder die Behinderte einen Ausweis gem. § StVO besitzt.
- Der ArbeitnehmerIn folgende Wegzeiten für eine Wegstrecke überschreiten

Entfernung	Zeit
unter 20 km	1,5 Std.
ab 20 km	2 Std.
ab 40 km	2,5 Std.

**Wegzeit:**

- ist die Zeit vom Verlassen der Wohnung/Arbeitsstätte bis zum Arbeitsbeginn/Ankunft in der Wohnung und beinhaltet
- die Geh- oder Anfahrtszeit zur Haltestelle des öffentlichen Verkehrsmittels,

- die Fahrzeit mit diesem und etwaige Wartezeiten.

**Unterschiedliche Wegzeiten:**

- Bei Vorliegen unterschiedlichen langen Wegzeiten für die Hin- oder Rückfahrt gilt die längere Wegzeit.
- Stehen verschiedene öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung, ist immer von der



# Schliessl

## Kältegesellschaft m.b.H.

international  
refrigeration  
wholesalers  
organization



A-5101 <b>Bergheim</b> b. Salzburg, Plainbachstr. 1	☎ (0043) 0662/455 777 - 0	Fax (0043) 0662/455 777-37
A-4030 <b>Linz</b> a.d. Donau, Bäckermühlweg 5	☎ (0043) 0732/384 468 - 0	Fax (0043) 0732/384 468-20
A-1230 <b>Wien</b> , Birostraße 9	☎ (0043) 01/804 85 02	Fax (0043) 01/804 85 02-25
A-8051 <b>Graz</b> , Göstingerstraße 148	☎ (0043) 0316/685 744	Fax (0043) 0316/685 744-20
A-6065 <b>Thaur</b> b. Innsbruck, Römerstraße 14	☎ (0043) 05223/446 77	Fax (0043) 05223/44 799

Benützung des schnellsten Verkehrsmittels auszugehen.

**Höhe der Steuerbegünstigung:**

Entfernung	Betrag/Monat	Betrag/Jahr
ab 2 Km	EUR 24,75	EUR 297,00
ab 20 Km	EUR 98,25	EUR 1.179,00
ab 40 Km	EUR 171,00	EUR 2.052,00
ab 60 Km	EUR 244,25	EUR 2.931,00

**Nachstehend einige praktische Beispiele:**

**Beispiel für das kleine Pendlerpauschale ab 20 km, 45,50 Euro: Es gebührt ein FK von 16,80 Euro monatlich**

Kollegin B. legt täglich mit der Bahn 25 km zur ihrem Arbeitsplatz zurück. Sie erhält daher einen Freibetrag von 45.50 Euro monatlich. Würde sie mit ihrem Pkw zur Arbeit fahren, obwohl ihr die Benützung der Bahn möglich und zumutbar ist, steht ihr dennoch nur das kleine Pendler-Pauschale zu.

**Beispiel für das große Pendlerpauschale ab 20 km und mehr als 2 Stunden, 98,25 Euro: Es gebührt ein FK von 36,27 Euro monatlich**

Kollegin A hat um 19.00 Uhr Dienstende. Um nach Hause zu kommen (25 km) müsste sie 2 Stunden auf den nächsten Bus warten und mit diesem 40 Minuten fahren. Sie verwendet für die Fahrt daher den PKW und kann einen Freibetrag von 98,25 Euro geltend machen.

**Beispiel für das große Pendlerpauschale ab 20 km, öffentlichen Verkehrsmittel nicht zumutbar, 98.25 Euro: Es gebührt ein FK von 36,27**

**Euro monatlich.**

Kollegin S. hat insgesamt eine Wegstrecke von 26 km bis zur ihrer Arbeitsstätte zurückzulegen. Bis zur nächsten Einsteigstelle des öffentlichen Verkehrsmittels müsste sie 14 km mit ihrem Pkw fahren, also mehr als die Hälfte der gesamten Wegstrecke. Die Benützung des öffentlichen Verkehrsmittels ist ihr daher nicht zumutbar, sie bekommt das Große Pendler-Pauschale

**Beispiel für das kleine Pendlerpauschale ab 40 km, 90,00 Euro: Es gebührt daher ein FK von 33,22 Euro monatlich.**

Die kürzeste Wegstrecke zwischen der Wohnung von Kollegin B. und ihrer Dienststelle beträgt 37 km. Für die Fahrt zum 10 km entfernten Bahnhof verwendet sie den Pkw. Die Bahnstrecke beträgt 35 Tariffkilometer. Ihr steht das kleine Pendlerpauschale, und zwar für die Wegstrecke von 45 km zu.

**Beispiel für das kleine Pendlerpauschale ab 20 km, 45,50 Euro: Es gebührt ein FK von 16,80 Euro monatlich.**

Kollege U. ist von seiner Dienststelle 25 km entfernt und muss an 6 Tagen im Monat bis 2 Uhr arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt fährt kein öffentliches Verkehrsmittel. Da er aber an allen anderen Arbeitstagen ein öffentliches Verkehrsmittel benützen kann, steht ihm nur das kleine Pendler Pauschale zu.

Kollege E. kann auf seinem Weg zur Dienststelle (10 km) kein öffentliches Verkehrsmittel benützen, da er immer in der Nacht seinen Dienst antreten muss. Er fährt mit seinem Privatfahrzeug und kann daher das große Pendlerpauschale beanspruchen. Im Nichtauskunftsfalle erteile ich gerne Auskunft. ■

**Beispiel für das große Pendlerpauschale ab 2 km, 24,75 Euro. Es gebührt ein FK von 9,14 Euro monatlich.**

*Herbert Leisser*

0664/201 2001  
01/531 26/37 37

Herbert.leisser@bmi.gov.at



Value through Innovation

12 Millionen Menschen weltweit erkranken jedes Jahr an Krebs. Wir versuchen, diese Krankheit an ihrer Wurzel zu bekämpfen.

[www.boehringer-ingelheim.at](http://www.boehringer-ingelheim.at)

**Boehringer Ingelheim**

Boehringer Ingelheim Austria GmbH, Dr. Boehringer-Gasse 9-11, 1120 Wien, Tel. 01 80 80 26-07, Fax 01 80 26 27

**Fa. Hager**

Deichgräberei  
Sand- und Schotterhandlung  
Planierung und Abbruch  
Minibagger und Sprengarbeiten



3852 Gastern, Garolden 20  
Tel. + Fax 02864/2948 • Mobil 0664/51 51 397  
oder 0664/13 44 931

BLITZSCHUTZ-FACHHANDEL **GEZO**

**GERHARD ZOTTEL**

A-2345 Brunn am Gebirge  
Heinrich Bablik-Straße 17  
Tel. 02236 / 37 99 50, Fax: 37 99 52  
Mobil: 0664 822 24 61  
e-mail: office@gezo.at  
www.gezo.at



**RAT.  
INFO.  
SERVICE.  
RECHT.**

## **ALLES WAS SIE INTERESSIERT IM INTERNETPORTAL DER AK WIEN**

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

[wien.arbeiterkammer.at](http://wien.arbeiterkammer.at)

**AK**

**WIEN**

FACHAUSSCHUSS  
*Wien*

**Harald Segall**

Tel. 531-26/2803



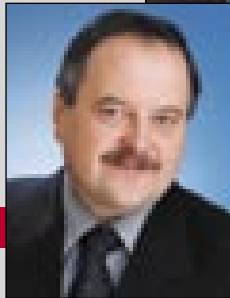
**Josef Sbrizzai**

Tel. 531-26/2806



**Leopold Wittmann**

Tel. 531-26/2804



**Franz Fichtinger**

Tel. 531-26/2807



**Ludwig Karl**

Tel. 0664/61 43 162



# Fußballeuropameisterschaft 2008

## Unfassbare Unterkunftssituation

Einleitend wird angeführt, dass einige Besichtigungen, obwohl dem LPK Wien vorgeschrieben, ohne Einbindung der Personalvertretung durchgeführt wurden und daher nicht alle in Planung befindlichen Standorte in diesem Bericht angeführt sein können.

tralausschuss als Verantwortlicher der Personalvertretung in die Begehungskommission entsandt und es war ihm erst nach zahlreichen Beschwerden möglich, an den Besichtigungen teilzunehmen.

Weiters wird angeführt, dass die besichtigten Räumlichkeiten

### Die besichtigten Objekte/ Standorte

- **Wien 3., Faradaygasse, Arsenal, Objekt 214** (keine Angaben); Besichtigung erfolgte am 3.12.2007  
Das Objekt ist eine Baustelle und daher derzeit für ei-

Sanitärbereich einer Sanierung.

Dieser Standort ist nur für eine vorübergehende Nutzung geeignet und ist daher eine durchgehende Unterbringung von KollegenInnen über mehrere Tage bzw. für einen Monat abzulehnen.

## EM-Vorbereitung: „Man sieht das sehr locker“

Probleme bei der Polizei – Rettungsgeräte zerbröseln, Unterbringung nicht gesichert

Es fehlen die Standorte Wien 9., Boltzmanngasse (keine näheren Angaben), Wien 16., Degengasse (ca. 200 Betten), Wien 18., Bastiengasse, Semmelweißklinik (ca. 32 Betten), Wien 18., Schulgasse und Wien 17., Röttergasse. Ob noch weitere Standorte besichtigt wurden, muss noch einer Abklärung zugeführt werden. Kollege Josef Sbrizzai, Fachausschuss Wien, wurde vom Zen-

ten für die Unterbringung der ca. 475 KollegenInnen aus den Bundesländern (Unterstützung/Regeldienst in Wien) und für die ca. 240 Angehörigen der EE-Wien vorgesehen sind. Da diese KollegenInnen die Unterkünfte durchgehend bis zu einem Monat benützen werden, wurde die Zumutbarkeitsgrenze sehr eng im Sinne des Erlasses und der Vereinbarungen mit dem ZA ausgelegt.

ne Unterbringung von KollegenInnen ungeeignet.

- **Wien 3., Baumgasse, Schlachthof - St. Marx** (ca. 80 Betten); Besichtigung 12.12.2007 und 17.1.2008  
Nutzung erfolgt gemeinsam mit der Wiener Rettung. Der vordere Teil (Polizei) dürfte schon längere Zeit unbenützt sein und bedarf daher einer Generalreinigung, im

Zustimmung kann daher erst nach Nutzungsbekanntgabe und erfolgter Endbesichtigung gegeben werden.

- **Wien 3., Schnirchgasse 9 - 4 Etagen** (ca. 270 Betten)  
**Wien 3., Schnirchgasse 9a - 2 Etagen** (ca. 40 Betten); Besichtigung 23.1.2008  
Unterkünfte sind abgewohnt und schon seit längerer Zeit unbenützt. Eine Sanierung

(Löcher in den Wänden) wurde von der BIG zugesichert. Die in den Zimmern befindlichen Waschtische können leider nicht benützt werden, da die Steigleitungen bzw. Abflüsse demontiert sind. Eine Aktivierung ist angeblich nicht mehr möglich.

Sanitärbereiche (WC/DU/Waschtische) befinden sich am Gang, im Nahbereich der Zimmer. TV-Anschlüsse sind teilweise vorhanden, jedoch nicht bekannt ob aktiv. Abklärung erfolgt durch die BIG.

Küchen- bzw. Kochbereiche sowie Aufenthaltsräume werden pro Etage errichtet. Da die Unterkünfte als Einbett oder Zweibett-Zimmer ausgestattet sind, wurde dem Vorhaben, in einigen größeren Zimmern drei Betten aufzustellen, nicht zugestimmt. Es ist nur ein zusätzliches Bett aber kein zusätzlicher Kasten usw. vorgesehen.

Parkraum im Innenhof vorhanden.

Zustimmung kann erst nach Endbesichtigung gegeben werden.

• **Wien 22., Schiffmühlgasse** (ca. 100 Betten); Besichtigung 23.1.2008

Das Gebäude (2 Etagen) wurde als Labor mit einigen Büroräumen genützt. Viele Räume sind daher bis zur Decke verfließt und noch mit zahlreichen Laborutensilien ausgestattet. Es verfügt über keine Duschen und pro Etage gibt es nur 3 WC (1 m<sup>2</sup> w).

Es ist geplant, die verfließten Wände zu verkleben und nur auf einer Etage insgesamt 6-8 Duschkabinen aufzustellen. Die Aufstellung/Errichtung von weiteren WC ist nicht vorgesehen bzw. auch nicht möglich.

Die Räumlichkeiten sind trotz der angeführten Adap-

tierung ungeeignet und es erfolgte bereits vor Ort die Ablehnung.

### Resümee

In einer LPK-Wien - EM 08 - Präsentation, vorgetragen am 18.1.08 bei einer Führungskräftebesprechung, sind die Objekte Schnirchgasse, Schiffmühlgasse, Degengasse und Bastiengasse mit insgesamt ca. 600 Betten(?) als „bezugsfertig“ angeführt.

Leider ist „keines“ der besichtigten Objekte als „bezugsfertig“ zu bezeichnen und es bedarf noch einiger Anstrengungen, damit zumindest die Schnirchgasse 9 und 9a so bezeichnet werden kann.

Für KollegenInnen der ODE-Einheiten ist eine Unterbringung von der Behörde derzeit nicht vorgesehen. Wenn man bedenkt, dass es unter den Wiener KollegenInnen knapp 60% Pendler gibt, die dann nach den anstrengenden Diensten nach Hause fahren müssen, ist diese Vorgangsweise unverantwortlich. Daher müssen auch für die KollegenInnen der ODE Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Ein entsprechender FSG-Antrag wurde gestellt.

Die FSG wird sich diese Vorgangsweise nicht gefallen lassen, alles aufzeigen und an die Öffentlichkeit bringen. Es geht leider nur mehr mit öffentlichem Druck, Sie wollen es leider nicht anders.

Warum wird der Großteil der Kollegenschaft wie der letzte Dreck behandelt? Wäre es nicht die Verpflichtung des Dienstgebers eine Gleichbehandlung durchzuführen? Wir wollen keine Zwei-Klassen-Kollegenschaft.

Nur weil die Verantwortlichen bei der Reservierung von Hotels/Zimmern/Betten geschla-

fen haben, sollen wir uns jetzt mit Löchern zufrieden geben!?

### Mit uns nicht!

Wer krank ist und zu Hause bleiben muss, der braucht keine Betten. Für den Rest, der doch den Weg in den Dienst gefunden hat, bleibt dann noch die Mittelaufgabe am Spielfeld.

Szenarien, die wir alle nicht wollen, nur, Angst haben wir nur vor Krankheiten!!!

### Unsere Forderung

Wir wollen vertretbare Rahmenbedingungen für die Kollegenschaft, dafür treten wir ein und dafür kämpfen wir. Wenn es sein muss aber auch mit allen Mitteln. ■

## Organisation und Dienstbetrieb

### Verfahren nach § 10 Abs. 7 PVG

Am 6.2.2008 hat nach langwierigen Vorverhandlungen, Urgezen etc. zu eingebrachten Anträgen des FA die abschließende Verhandlung im BMI gem. den oa. Bestimmungen mit den Vertretern des Dienstgebers, des ZA und des FA Wien zu nachstehenden Themen stattgefunden:

- 1) Rückführung des 2. und 3. Stv. der PI in den Gruppendienst
- 2) Kein JD bei HDE durch PI-Kdt. oder Stv.
- 3) Aussetzung der 200% Überstundenbegrenzung
- 4) Rückführung zu ausschließlich 12-stündigen (auch ÜST-) Diensten
- 5) E 2a-Beamte – Steigerung des Außendienstes
- 6) Festlegung der Außendienstzeit
- 7) Aufhebung der Flexregelung

Nach ausführlicher Diskussion der Dienstnehmer- und Dienstgeberstandpunkte wurde vom Verhandlungsleiter, Mag. Tomac vom Kabinett des BM, klargestellt, dass die gegenständlichen Anträge nach Abwägung der dargelegten Gründe für die Ressortleitung keinen Anlass für eine Änderung der generellen Regelungen darstellen. Zu den Punk-

ten 3 und 4 würde schon aus rechtlichen Gründen kein Spielraum bestehen.

Hinsichtlich der beantragten Rückführung des 2. und 3. Stellvertreters wurde nochmals festgestellt, dass dies eine wesentliche Änderung der implementierten Führungs- und Leistungskomponente einer PI darstellen würde und die Führungsaufgaben von den 2. und 3. Stv. nicht mehr in der vorgesehenen Form im vollen Umfang wahrgenommen werden könnten. Der Wechseldienstplan ermögliche aber auch die überwiegende Anzahl der Reservekompaniekommandierungen einzuplanen.

Die vorliegenden Erkenntnisse haben ergeben, dass auch bei HDE JD-Leistungen in der vorgesehenen Form möglich sind.

Zu den Punkten 5-7 wurde mitgeteilt, dass diese ebenfalls nicht Gegenstand der generellen Erlasslage sein können, sondern primär eine regionale Umsetzungsproblematik darstellen, die in Wien innerhalb des LPK zu lösen sind. Diesbezüglich wird mit dem LPK Wien durch das BMI, Abt. II/1, ein Gespräch geführt werden, um insbesondere die E 2a-Außendienstpräsenz flexibler zu gestalten. ■



# See- und Stromdienst Wien

## Skandalöser Fuhrpark an Wasserfahrzeugen, aufklärungswürdige Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage (siehe „Kurier“ vom 05.03.2008)

Derzeit stehen der PI Handelskai entweder desolate oder für Fließgewässer nicht geeignete Boote zur Verfügung. Am 21.12.2007 erfolgte durch Abgeordnete im Nationalrat eine parlamentarische Anfrage mit 17 Punkten an den zuständigen BM PLATTER.

### Anfrage

(Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.)

2974/J XXIII. GP - eingelangt am 21.12.2007.

#### Anfrage 1

der Abgeordneten Dr. Haimbuchner und weiterer Abgeordneter an den Bundesminister für Inneres betreffend ungenügende Ausrüstung der Wasserpolizei.

Laut „Kurier“ vom 19. September 2007 kann die Wasserpolizei 40 Tage im Jahr nicht am oberösterreichischen Abschnitt der Donau auslaufen. „Kurier“ wörtlich:

- „Auf der Donau geht die Polizei unter“

- „Mit der Sicherheit auf der Donau ist es in der Donaumetropole Wien und darüber hinaus nicht weit her“

- „Der Stromdienst der Polizei sitzt mangels Booten auf dem Trockenen“

- „Eine waghalsige Aktion wie am 10. Juni 2006, als Donaupolizisten ein abtreibendes 716 Tonnen Güterschiff enternten, zum Stillstand brachten und eine Katastrophe verhinderten, ist nicht mehr möglich“

Weiters „Kurier“ am 20. September 2007:

- „Die Misere um fehlende bzw. untaugliche Polizeiboote ist den Verantwortlichen bei der Polizei im Innenministerium seit Jahren bekannt, reagierte am Mittwoch ein Personalvertreter“

- „Die Wiener Polizei soll schon vor Jahren ein Boot angefordert und auf die Dringlichkeit hingewiesen haben. Kosten 700 000 Euro. Antwort hätte es keine gegeben.“

Die Schifffahrtspolizei des Innenministeriums hat entlang der internationalen Wasserstraße Donau 6 Dienststellen. In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende 2974/J XXIII. GP

#### Anfrage 2

1. Wie viele Boote befinden sich Dienst der Wasserpolizei?
2. Welche Boote, aufgegliedert auf die 6 Dienststellen, sind einsatztauglich?
3. Wie sind die vorhandenen Boote beschaffen?
4. Wie alt sind die Boote?
5. Wann wurden die Boote beschafft?
6. Wie hoch waren die Kosten der Beschaffung?
7. Entsprechen die Boote noch den Sicherheitsbestimmungen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Wie groß ist der Bedarf an weiteren Booten?
10. Wie hoch wären die Kosten für weitere Boote?
11. Wie viele Boote werden ersetzt?
12. Wie viele Boote müssten ersetzt werden?

13. Wann werden die Boote ersetzt?
14. Wie hoch wären die Kosten?
15. Entspricht es ihrem Sicherheitsverständnis das Wasserpolizeipersonal ungenügend auszurüsten?
16. Wenn ja, warum?
17. Wenn nein, wann handeln Sie?

### Beantwortung durch das BM für Inneres

(Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.)

2960/AB XXIII. GP - Anfragebeantwortung - eingelangt am 21.02.2008

#### Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin des Nationalrates Mag. Barbara Prammer Parlament 1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Dr. Manfred Haimbuchner, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Dezember 2007 unter der Zahl 2974/J-NR/2007 an mich eine schrift-

**FLUKE**

### Fluke Vertriebsges.m.b.H.

Liebermannstraße F01  
2345 Brunn am Gebirge  
Tel.: 01/928 95 00 Fax: 01/928 95 01  
Internet: [www.fluke.at](http://www.fluke.at)  
E-Mail: [info@as.fluke.nl](mailto:info@as.fluke.nl)

Multimeter • ScopeMeter • Temperatur-Meßgeräte • Elektro- u. Installationstester • Prozeßkalibratoren • Wärmebildkameras

**HYUNDAI**

**Kfz** REPARATUR  
FACHBETRIEB **KFZ - JAKUM**  
REPARATUREN + HANDEL

**KAROSSERIE**  
FACHBETRIEB  
2264 Sierndorf a.d. March 36  
Tel. 02536/8242 • Fax DW 15  
2263 Dürnkrot, Bernsteinstr. 42  
Tel. 02538/80180 • Fax DW 15  
**ABSCHLEPPDIENST 0 -24 UHR**  
Mobil 0664/3583888 • [kfz@jakum.at](http://kfz@jakum.at)



liche parlamentarische Anfrage betreffend „Ungenügende Ausrüstung der Wasserpolizei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantwortete ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

#### Zur Frage 1:

Für die Aufgaben des Stromdienstes der Bundespolizei auf der gesamten schiffbaren Donau im Bundesgebiet, stehen derzeit 17 Motorboote zur Verfügung.

#### Zu den Fragen 2 bis 8:

- GPI Hainburg: Zille 1985, MS „Greif“ 1987, Meyer Vektor23 2002
- PI Mautern: Invader 1996, Master 600 1998, Zodiac 2001
- PI Ardagger: Zille 1985
- PI Handelskai Wien 2 Stk. Zodiac 1988 und 1996
- 4 Stk. Spyder 1983, 1967, 1967, 1972
- 1 Stk. Schulze 1991, Saphir 1977
- PI Sonderdienste Linz 1 Bayliner 1995, Calypso 1989
- PI Grein 1 Meyer 1992

Die eingesetzten Boote entsprechen den Vorschriften und sind verkehrstauglich.

Die Gesamtkosten für die Anschaffungen der Boote betragen rund EUR 610.000,-

#### Zu den Fragen 9 bis 17:

Über die eigenen Bootsstreifen der Bundespolizei hinaus, werden zwecks Synergiegewinnung die gemeinsamen Streifen mit der Schifffahrtssaufsicht unter Nutzung der technischen Ressourcen der Schifffahrtssaufsicht ständig ausgebaut. Zur Modernisierung des Fuhrparks ist darüber hinaus geplant, zwischen 2008 und 2010 zumindest zwei Boote auf Kauf- bzw. Leasingbasis auszutauschen, wobei mindestens ein Streifenboot für die Polizeiinspektion Wien – Handelskai vorgesehen ist. Die Kosten für ein Streifenboot belaufen sich auf ca. EUR 900.000,-  
**Lt. Bericht zur parlamenta-**



#### rischen Anfrage verfügt der Fuhrpark der PI Handelskai / See- und Stromdienstüber folgende Wasserfahrzeuge:

- 2 Stk. Zodiac, 1988 und 1996 (Zodiac Bj.: 1988 ist und war nie im Fuhrparkstand der PI Handelskai)
- 4 Stk. Spyder 1983, 1967, 1967, 1972 (Derartige Boote sind nicht und waren nie im Fuhrparkstand der PI Handelskai; lediglich 1 Spyder, ca. 25 Jahre alt befindet sich zur Instandsetzung in der Halle)
- 1 Stk. Schulze 1991,
- 1 Stk. Saphir 1977, (Boot „Saphir“, Bj.: 1977 wurde von ca. ¾ Jahr aus dem Fuhrparkstand ausgeschieden und vor ca. ½ Jahr an einen privaten Interessenten verkauft)

#### Das steht tatsächlich zur Verfügung:

Tatsächlich verfügt die PI über folgende Wasserfahrzeuge:

- **1 Schulze Ocean Star**, Bj.: 1991, 6,60 Meter, Polyester-rumpf „Fischa“

ren in absehbarer Zeit ausgetauscht werden. Das Boot ist für Einsatzfahrten bei Hochwasser, Sturm - bedingt durch den Polyesterrumpf (Gefahr des Leckschlagens durch Treibgut) – nicht geeignet.

- **1 Zille**, Bj.: 1970 (v. d. BPD-Linz übernommen), 6,65m, Polyesterrumpf (eingesetzt im Donaukanal – Standort Nußdorf) – „Boot 4“ (Ident mit „Boot 6“)



oben und rechts:  
Schulze Ocean Star

unten:  
Zille Rötzer & Klein



Der Backbordmotor weist ca. 2000 Betriebsstunden (27.02.2008) auf, der Steuerbordmotor ca. 1500 Betriebsstunden und befindet sich in technischer Hinsicht in einem schlechteren Zustand als der Backbordmotor. Aufgrund des techn. Zustands müssen beide Moto-

- **1 Zille Rötzer & Klein**, Bj.: 1988, 5,95m, Polyester-rumpf (eingesetzt auf der Alten Donau) „Boot 6“

- **1 Zille (Sturmboot)**, Bj.: 1960, 5,13m, Polyester-rumpf „Boot 1“. Aufgrund von Rissen am Bootskörper (Verstrebungen) derzeit

nicht einsatzbereit, eine Reparatur erfolgt.

- **1 Zille (Sturmboot)**, Bj.: 1960, 5,13m, Polyester-rumpf „Boot 2“. Antrag auf Ausscheidung aus dem Fuhrparkstand wurde gestellt, da eine Reparatur nicht mehr möglich ist (Heck bricht weg).

- **1 Schlauchboot Zodiac**, Bj.: 1996, 4,70m, „Boot 5“

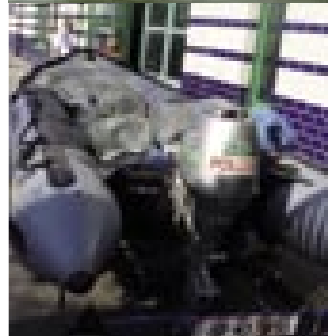
**Nicht im Fuhrparkstand der PI Handelskai:**

- **1 Spyder**, vermutl. 25 Jahre alt, wurde vor ca. 1 Jahr der PI zur Instandsetzung übergeben und wird derzeit restauriert (nicht einsatzbereit und nicht im Fuhrparkstand der PI Handelskai). Antrag für die Kostenübernahme von notwendigen Reparaturen in der Höhe von EUR 4500.- liegt im BM.I auf. Bis dato wurde über den Antrag nicht entschieden. Das Wrack wird derzeit von Kollegen mit privatem und geschnorrtem Material restauriert.

Der Fuhrpark ist desolat, die Boote teilweise beinahe 50! Jahre alt. Eine Modernisierung wurde im Zuge der Team 04 Reform zugesagt. Angedacht wurde dabei die Übernahme von 4 Stahlrumpfbooten der Schifffahrtsaufsicht (BMVIT) für den Betrieb auf der Donau. Die Schifffahrtsaufsicht selbst wurde von 17 Dienststellen auf 6 Dienststellen reduziert, verfügt derzeit über 16! Stahlrumpfboote und 38 Beamte. Bis dato war es dem BM.I nicht möglich, die 4 zugesagten Boote zu übernehmen und den Dienststellen entlang der Donau zu übergeben. Eines dieser 4 Boote war für die PI Handelskai vorgesehen. Ein neues Boot wurde 2007 der PI Handelskai zugesagt, jedoch aus Geldmangel im BM.I jährlich (voraussichtlich 2010) hinausgeschoben. Seit dem Unglück auf der Donau 2005 mit dem Boot „Donau“



oben: Zille (Sturmboot)  
links: Spyder  
links unten: Schlauchboot Zodiac



bei der ein Kollege tragisch ums Leben kam, gibt es nach wie vor keinen Ersatz. Den gut ausgebildeten (20m Patent) und motivierten Kolleginnen und Kollegen steht kein einsatzfähiges Boot zur Verfügung. Frustrierend für die Mannschaft ist, wenn Delegationen im Auftrag des BM.I und LPK die PI Handelskai besuchen, ihnen der Dienst auf der Donau vorgestellt wird und die PI selbst über kein herzeigbares, geeignetes und einsatzfähiges Boot verfügt. Bei solchen Besuchen werden Boote von anderen Dienststellen (Hainburg, Boot „Greif“) stundenweise „ausgeborgt“ um ein entsprechendes Boot vorführen zu können. Da der Dienstgeber für die Verpflegung (Kaffee & Kuchen) solcher Delegationen kein Budget zur Verfügung stellt, kommt die Mannschaft (Kaffeekassa) der PI dafür auf.

Der Dienst auf der Donau ist mit Gefahren verbunden. Die Mannschaft hat sich bei vie-

len Einsätzen, darunter unzähligen Lebensrettungen, Schiffsbergungen, Schiffskollisionen, usw., durch beherztes Einschreiten bewährt, konnten Leben retten und Katastrophen verhindern. Für die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen ist es wichtig, dass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch ständige Patrouillienfahrten (z.B.: während der Dunkelheit, mit Radar, ständig wechselnde Gegebenheiten der Donau, usw.) vertiefen. Nur:

es steht ihnen ein geeignetes Boot nicht oder nur selten zur Verfügung. Die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage war in jeder Hinsicht ein Schlag ins Gesicht der Beamten und sorgte für gehörigen Unmut. Der See- und Stromdienst benötigt dringend einsatzfähige Boote und keine jahrelangen Ankündigungen und Versprechungen des Dienstgebers. Wann werden den unzähligen Ankündigungen Boote folgen? ■

**Neues aus dem Kriminaldienst**  
**Evaluierung „vertagt“**

**N**un ist es also „amtlich“, die Evaluierung im LKA-Wien wird bis nach der „EURO“ verschoben. Ich möchte in meinem Artikel auf die Folgen dieses Verschiebens gar nicht eingehen, da wurde schon viel geschrieben und gesagt. Die Verunsicherung im Korps wird immer ärger, wen sollte dies noch wundern. Wen nicht, den möchte ich daran erinnern, dass der Evaluierungsauftrag seit dem April 2007 besteht. Was wirklich nicht einzusehen ist, dass im LKA-Wien derzeit nur mit „vorläufigen Betrauungen“

vorgegangen wird. Dies kann ich beim besten Willen nicht nachvollziehen, da ja immer wieder beteuert wird, dass durch die Reform keinerlei Kriminalbeamtengruppen wegfallen, wir die Gruppen auch nachher brauchen, ergo dessen auch die Funktionen. Warum also flächendeckend diese „vorläufigen Betrauungen“, die ja nicht gerade das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen in den Dienstgeber stärken? Eine überzeugende Antwort habe ich bis jetzt nicht erhalten, ■  
*euer „Wickerl“ Karl*

## FAIRPLAY und Mobiles Internet mit Member-Bonus von T-Mobile gültig bis 30.04.2008

**Alle Gespräche. Alle Netze. Ein Preis: Nur € 21,- monatlich!**

- **Exklusiv für Exekutiv-Beamte**
- **Gratis Aktivierung: € 49,- Aktivierungsgebühr bei Neuanschaffung sparen!**
- **Inklusive GRATIS web'n'walk 25 & E-Mail\***
- **Jeder Exekutiv-Beamter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldeungen durchführen.**
  - **Top Handys zum aktuellen Erstanschaffungspreis bei Neuanschaffung.**

FAIRPLAY Basic	FAIRPLAY Smart	FAIRPLAY	FAIRPLAY Plus
0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz  + wahlweise 0 Cent in ein Mobilnetz oder 0 Cent pro SMS	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz 0 Cent zur T-Mobile Box 0 Cent in alle österr. Mobilnetze	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz 0 Cent zur T-Mobile Box 0 Cent in alle österr. Mobilnetze 0 Cent pro SMS
€ 7,- statt € 9,-	€ 15,- statt € 19,-  € 13,- statt € 15,- (Partnerkarte)	€ 21,- statt € 25,-	€ 31,- statt € 35,-  € 29,- statt € 31,- (Partnerkarte)

Minutenpreis in andere Netze:

	FAIRPLAY Basic	FAIRPLAY Smart	FAIRPLAY	FAIRPLAY Plus
Andere Netze	0,25	0,25	-	-
SMS/Nachricht	0,25	0,25	0,25	-
T-Mobile Box	0,15	0,15	-	-

\*Bei Neuanschaffung kann web'n'walk 25 & E-Mail 3 Monate lang gratis genutzt werden. Bei Überschreitung des inkl. Volumens werden EUR 0,50/MB verrechnet. Nach Ablauf der 3 Monate werden EUR 5,-/Monat verrechnet. Fairlimit: Ein Tarifangebot von „0 Cent“ gilt jeweils für 1000 Minuten und/oder 1000 SMS pro Abrechnungsperiode (Monat) und pro inkludiertem Netz. FAIRPLAY Basic: Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,25 pro Minute Telefonie verrechnet. FAIRPLAY Smart: Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,25 pro Minute Telefonie sowie EUR 0,25 pro SMS verrechnet. „Drei“ als Wahlnetz nicht auswählbar. FAIRPLAY(PLUS): Nach Verbrauch der Freieinheiten werden EUR 0,25 pro Minute Telefonie und/oder SMS sowie EUR 0,15 zur T-Mobile Box verrechnet. Inkludierte und vergünstigte SMS gelten in alle österr. Mobilfunknetze. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Taktung 60/30. Verbindungsentgelte gelten österreichweit, ausgenommen Sonderrufnummern und Mehrwertdienste. Eine Übertragung der Freieinheiten in die nächste Abrechnungsperiode ist nicht möglich. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. USt. Vorbehaltlich Änderungen, Druck- und Satzfehler.

FAIRCLICK Basic	FAIRCLICK Smart
500 MB inkl. monatl. Datenvolumen € 12,- statt € 15,- Zusätzl. Datenübertragung pro MB 0,10	3 GB inkl. monatl. Datenvolumen € 16,- statt € 20,- Zusätzl. Datenübertragung pro MB 0,10

Mindestvertragsdauer 24 Monate. Inkludiertes Datentransfervolumen (GPRS/EDGE/UMTS/WLAN) gültig innerhalb Österr. und innerhalb einer Abrechnungsperiode. Übertragung in das nächste Monat nicht möglich. Im Ausland gelten die aktuellen Preise unserer Roamingpartner. Abrechnung erfolgt im Inland in 50 KB Blöcken. Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. USt. Es gelten die AGB der TMA GmbH. Vorbehaltlich Änderung, Druck- und Satzfehler. Stand 03/08

### Bei Neuanschaffung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/2802 od. 2880 anzufordern. Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Shop od. Partner eine Neuanschaffung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

### Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in einen FAIRPLAY Tarif wechseln. Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern. Die Umstellung erfolgt ohne zusätzliche Vertragsbindung. Die Bestimmungen für den Tarifwechsel entnehmen Sie dem Ummeldeformular.



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

**POLIZEIGEWERKSCHAFT**  
*aktuell*

# Steuerbelastung und Inflation

## Es wird mehr genommen als gegeben

**W**arum „springt“ der private Konsum trotz der sehr guten Wirtschaftslage nicht an? Die Antworten sind relativ einfach:

**Inflation frisst zwei Drittel der Einkommenszuwächse auf**

Auch heuer bleibt der Reallohnzuwachs niedrig. Laut Berechnungen des WIFO hat die Teuerung seit 1997 jedenfalls zwei Drittel der Einkommenszuwächse aufgeschluckt. Was jeder beim

sogar gesunken. Heuer könnte sich wieder ein leichtes Plus ausgeben, warten wir ab. Wir haben ein weit geringeres Budgetdefizit als erwartet. Andererseits hat sich leider die Inflationsrate im Vergleich verdoppelt. Es besteht Handlungsbedarf für eine Steuerreform!

**Mittelstand zahlt Hälfte der gesamten Lohnsteuer**

Der Mittelstand, das sind vor allem jene, die zwischen 2000 und 4000 Euro brut-

gesamt 18,9 Milliarden Euro (Statistik 2006)! Zwar werden die Bruttolöhne jedes Jahr erhöht, doch das bewirkt vor allem eines: Man rutscht langsam, aber sicher, in eine höhere Steuerklasse und hat dann noch mehr Abzüge – die „kalte Progression“ schlägt zu. Wirksame Gegenmaßnahme: Alle paar Jahre eine Reform, bei der die Tarife deutlich gesenkt werden. Wann war die letzte Reform? Vor 18! Jahren, und zwar 1989 in der Ära Laczina (SPÖ)/Ditz. Seither wird

Die breite Schicht der Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen muss endlich eine Entlastung spüren, diese fließt direkt in den Konsum und kurbelt das Wirtschaftswachstum an. Die Steuerzahler haben sich übrigens ihre Entlastung schon im Vorjahr finanziert. Die Steuereinnahmen sind insgesamt um 4,3 Milliarden Euro gestiegen, die versprochene Entlastung soll nur drei Milliarden Euro (und das erst 2010) umfassen. Niemand versteht und akzeptiert, wenn der Staat uns hohe Steuern abverlangt, wenn zugleich Kosten steigen, aber Steuerflüchtlinge nicht verfolgt und Steuer-Schlupflöcher nicht geschlossen werden. Dazu muss ein Steuersystem fair und gerecht sein, das in Österreich ist es nicht. In Österreich herrscht ein Missverhältnis zwischen der Besteuerung von Arbeit und Vermögen, das sogar von der OECD kritisiert wurde. „Die Reichen werden reicher, die Armen werden är-

**Entlastung jetzt!  
Steuerreform vorziehen!**

täglichen Einkauf spürt, ist sozusagen amtlich: Die Inflation frisst den größeren Teil der Lohnzuwächse weg. In den vergangenen zehn Jahren sind die Reallöhne (also das, was nach Abzug der Inflation übrig bleibt) mehrmals

to im Monat verdienen, hat netto seit Jahren kaum Einkommenszuwächse, in diese Kategorie fallen jedoch fast 80% der Lohnsteuerzahler! Dieser „Mittelstand“ zahlt mehr als die Hälfte der gesamten Lohnsteuer von ins-

nur noch herum gedoktert, am Steuertarif wurde jedoch nicht gerüttelt.

**Forderungen**

- Entlastung für „Mittel-schicht“

**Entwicklung des Steueraufkommens**

2001 - 2006

**Mehrbelastung**  
2.420 Mio. €  
Lohnsteuer  
Arbeitnehmer  
PensionistInnen



**Entlastung 2.864 Mio. €**  
Einkommensteuer  
Körperschaftsteuer  
Unternehmer

Quelle: AN Wien, Öhring

**OGB**

**Reaktionen**

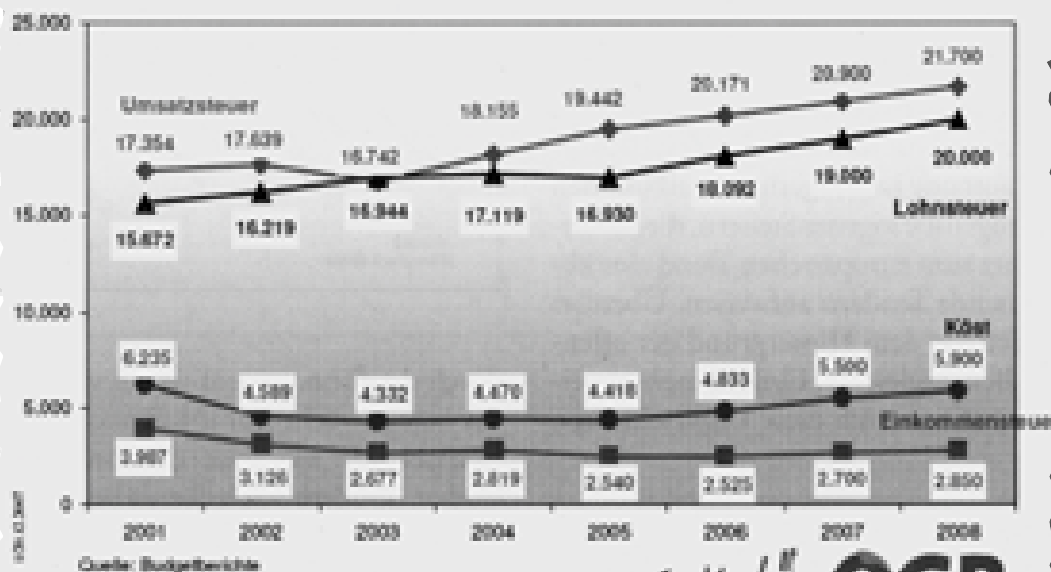
KRAWE, 23.2.08

**Lohnsteuersenkung für Arbeitnehmer**

Es ist höchste Zeit, den Mittelstand der lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer endlich zu entlasten; die explosiv gestiegenen Lohnsteuerabgaben sprechen eine deutliche Sprache. Warum die Selbständigen wieder entlastet werden sollen, ist für mich nicht nachvollziehbar. Nach der Senkung der Lohnnebenkosten, der Streichung von Erbschafts- und Schenkungssteuer und weiteren Begünstigungen für Unternehmer sollen auch einmal die Arbeitnehmer das Ziel einer Steuersenkung sein.  
H. Schachel, per E-Mail

mer". Wenn eine Reform wirken soll, muss nicht nur die Steuerbelastung gesenkt, sondern dann müssen auch die Ungerechtigkeiten korrigiert werden (z.B. die Steuerbegünstigung für Aktienoptionen. In deren Genuss kommen nicht „kleine“, dieser warme Geldregen wird üblicherweise über die Vorstandsetagen und allenfalls noch die Ebene darunter ausgeschüttet). In Hinkunft sollen auch die Reichen und Superreichen, die Manager und Spekulanten einen gerechten Beitrag leisten. Sie sind es, die das große Geld mit Aktienspekulationen oder Aktienoptionen machen. Sie sind es, die für Spekulationsgewinne keinen Cent Steuern zahlen müssen. Die UnternehmerInnen sind mit der vorigen Reform schon ausreichend bedient worden. Das soll und muss sich ändern! Das gesamte Volumen einer Reform muss den ArbeitnehmerInnen zugute kommen, die in den Jahren 2001 bis 2006 permanent belastet wurden, während die Unternehmen um fast 3 Milliarden Euro entlastet worden sind.

**Entwicklung wichtiger Steuern**



Quelle: Budgetberichte

Volkswirtschaftliches Referat

„in Mio.“ **OGB**

• **Her mit einer wirklichen Reform!**

Die Notwendigkeit einer Steuerreform ist unbestritten, den Termin auf 2009 zu verlegen ist eine vehemente Forderung der Gewerkschaftsbewegung. Ein im Nationalrat am 3.3.2008 eingebrachter Entschließungsantrag (u.a. durch Wilhelm Haberzettl, FSG-Vorsitzender im

ÖGB) zur Vorverlegung auf 2009 wurde in einer einstimmig beschlossenen Resolution durch die ÖVP abgelehnt. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass für einen großen Wurf, und nur der ist sinnvoll, alle Beteiligten schleunigst und ernsthaft zusammenarbeiten. Als Ziel für eine Entlastung sind 500 Euro jährlich für Menschen mit einem

Bruttomonatseinkommen von bis zu 4.000 Euro anzupfeilen. Mehr als 90% aller Steuerpflichtigen wären betroffen, das sind in Zahlen über 5 Millionen Personen. Die Grundsätze stehen für mich fest: Die Steuerreform muss sozial ausgewogen sein. Sie muss mehr Gerechtigkeit herstellen. ■



# Hacklerregelung

Nach den Vorstellungen der Sozialdemokratie sollte schon im Jahr 2007 eine unbefristete Verlängerung dieser Regelung beschlossen werden. Der Entwurf einer Gesetzesnovelle war schon in Begutachtung, die ÖVP sagte NEIN (wie gewöhnlich) und das Gesetzesvorhaben konnte nicht umgesetzt werden. Im Übrigen wäre eine Hacklerregelung bzw. eine Verlängerung vollkommen überflüssig, hätte diese ÖVP in den Jahren der Schüssel-Kanzlerschaft nicht mehrmals entscheidende Verschlechterungen im Pensionsrecht durchgeführt (die Zustimmung dazu kam u.a. auch vom Vors. der GÖD, Koll. Fritz Neugebauer).

## Hacklerregelung wird um drei Jahre verlängert

01.11.13

Die Hacklerregelung gilt nun bis mindestens 2013. Zudem hat die Regierung beschlossen, dass Krankenstand in Zukunft in der Pension berücksichtigt wird.

Bis zum Schluss hat der Koalitionspartner eine Verlängerung ausgeschlossen und von einer „Frühpension durch die Hintertür“ gesprochen. Nachdem aber auch die Pensionsreformkommission festgestellt hat, dass das Pensionssystem nachhaltig gesichert ist, haben sich letztendlich Sozialminister Buchinger und die Gewerkschaft

### Pensionen: Reform wird nicht angeraten

Österreich braucht keine Pensionsreform – das befindet zumindest die von Sozialminister Buchinger eingesetzte Pensionsreformkommission. Die Prognosen hätten sich im Vergleich zum Vorjahr sogar vergrößert, heißt es in einem aktuellen Bericht.

Kurier, 29.2.08

durchgesetzt und die unverständliche Blockade durchbro-

chen! Die Hacklerregelung wird bis 31.12.2013 verlängert. Dies bedeutet, dass alle Kolleginnen und Kollegen bis zum Jahrgang 1953 bei 40 Jahren Beitragsgedeckter Gesamtdienstzeit ab dem 60. Lebensjahr (60/40-Regelung) abschlagsfrei in Pension gehen können. Neu ist auch, dass Krankenstandszeiten angerechnet werden.

### Regelung als Dauerrecht

Seitens der Gewerkschaft werden wir weiter daran arbeiten, dass diese Regelung einmal in ein Dauerrecht übernommen wird. Wer 60 Jahre auf dem Buckel hat und 40 Jahre seinen Beitrag geleistet hat, hat es sich wahrlich verdient, in den Ruhestand zu treten!

# Pauschalierte Nebengebühren (§ 15 Abs. 5 GG)

Die bis 31.12.2007 gültige Regelung bewirkte eine monatsweise Einstellung der pauschalierten Nebengebühren, wenn sich die Abwesenheit vom Dienst (nicht bei Urlaub oder Dienstunfall) über zwei Monats erste erstreckte. Dadurch sind Ungleichbehandlungen entstanden, so konnte

es bereits nach einer Krankenstandsdauer von 31 Tagen zu einer Einstellung kommen, bei einer Dauer von 60 Tagen (wenn das „Timing“ richtig angelegt war) hingegen nicht. Die alte Regelung wurde vom Rechnungshof heftig kritisiert. Im Zuge der Verhandlungen mit dem Dienstgeber wurde

von diesem auf eine tageweise Einzelabrechnung gedrängt, dies konnte von der Gewerkschaft abgewehrt werden. Im novellierten Gesetz ruhen pauschalierte Nebengebühren im Falle einer länger als einen Monat dauernden Abwesenheit vom Dienst bis zum letzten Tag der Abwesenheit,

Dienstunfälle und Urlaub bleiben ausgenommen! Bei einem Krankenstand von z.B. 32 Tagen werden jetzt die pauschalierten Nebengebühren nur für einen Tag und nicht für ein ganzes Monat eingestellt. Ich glaube, dass dies eine weit gerechtere Regelung ist als bisher.

*Limosa*

**Regeltechnik - Elektrotechnik**

**Ges.m.b.H.**

Tel.: ++43-(0)2742-73007

Fax.: ++43-(0)2742-73008

Stifterstraße 2

A- 3100 St. Pölten

@Mail: [office@limosa.at](mailto:office@limosa.at)

<http://www.limosa.at>



# Dankschreiben

**S**ehr geehrte, für diesen derzeitigen Zustand Verantwortliche (und alle, die sich mit diesem Schreiben angesprochen fühlen)!

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten sowie Kabinettsmitglieder, welche sich während der Dienstzeit oder in der Freizeit in miesen Speulunken und Freudenhäusern aufhalten (und dann ebendort eventuell noch etwas vergessen). Ich persönlich halte natürlich jeglichen Kontakt zur Bevölkerung für wichtig.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten sowie Kabinettsmitglieder, welche sich des Polizeiparates bedienen, um parteipolitisch besser agieren zu können, indem Sie Argumente gegen politisch anders denkende sammeln. Ich persönlich halte natürlich jeglichen Kontakt zu div. Parteizentralen für wichtig.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche sog. Querulanten in die Schranken weisen, nur weil diese glauben, Kritik an „in die Hose gegangenen Reformen“ ausüben zu müssen. Ich persönlich bin der Meinung, dass Sie richtig handeln, wenn Sie solche Personen sofort disziplinieren bzw. ihren Vertrag nicht mehr verlängern oder mit solchen schlechter gestellten Ämtern betrauen, sodass diese Personen selbst dann „den Hut draufhauen“.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche teure Geschenke annehmen, uns an der Basis danach Folder präsentieren, in denen bemerkt wird, dass wir höchstens einen Kugelschreiber als Geschenk behalten dürfen. Ich persönlich bin der Meinung, dass Sie richtig handeln, schließlich muss es ja aufgrund der Hierarchie Unterschiede geben.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche uns mit (teilweise über 60!!!- seitigen) Dienstsanweisungen versorgen, welche wir nachweislich zur Kenntnis nehmen müssen. Angeblich gibt es noch einzelne Exekutivbeamten, die Zeit zum Lesen haben.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche beinahe schon täglich diverse innerbetriebliche Vorgänge abändern, zurück ändern und danach wieder alles anders haben wollen. Ich persönlich bin der Meinung, dass wir an der Basis ständig durch diese Verunsicherung, ob wir jetzt die eine oder andere Vorgangsweise richtig machen, viel mehr gefordert werden. Dadurch bleibt die Spannung erhalten, ob wir alles richtig gemacht haben, bis zum Abschluss der Amtshandlung und auch noch Tage danach.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche den Koll. RevInsp von der Hundestaffel nicht für ernst genommen haben, als er Hinwei-

se auf den Täter (der für die Entführung der N.K. verantwortlich war) gab. Kann ja nicht sein, dass ein jeder gewöhnlicher SWB (Entschuldigung, soll natürlich uEB heißen) ohne jedwede Zusatzausbildung, geschweige denn ohne Offizierslaufbahn, einen solch großen Fall aufklären kann.

Herzlichen Dank an all jene Vorgesetzten und Obrigkeiten, welche dafür gesorgt haben, dass die „ODE-Ausbildung“ im Winter, bei Minus-Graden und in einem ungeheizten Saal bzw. in einer ungeheizten Bundesheergarage stattfindet. Die EM wird ja schließlich auch kein Spaziergang werden. Herzlichen Dank an all jene Verantwortlichen, welche uns mit immer mehr Arbeit versorgen aber gleichzeitig immer weniger Personal zur Verfügung stellen. Ich bin mir sicher, „da geht noch mehr“. Ich selbst habe schon erlebt, dass jemand aus meinen Reihen einmal Zeit zum Zeitung lesen hat-

te, dass kann ja nicht sein. Ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben nicht falsch verstanden werde. Falls doch, stehe ich Ihnen gerne für Auskünfte oder Richtigstellungen zur Verfügung, muss aber betonen, dass ich nur ein kleiner eingeteilter RevInsp im SPK Fünfhaus bin. ■

Mit freundlichen Grüßen,  
hochachtungsvoll

*Günter Felsenstein, RevInsp*

PS.: Vorschlag (oder muss ich jetzt Vorstoß sagen?): Falls ich durch dieses Schreiben in Misskredit komme und die Verantwortlichen meinen, sie könnten auf meinen Dienst im LPK Wien verzichten, ich hätte schon mehrmals ein Versetzungsansuchen für die BPD St. Pölten abgegeben, aber vermutlich habe ich zuviel Kinder, zuviel Dienstzeit in der BPD Wien geleistet sowie das falsche Parteibuch, ich bin nämlich ein „Roter“!

## Beste Versorgung der Kolleginnen und Kollegen durch die FSG!

**A**ls Angehöriger einer Wiener Ordnungsdienst Einheit möchte ich mich hiermit für die ausgezeichnete Versorgung und Betreuung der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen bei den verschiedensten Einsätzen (Opernball, Stadion, Staatsbesuche, Demonstrationen etc.) bedanken. Es ist gut zu

wissen, dass man vor Ort einen Ansprechpartner hat und gleichzeitig auch mit Tee, Kaffee, Mineralwasser und verschiedenen Snacks versorgt wird. Nochmals besten Dank an die FSG-Personalvertreter in Wien. Weiter so! ■

*Ein Wiener ODE – EB*



**Tatjana Sandriester**

Tel. 01/31310/33 222

**FRAUEN**  
*aktuell*

# Die häufigsten Fragen zum Kinderbetreuungsgeld

**1) Wie hoch ist das Kinderbetreuungsgeld?**

Ab 1. Jänner 2008 kann man zwischen drei Varianten wählen.

- Kinderbetreuungsgeld in der Höhe von 14,53 Euro täglich längstens bis zur Vollendung des 30./36. Lebensmonats des Kindes (entspricht rund 436 Euro monatlich)
- Kinderbetreuungsgeld in der Höhe von 20,8 Euro täglich längstens bis zur Vollendung des 20./24. Lebensmonats des Kindes (entspricht rund 624 Euro monatlich)
- Kinderbetreuungsgeld in der Höhe von 26,6 Euro täglich längstens bis zur Vollendung des 15./18. Lebensmonats des Kindes (entspricht etwa 800 Euro monatlich)

**2) Wie lange bekomme ich Kinderbetreuungsgeld?**

Kinderbetreuungsgeld gebührt – je nach dem, welche Variante Sie wählen - längstens bis zur Vollendung des 30., 20. bzw. 15. Lebensmonats Ihres Kindes.

Wechseln Sie sich allerdings mit dem zweiten Elternteil im Bezug ab (zweimaliger Wechsel ist möglich, ein Block muss mindestens drei Monate betragen), so verlängert sich der Anspruch – je nach Variante - längstens bis zur Vollendung des 36., 24., bzw. 18. Lebensmonats Ihres Kindes.

**3) Wenn ich mich für eine Variante entschieden habe, kann ich dann später eine andere Variante wählen?**

Nein, die Wahl der Leistungsart ist bei der erstmaligen An-

tragstellung zu treffen. Diese Entscheidung ist auch für den zweiten Elternteil bindend und kann nicht mehr abgeändert werden.

**4) Ich beziehe bereits im Jahr 2007 Kinderbetreuungsgeld, profitiere auch ich von der neuen, flexiblen Regelung?**

Ja, ein Umstieg ist möglich, wenn Ihr Kind schon im Jahr 2006 oder 2007 geboren wurde. Beachten Sie jedoch, dass ein Umstieg naturgemäß voraussetzt, dass Ihr Kind – je nach dem, auf welche Variante Sie umsteigen möchten – sein 20./24. bzw. 15./18. Lebensmonat noch nicht vollendet haben darf (vgl. Punkt 2). Der Umstieg ist einmalig möglich und bindet auch den zweiten Elternteil. Den Antrag können Sie ab Jänner 2008 bis spätestens zum 30. Juni 2008



stellen. Für Bezugszeiträume vor dem 1. Jänner 2008 gibt es allerdings keine Nachzahlungen, d.h. für das Jahr 2006 bzw. 2007 gebühren ausnahmslos monatlich rund 436 Euro.

Der neu gewählte Tagsatz wird ab Jänner 08 ausgezahlt; die neue Bezugsdauer endet – je nach dem welche Variante Sie gewählt haben und ob Sie sich mit dem zweiten Elternteil abgewechselt haben – spätestens mit Vollendung des 15./18. bzw. 20./24. Lebensmonats Ihres Kindes.

**5) Wo muss ich den Antrag auf Umstieg stellen?**

Bei demjenigen Krankenversicherungsträger, bei dem Sie

**SICHERHEIT**  
für Ihr Eigentum



Sicherheitsschlösser • Fenstergitter • Scherengitter  
Türschließer • elektr. Öffner • Tresore • sämtliche Reparaturen

**ZAUCHINGER**

1140 WIEN, PENZINGER STRASSE 61, ☎ 894 52 24  
<http://www.zauchinger.at>

SCHLÜSSELDIENST

SCHLOSSEREI

das Kinderbetreuungsgeld ursprünglich beantragt haben. Die neuen Formulare finden Sie ab Jänner 2008 bei Ihrem Krankenversicherungsträger sowie auch auf unserer Homepage ([www.bmgfj.gv.at](http://www.bmgfj.gv.at)).

#### 6) Wie viel darf ich während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld dazu verdienen?

16.200 Euro (vor 2008: 14.600 Euro) im Kalenderjahr, wobei grundsätzlich alle steuerpflichtigen Einkünfte und Einkunftsteile während des Bezugszeitraumes von Kinderbetreuungsgeld relevant sind (etwa auch Einkünfte aus Vermietung, Einkünfte aus Kapitalvermögen etc.), aber auch Arbeitslosengeld und Notstandshilfe zählen zum Zuverdienst.

Steuerfreie Einkünfte und Einkunftsteile sowie Einkünfte gemäß § 67 EStG (etwa 13., 14. Gehalt) zählen nicht zum Zuverdienst. Im Zweifel hilft Ihnen Ihr Finanzamt bei der Frage, ob bestimmte Einkünfte der Steuerpflicht unterliegen. Berücksichtigt wird nicht das gemeinsame Familieneinkommen, sondern nur das Einkommen des beziehenden Elternteils (Davon zu unterscheiden: Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld Punkt 13)

#### 7) Für welchen Zeitraum muss ich mir meinen Zuverdienst ausrechnen?

Für jedes Kalenderjahr extra. Beispiel: Ein Vater bezieht Kinderbetreuungsgeld von 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009. Er muss seinen Zuverdienst getrennt für 2008 und 2009 errechnen.

#### 8) Wie kann ich mir meinen Zuverdienst ausrechnen?

Es bestehen zwei Arten von Berechnungsmethoden, eine für unselbstständige Einkünfte

und eine für alle anderen Einkünfte. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage, auf dem Informationsblatt zum Kinderbetreuungsgeld sowie in der Broschüre des Familienministeriums zum Kinderbetreuungsgeld.

Ab 2008 finden Sie auf unserer Homepage außerdem einen Online-Rechner, der Sie bei der Rechenmethode unterstützt. Selbstverständlich steht Ihnen aber auch weiterhin Ihre Krankenkasse bei offenen Fragen zur Berechnungsmethode zur Verfügung.

#### 9) Welchen Betrag muss ich zurückzahlen, wenn ich die Zuverdienstgrenze überschreite?

Hier muss unterschieden werden, wann Sie Kinderbetreuungsgeld bezogen haben! 2002 bis zum 31. Dezember 2007: Haben Sie in einem Zeitraum zwischen 2002 bis zum 31. Dezember 2007 Kinderbetreuungsgeld bezogen und die Zuverdienstgrenze in einem Jahr überschritten, dann gilt, dass das gesamte im entsprechenden Kalenderjahr bezogene Kinderbetreuungsgeld zurückgezahlt werden muss.

Ab 1. Jänner 2008: Für Kinderbetreuungsgeld-Bezugszeiträume ab

1. Jänner 2008 ist bei einer Überschreitung der Zuverdienstgrenze lediglich jener Betrag zurückzuzahlen, der die Zuverdienstgrenze übersteigt (Einschleifregelung).

#### 10) Wie wirkt sich die Geburt eines weiteren Kindes auf das Kinderbetreuungsgeld aus?

Kinderbetreuungsgeld gebührt immer nur für das jüngste Kind. Wird während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld ein weiteres Kind geboren, endet daher das Kinderbetreuungsgeld für

## Gustav Pieler GmbH

Immobilienmakler

Schweglerstraße 55  
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12

## SCHROLL SEIFEN

ALTFETTRECYCLING  
KERN-KRÄUTER-FEIN- U. SCHMIERSEIFEN  
GESCHENKARTIKEL

INH. MONIKA HOREJS  
WR. NEUSTÄDTER STR. 15  
2601 SOLLENAU  
TEL.: 02628/62253  
FAX: 02628/62253-4



2734 PUCHBERG/SCHBG-MUTHENHOFERSTRASSE 7  
TEL 02636/2333 FAX 02636/334414



Hietzinger Hauptstr. 64, 1130 Wien, Tel.: 01/877 51 78, Fax: DW4

e-mail: [west.apo@aon.at](mailto:west.apo@aon.at), [www.westendapo.at](http://www.westendapo.at)

das ältere Kind. Für das neu-geborene Kind muss in jedem Fall ein neuer Antrag gestellt werden.

**11) Ich erwarte Zwillinge, wie viel Kinderbetreuungsgeld steht mir zu?**

Bei Mehrlingsgeburten erhalten Sie für Ihr jüngstes Mehrlingskind Kinderbetreuungsgeld – je nach gewählter Variante - in der vollen Höhe (vgl. Punkt 1). Für jedes weitere Mehrlingskind wird unabhängig von der gewählten Variante jeweils ein einheitlicher Zuschlag in der Höhe von 7,27 Euro täglich (etwa 218 Euro monatlich) gewährt.

**12) Wirkt es sich auf das Kinderbetreuungsgeld aus, wenn die vorgeschriebenen Mutter-Kind-Pass Untersuchungen nicht gemacht werden?**

Um das Kinderbetreuungsgeld in voller Höhe zu erhalten, sind 10 Untersuchungen verpflichtend in den vorgeschriebenen Zeiträumen durchzuführen (vgl. Sie dazu den Vordruck im Mutter-Kind-Pass), sonst wird das Kinderbetreu-

ungsgeld halbiert. Das gilt für jede Variante!

Die Reduzierung auf die Hälfte erfolgt in Hinkunft – je nach gewählter Variante - ab dem 25., 17. bzw. 13. Lebensmonat Ihres Kindes.

**13) Gibt es für Personen mit geringem Einkommen ein höheres Kinderbetreuungsgeld?**

Nein, allerdings besteht die Möglichkeit, eine Art zinslosen Kredit in Form eines Zuschusses zum Kinderbetreuungsgeld zu beantragen. Dieser beträgt 6,06 Euro täglich (entspricht rund 180 Euro monatlich) und ist später an das Finanzamt zurückzuzahlen.

**13 a) Wer hat überhaupt Anspruch auf diesen Kredit?**

- Alleinerziehende, die Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld haben - somit nicht mehr als 16.200 Euro im Kalenderjahr verdienen (vgl. auch Punkte 6-8)
- Paare (in Ehe bzw. Lebensgemeinschaft), wo-

bei der beziehende Elternteil nicht mehr als 16.200 Euro im Kalenderjahr verdienen darf. Der zweite Elternteil ist ebenfalls an bestimmte Grenzen gebunden: Bei einem Kind darf er nicht mehr als 16.200 Euro verdienen, bei zwei Kindern nicht mehr als 20.200 Euro, bei drei Kindern nicht mehr als 24.200 Euro...u.s.w.

Wurden die Grenzen eingehalten, ist Anspruch auf den Kredit entstanden und es erfolgt zu einem späteren Zeitraum die Rückzahlung an das Finanzamt (Details siehe Pkt. 13b). Wurden diese Grenzen nicht eingehalten, so fordert die Krankenkasse gleich den als Zuschuss ausgezahlten Betrag zurück.

Für den Fall dass zB die Grenzen nur in geringem Ausmaß überstiegen wurden, kann es dazu kommen, dass nur ein Teil des Zuschusses von der Krankenkasse zurückgefordert wird. Der restliche Betrag bleibt ein Kredit, der zu einem späteren Zeitpunkt an das Finanzamt zurückzuzahlen ist. (Details siehe Pkt. 13b)

**13 b) Wer muss bis wann diesen Kredit zurückzahlen?**

Sobald sich Ihre Einkommenssituation gebessert hat und Ihr Jahreseinkommen eine bestimmte Grenze übersteigt, wird der Kredit vom Finanzamt zurückgefordert. Die entsprechende Einkommensüberprüfung wird dabei bis zu dem Jahr, in welchem Ihr Kind seinen 15. Geburtstag hat, durchgeführt.

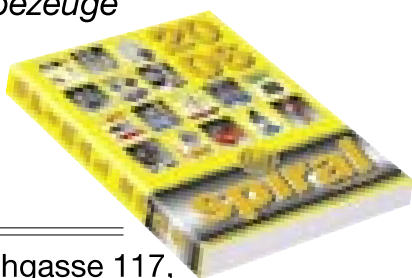
- Alleinerziehende: Wurde der zweite Elternteil bekanntgegeben, ist dieser zur Rückzahlung verpflichtet, ansonsten der alleinerziehende Elternteil selbst, sobald sein steuerpflichtiges Einkommen 14.000 Euro im Kalenderjahr überschreitet.
- Paare (in Ehe bzw. Lebensgemeinschaft): Beide Elternteile sind zur Rückzahlung verpflichtet, sobald ihr steuerpflichtiges gemeinsames Einkommen 35.000 Euro im Kalenderjahr überschreitet.

Stand: November 2007

**Der neue SPIRAL-Katalog 2008!**

Auf mehr als 1000 Seiten: Werkzeuge, Maschinen, Hebezeuge und alles für die Werkstatt!

**Besser gleich anfordern!**



1100 Wien, Erlachgasse 117, Tel. 01 / 60 108 - 0\*, Fax, www.spiral.at

**SPULA** Textilhandels Ges.m.b.H

Dr. Reinhard Kamitz-Straße 1  
2203 GROSS-EBERSDORF, ÖSTERREICH

Telefon +43 (0) 22 45/25 91  
Fax +43 (0) 22 45/25 91-85

E-Mail: karl.oberhofer@spula.at



**TB Ing. Hajek** GmbH

Ingenieurbüro für Maschinen-und Anlagenbau  
Personalbereitstellung für Büro • EDV • Technik • Projekte



A-2380 Perchtoldsdorf, A. Feierfeilstraße 3, Tel. 01/699 25 47, Fax 699 25 47-9, e-mail: office@tbhajek.at



Demner, Merlicek & Bergmann

„Da kommst locker rein.“

*Dass da ein Hydrant steht, konnte er ja nicht sehen.*

**Mit KLIMABONUS  
und UMWELTBONUS**

## IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

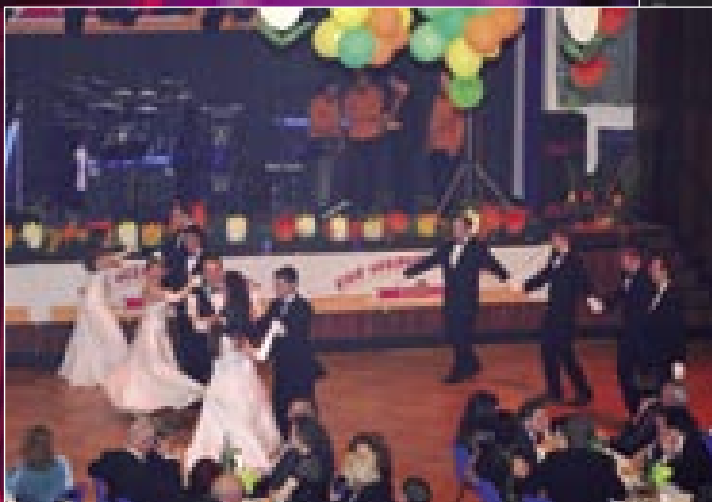
Mit der KFZ-VERSICHERUNG haben Sie einen verlässlichen Partner an Ihrer Seite. Mehr Infos unter 050 350 350 oder [www.wienerstaedtische.at](http://www.wienerstaedtische.at)

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

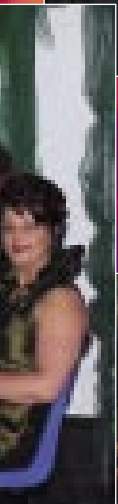




# Klubbball



# 2008



# Es brodelt im Innenministerium ...

Unfassbare Vorgänge erschüttern Kollegenschaft, Politik und Bevölkerung

Seit der ehemalige Chef des Bundeskriminalamtes, aus welchen Gründen auch immer, im parlamentarischen Innenausschuss ausgesagt hat, rumort es gehörig in der Republik. Denn, wenn die Aussagen stimmen, ist von einem unerhörten Skandal auszugehen, einem Skandal, der das rechtsstaatliche Prinzip Öster-

ser Causa ist eindeutig das beste Mittel um Mänschaften offen zu legen, die nicht nur unserem Rechtsstaat enorm schaden, sondern auch das Vertrauen der Kollegenschaft in den Dienstgeber und der Bevölkerung in die Politik und die staatlichen Behörden massiv beschädigen.



reichs schwer in Mitleidenschaft zieht. Es geht um den Vorwurf des parteipolitischen Missbrauchs von Behörden. Es geht darum, ob Informationen aus rein parteipolitischem Kalkül bewusst zurückgehalten wurden. Es geht darum, ob Postenbesetzungen und Versetzungen nur auf Grund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Partei erfolgten. Es geht darum, ob „ungeliebte“ Personen „entsorgt“ werden sollten. Letztendlich geht es um die Rechtsstaatlichkeit unseres Landes. Eine lückenlose Aufklärung all dieser Vorgänge ist unerlässlich, natürlich gilt für alle Beteiligten die Unschuldsvermutung. Die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses in die-

„Einige „schwarze“ Schafe? Das war doch schon immer so! Ein brutales System? Ausrutscher einer „Buberlpartie“? Wie und was auch immer, das alles bedarf dringender Klärung. Vereinzelt wird an die Personalvertretung die Kritik herangetragen, dass sie das Ganze ja eigentlich gar nichts angehe und sich heraushalten sollte. Dem muss klar widersprochen werden! Unter solchen Missständen leidet die Kollegenschaft sowohl am eigenen Leib als auch bei der Wahrnehmung ihrer täglichen Aufgaben, und das gilt es für alle Zeiten zu verhindern. Deshalb ist auch die Personalvertretung aufgerufen, das Ganze nicht teilnahmslos hinzunehmen. Wir geben die mediale Berichterstattung un-



kommentiert an die Kollegenschaft weiter. Jede Kollegin und jeder Kollege ist mündig

genug, sich seine eigene Meinung zu bilden!

greyli

# Mediale Berichterstattung über die Vorgänge im Bundesministerium für Inneres

„Heute“ 3.3.2008

## Darf ein Dieb das Kabinet des Innenministers leiten?

Die Skandalwelle im Innenministerium – sie reißt nicht ab, jetzt wurde bekannt, dass Kabinetts-Chef Christian Tschak wegen eines Landeskriminalbilds verantwortlich wurde. Die Verstrickung hinderte ihn nicht an einer streifen Karriere an der Seite Platners. Die Frage: Kann sich die Republik einen Dieb als rechter Hand des Innenministers leisten?

„Heute“ 6.2.2008

## Der große Aufstieg der kleinen Männer: Was aus beschuldigten Beamten wurde

In Zusammenhang mit den Verwürfen Heidlingers fallen die Namen dreier Minister-Mitarbeiter: Ita, Teufelsohn und Pöhl. Allen dreien hat der ÖVP-Einfluss im Innenressort – unter Ernst Strasser massiv zugehört – nicht geschadet, wie ihre Karrieren zeigen.

Drei Kabinettsmitarbeiter hat Horwig Heidlinger erwischt, alle drei haben unter ÖVP-Ministern eine steile Karriere hinter sich.



Landeskriminalkommandant Pöhl



Cobra-Chef R. Teufelsohn



Ita (Ita), Freundin Klobbky

gelegt, für alle drei gilt die Umschulungsvermutung.

■ Philipp Ita, Kabinettschef unter Linz Prokop, landete als Manager bei den ÖBB und nebenbei in den Armen von ÖVP-Ministerin Klobbky. Er soll Heidlinger angepöbeln haben, als dieser nach einer Bierweg-Witzung aufbrachte. Its dokumentierte bereits.

■ Konrad Teufelsohn, gebürtiger Oberösterreicher wie sein Vorgesetzter Ernst Strasser, wurde Chef der Elter-Einheit Cobra.

**Affäre. Wie Ernst Strasser im Innenministerium über Karrieren bis zum kleinsten Postenkommandanten bestimmte. Ein Sittenbild anhand des E-Mail-Verkehrs aus der schwarzen Kommandozentrale.**

Von Edith Meinhart und Ulla Schmid

—Ursprüngliche Nachricht—

Von: STRASSER Ernst  
Gesendet am: Sonntag, 16. Dezember 2001 16:02  
An: 'GALLOP Oskar'  
Cc: ULMER Christoph; WALLNER Kläudia  
Betreff: *AW AW stellv polizeidirektor an neustadt*

wann machen wir aichinger?  
erst!

„Profil Nr. 10“ 3.3.2008

**E**s war ein Routinefall. „mich-a“ hämmerte Ernst Strasser in die Tasten seines Laptops: „gibt es eine möglichkeit, heren st. von der hpd salzburg zur gendarmerie langens zu bringen? ernst.“

Der Empfänger des E-Mails schickte die Ministeranfrage an einen anderen Kabinettsmitarbeiter weiter – und versah sie mit einem kollegialen Vermerk: „strass haben für dich!“

Die profil vorliegende elektronische Post aus der Kommandozentrale Herrngasse offenbart ein Seitenbild: Nicht nur Top-Besetzungen, auch unbedeutende Posten am Land passierten das Kabinet. Interventionen kamen aus VP-geführten Ministerbüros, von Parteigränden und Abgeordneten. Der niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll deponierte seine Besetzungswünsche ebenso wie die heutige Volkswältin Maria Fekter und die Ex-Nationalratspräsidentin Andrea Khol, Michael Spindelegger und Werner Fasslabend.

**Nachwuchspflege.** Besonderes Augenmerk legt das Kabinet darauf, dass die Gendarmerieschule in Traiskirchen in VP-Hände kommt. Im Juni 2002 leitet Strasser die Intervention des Landtagsabgeordneten Hintner an Kloibmüller weiter: Hintner empfiehlt Oberst Ludwig Gochmann, einen „engagierten gendarmen, verlässlichen freund und mitarbeiter unserer großmünchergemeinschaft“ für den Posten des Schulleiters. Erfolgreich. Kloibmüller retourniert: „g. wird l. stellvertreter des schulkommandanten in traiskirchen. (...) wunsch des abg erfüllt.“

Im Dezember desselben Jahres wird der Leiterposten frei. Wieder schiebt Hintner seinen Kandidaten ins Rampenlicht. Dieses Mal hat das Kabinet andere Pläne. Kloibmüller an Strasser am 18. Dezember 2002: „mein kandidat fibringgr (fg) sollte untergebracht werden; großmann grade stellvertreter geworden; sollte reichen!“

Pikanterie am Rande: Als per E-Mail der Posten verschachert wurde, war der Job in der „Wiener Zeitung“ noch nicht ausgeschrieben. Leiter der Gendarmerie wurde – wenig überraschend – Rupert Fehringgr.

Die Netzwerker waren sich ihrer Sache sicher. In den diversen Anträgen ist unverblümt von „intervention“ die Rede – oft wird ihnen nachgegeben; manchmal bis hart an die Grenze zum Amtsmissbrauch:

• Im Dezember 2001 steht die Besetzung des stellvertretenden Polizeidirektors in Wiener Neustadt an. Kabinettsmitglied Oskar Gallop lässt Strasser wissen, dass um den Posten zwei Kandidaten rittern. Nämlich: „oberrat jozef wessinger, aus nicht nahe-stehend“ sowie „dr. anton aichinger, aus nahe-stehend“. Für den „aus nahe-stehenden“ Beamten haben einige ÖVPler interveniert – unter ihnen der heutige VP-Klubobmann in Niederösterreich, Klaus Schneeberger, und der Neunkirchner Bezirks-hauptmann Heinz Zimper, früher Mitglied des Strasser-Kabinetts.

Den „aus nicht nahe-stehenden“ Mitstreiter schlägt ein roter Spitzenbeamter der Herrngasse vor. Offenbar erkundigte sich dieser bei Oskar Gallop über den Stand der Dinge, denn „ooi“ mailt an Strasser: „ich habe ihm gesagt, dr sache ist für beide bewerber völlig offen. aichinger (Kabinettschef Christoph Ulmer, Anm.) hat gemeint, dass ich mir überlegen soll, ob ich vom b. in nächster zeit etwas brauche.“

VP-Mann Aichinger mache das Rennen.

„Profil Nr. 10“ 3.3.2008

Ex-Minister Strasser mit den profil vorliegenden E-Mails konfrontiert, reagiert unwirsch: „Und? Warum haben Sie mich da auf? Jeden Tag kommen in ein Ministerbüro zahlreiche Unterstützungsgesuche. Sogar der SPÖ-Sicherheitssprecher hat eine Liste mit Versetzungswünschen abgegeben.“ Ein Minister sei dazu da, „Dinge, die reinkommen, prüfen zu lassen.“ Nachsatz Strasser: „Wenn wir jetzt jede Intervention durchbesprechen, die mich erreicht hat, wird am Montag aber kein profil erscheinen.“

„Wir sind ein rot-weiß-rotes Ressort“, pflegte er alle Umfärbewürfe zu kommentieren. Tatsächlich war „rot-weiß-rot“ der VP-Code für „schwarz“, wie ein Beispiel aus der elektronischen Kabinetspost zeigt.

### M. Vogl dzt. Sektionchef im BML „wie rot-weiß-rot er ist weiß ich nicht“ an Ulmer

• Dieses Mal geht es um einen Mitarbeiter für die Rechtsabteilung im Innenressort. „ich schätze ihn ab sehr wiften (sic!) baruchen ein“, schreibt Büromitglied Mathias Vogl an Strassers rechte Hand Christoph Ulmer am 10. Juni 2002. Nachsatz: „wie rot-weiß-rot er ist, weiß ich nicht.“

Selbst die Basis draußen spielt bald mit dem Gag. So bittet der Personalvertreter eines niederösterreichischen Gendarmeriepostens, Hans Stefan Hintner, am 25. Februar 2002 den „sehr gebihrten Herrn Minister“ und „lieben Ernst“, „rot-weiß-rot Überlegungen bei den Nachbestimmungen in Betracht zu ziehen“.

**Bande nach Niederösterreich.** Strasser wurde in Niederösterreich sozialisiert. Er war der politische Ziehsohn von Landeshauptmann Erwin Pröll, später dessen Vertrauter in der schwarz-blauen Regierung. Entsprechend fürsorglich kümmerte sich Strasser um niederösterreichische Belange. Kein Bauvorhaben war zu klein, kein Posten zu gering, als dass seine Leute nicht nachgeschoben hätten: So intervenierten sie etwa wegen des Gendarmeriepostens Neulengbach, mischten bei Personalröcheln in Gemünd mit und kümmerten sich um Versetzungsprobleme von Untermarkersdorf bis Hornogenburg.

Wie sehr Parteifreunde auf Strasser zählten, zeigt ein E-Mail vom 1. März 2002. Betreff: „Abfahrerin in n“. Kabinetsmitarbeiter Kloibmüller an Strasser: „habe von 14 abgeordneten 26 interventionen unterschiedlichster art entgegengenommen. termin kommt meiner einschätzung nach bei abgeordneten sehr gut an“.

—Ursprüngliche Nachricht—

Von: STRASSER Ernst  
Gesendet am: Sonntag, 12. Mai 2002 19:57  
An: KLOIBMÜLLER Michael Mag (E-Mail)  
Betreff: postenkommandant in lambach

ein gendarm namens h. vom gp grieskirchen privatell bekannter meines vaters, hat interveniert wegen seines cousins oder so hinfir er eine position am gp in lambach bekommt.

Ernst Strasser Persönliche Fertigsache für unbekannte Versuchte

das habe ich schon in kärnten bemerkt, daß du farbenblind sein mußt, der bgm von kaltenbach ist spö-br. ich glaube nicht, daß er als bunde auf der sp-liste kandidiert und in der gemeinde auf der vp-liste.

also darf ich dich bitten, etwas genauer zu recherchieren.

Der Minister pocht auf parteipolitische Trennschärfe

Wie kann ein Verbindungsmann zur FPÖ Verbindung zur FPÖ bekommen?

michael,  
werde ich mir überlegen,  
skurril ist das schon,  
wenn ich für einen fpö-ler bei der parteiobfrau intervenieren soll - wie will er da verbindungsmann zur fpö sein, wenn er mich als verbindungsmann braucht, um verbindungen zu knüpfen???

ernst

Im Herbst 2002 war der Spitzenjob bei der Sicherheitswache im roten St. Pölten vakant. Ein VP-geschauer Kandidat ist ohnehin erstgereiht. Das allein ist nicht ausschlaggebend. Ihn zeichnet der richtige Freundeskreis aus. Kabinetsmitglied Gallop am 7. November an seinen Chef: „hallo ernst, (...) das wichtigste aber: der freund des gerhard karner bzw. sein fraktionskollege und gleichzeitig unser personalvertreter in st. pölten erwacht auch um die beförderung des b. die an gelegenheit wurde heute in der hürunde besprochen. der kabinetschef gab mir ok. m.“



„Profil Nr. 10“ 3.3.2008

**„Lob für Strasser“ (Red. Polizei aktuell)**

Manchmal erreichen Strasser E-Mails, die vor Dankbarkeit nur so strotzen. Am 23. November 2002 etwa lässt der Tiroler Parteifreund Andreas P. – ein persönlicher Freund von Klubobmann Andreas Kohl und Kabinettsmitarbeiter Gallop – seiner Verbundenheit mit dem „verehrten Herrn Dr. Strasser“ freien Lauf: „Wie Sie im Februar 2009 (...) als Bundesminister der Inneren ein solches Amt übernehmen mussten, konnte ich Sie noch nicht. Sie erwarteten jedoch bei mir sofort großes Interesse, als ich erfuhr, wie Sie (...) in nur wenigen Stunden bzw. Tagen mit Spitzenkräften ein voll funktionsfähiges Kabinett errichteten (...)“. Der E-Mail-Schreiber ist überzeugt, „jetzt ist endlich der richtige Mann am richtigen Platz“.

Die Schmeicheleien verfehlen ihre Wirkung nicht. Tags darauf leitet Strasser Ps freundliche Worte an Gallop weiter – mit der Anmerkung: „scheint du um den Mann für was ist der geeignet?“ ■

**„Wünsche der FPÖ“  
(Red. Polizei aktuell)**

**Selbstverständlichkeit.** Wie selbstverständlich sich schwarz-blaue Parteigänger bei Ämtern und Posten bedienen, demonstriert das Beispiel der FPÖ-Sicherheitsprecherin Helene Partik-Pabli. Im Frühjahr 2002 schaut sie im Strasser-Büro vorbei, um eine Freundin von einem D-Posten im Bundesasylamt auf einen besser bezahlten B-Posten zu hieven. Einen zweiten Günstling namens L. will sie bei der Wiener Polizei unterbringen. Unglücklicherweise winkt der Protegierte ein bisschen zu cock mit dem blauen Ticket, denn Gallop beschwert sich in einem E-Mail an Strasser, „das dieser L. im Rahmen der Eignungsprüfung damit geprübelt hat, dass ihn sogar der Innenminister unterstützt und dass das Auswahlverfahren nur eine formale sei. Ich meine, man sollte Partik-Pabli über ihren schützling unterrichten und diesen L. disziplinieren. ooi.“

## Autsch!

### Warum sind Zähne überempfindlich?

Normalerweise ist der Zahn an seiner Krone – also jenem Teil, der in die Mundhöhle hineinragt – mit einem harten, unempfindlichen Mantel aus Zahnschmelz überzogen. Das Zahnfleisch reicht bis an die Grenze dieses Schmelzmantels heran, der Zahn ist dadurch gegen schmerzauslösende Reize geschützt.

Das Zahnbein unter dem Schmelzmantel ist jedoch von feinsten Nervenfasern durchzogen und daher oft recht empfindlich. Dies gilt auch für die freiliegende Zahnwurzel.

Im Inneren des Zahnes befindet sich lebendiges Gewebe, aus dem erentstanden ist: das Zahnmark. Dieser „Nerv“ enthält unter anderem Arterien, Venen und Nervenfasern, die von der Zahnmitte bis zur Oberfläche reichen und sich in winzigen Kanälen bis ins Dentin ausbreiten. In diesen Millionen von Kanälen verlängern Flüssigkeiten die Nervenenden. Durch diese Flüssigkeiten werden Wärme, Kälte, oder Zucker transportiert. Dies ruft eine Sensibilitätsreaktion hervor. Somit wird der Genuss von kalter, warmer, süßer oder saurer Nahrung zu einer schmerzhaften Versuchung.



### Gründe für eine Überempfindlichkeit

- übermäßige Abnutzung der Kauflächen
- Beschleifender Zähne z. B. infolge von Parodontosebehandlung
- ungeeignete Zahnpflege oder falsche Technik der Mundpflege
- Zahnfleischschwund infolge von Erkrankungen des Zahnfleisches bzw. deren Behandlung
- falsche Belastung einzelner Zähne z. B. durch Knirschen und Pressen

### Schwankungen der Überempfindlichkeit

Die Überempfindlichkeit unterliegt möglicherweise Schwankungen individueller und jahreszeitlicher Art. Die Unterscheidung, ob Schmerz durch überempfindliche Zahnflächen ausgelöst werden oder durch andere Ursachen, kann nur der Zahnarzt treffen. Liegt keine Karies vor, so wird der die Zahnflächen imprägnieren oder desensibilisierende Mittel empfohlen.

Für die Behandlung benötigt man manchmal viel Geduld, danicht jedes Mittel gleich zum Erfolg führt.

### Ihr Zahnarzt berät Sie gerne, damit Sie schmerzlos zubeißen können!

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!



**Praxis Mosonmagyaróvár** 0800 29 14 90  
H-9200 Magyar u. 33  
**Praxis Szombathely** 0800 29 38 15  
H-9700 Fő tér 29  
**Praxis Szentgotthárd** 0800 29 16 54  
H-9970 Hunyadi u. 21

**Alle Praxen** Mo. – Sa. 09.00 – 18.00  
dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu  
www.schweizerzahnarzt.eu



**15 % Ermäßigung** für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit **VIP-Partner-Code PA-423931**.

# Neuer Polizeipräsident für Wien

## Dr. Gerhard Pürstl mit 1.1.2008 bestellt

### Beruflicher Werdegang:

Nach Ablegung der Reifeprüfung an der AHS Wien 18., Klostergasse 25, absolvierte Dr. Gerhard Pürstl den Präsenzdienst in Form der Einjährig-Freiwilligen-Ausbildung und erlangte nach zahlreichen Führungsausbildungen und Truppenverwendungen letztendlich den Offiziersrang Oberleutnant. Im Jahr 1987 schloss er erfolgreich das Studium der Rechtswissenschaften ab und trat am 1. April 1988 als Beamter des rechtskundigen Dienstes seinen Dienst bei der Bundespolizeidirektion Wien an.

### Hinsichtlich der dienstlichen Laufbahn werden folgende Abschnitte angeführt:

- 1. 4.1988 bis 20.6.1990: Referent auf mehreren Bezirkspolizeikommissariaten (Brigittenau, Währing und Leopoldstadt);
- 21.6.1990 bis 31.10.1996: Hauptreferent im Büro für Organisation, Rechtsfragen und Fachaufsicht in der Präsidialabteilung der Bundespolizeidirektion Wien;
- 1.11.1996 bis 19.8.2002: Stellvertreter des Vorstandes des Büros für Organisation, Rechtsfragen und Fachaufsicht in der Präsidialabteilung der Bundespolizeidirektion Wien;
- ab 20.8.2002: Hauptreferent im Büro für Rechtsfragen und Datenschutz,
- mit 31.10.2002 vorläufig und am 7.1.2003 endgültig mit der Funktion des Vorstandes dieses Büros (A1/6) betraut;

- seit 1.1.2008 Polizeipräsident in Wien

### Ziele:

- Verwirklichung einer Polizei und Überwinden sämtlicher Barrieren zwischen den Dienstzweigen, denn Wachkörper und die gesamte Verwaltung sind örtlich, sachlich und räumlich eng aneinandergebunden. Der Wachkörper war und ist stets in den Gesamtapparat eingebunden und das lässt sich nicht trennen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass jeglicher Versuch, die beiden Bereiche zu trennen, nur Mehrkosten und Doppelgleisigkeit verursacht hat
- Abbau der Verwaltungstätigkeiten in den Polizeiinspektionen. Verwaltung soll, so weit wie möglich, konzentriert in den Polizeikommissariaten wahrgenommen werden
- Stärkung des operativen Kriminaldienstes in den Bezirken (Kriminalreferenten und Kriminalfachbearbeiter)
- Stärkung der Präventionstätigkeiten auf allen Ebenen; vor allem in der Eigentums kriminalität ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung durch „Eigenvorsorge“ angewiesen
- Verbesserung der Spurenauswertung; diese muss lückenlos funktionieren. Spuren „auf Halde“ sind nicht leistbar
- Verbesserung der Medienarbeit, Imageverbesserung der gesamten Wiener Polizei; das Ziel ist die Schaffung einer einzigen Pressestelle im



gesamten Bereich der Bundespolizeidirektion Wien

zung schaffen und darf die Arbeitsabwicklung nicht erschweren

- Umsetzung des elektronischen Rechtsverkehrs, Erleichterung im Umgang mit PAD; ADV muss Unterstüt-
- Möglichst reibungslose EURO-Abwicklung



**kombi - kargo speditions g.m.b.h.**  
Kaplanstraße 5, A-2752 Wöllersdorf/Wr. Neustadt  
Tel.: 02633/41180 Fax: 02633/41180/23  
www.kombi-kargo.at e-mail: office@kombi-kargo.at

# Neuer Landespolizeikommandant- stellvertreter für Wien

## Bgdr Günter Krenn tritt Amt an

### Vordienstlicher Werdegang

**A**m 13.12.1956 wurde ich als Sohn des ÖBB – Angestellten Dipl.-Arch. Walter Krenn und der im Haushalt beschäftigten Anna Krenn in Wien geboren. Ich besuchte in Wien 9., Währinger Straße Nr. 43 die Volksschule, in Wien 18., die Alsegger – Hauptschule und anschließend das Ordensgymnasium „Maria-num“ in Wien 18., Scheidlstraße Nr. 2. Am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Baden bei Wien legte ich am 8.11.1978 die Externistenprüfung ab.

### Dienstlicher Werdegang

Am 1.12.1978 trat ich in die Wr. Sicherheitswache ein und versah nach erfolgreicher Ablegung der Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe W 3 meinen exekutiven Streifendienst bei der SW.- Abteilung Neubau. Ab Herbst 1981 wurde ich als Lehrer in der SW.- Schulabteilung eingesetzt; ich unterrichtete die Gegenstände Vollzugsdienst, Verfassungsrecht und Behördenaufbau.

Ich bestand im Frühjahr 1984 unter ca. 120 Bewerbern als zweitbesten Kandidat das Auswahlverfahren für die Verwendungsgruppe W 1.

Am 29.11.1985 legte ich mit ausgezeichnetem Erfolg im Gegenstand Strafrecht die Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe W 2 ab.

Am 11.12.1986 absolvierte ich die Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe W 1 mit ausgezeichnetem Erfolg in den Gegenständen „Taktik und Ordnungsdienst“, „Kriminologie, Kriminaltaktik und Kriminaltechnik“ und „Dienst-



und Besoldungsrecht.“ Von Jänner 1987 bis Frühjahr 1991 versah ich als leitender Sicherheitswachebeamter im SW.- Abteilungskommando Favoriten meinen Dienst.

Ab 1.1.1991 war ich berechtigt, den Amtstitel „Hauptmann“ und ab 1.1.1996 den Amtstitel „Major“ zu führen. Währenddessen bekleidete ich im Generalinspektorat der Wr. Sicherheitswache die Funktionen eines Organisations- und Schulungsreferenten, eines stellvertretenden Abteilungskommandanten „Innerer Dienst“ und eines stellvertretenden Referatsleiters im Referat „Personalwesen“.

Unter anderem war ich als Permanenzoffizier und als Vortragender an der Sicherheitsakademie in den Gegenständen „Vollzugsdienst“ und „Dienst- und Besoldungsrecht“ tätig. Weiters fungierte ich als Mitglied des Prüfungssenates für die Verwendungsgruppe E 2c und E1.

Ab 1.9.1997 wurde ich auf eigenem Wunsch in das Bundes-

ministerium für Inneres dienstzugeteilt. Dort wurde mir die Funktion des Koordinators in der Abteilung II/3 zugewiesen.

Am 1.1.1998 erfolgte die Ernennung auf einen Arbeitsplatz der Funktionsgruppe E1/9.

Ab 1.1.2000 versah ich meinen Dienst in der Abteilung II/20 (Grundsatz- und Koordinationsangelegenheiten).

Ab 1.1.2003 wurde ich zum Referatsleiter des Referates II/2/b und folglich auch zum stellvertretenden Abteilungsleiter der Abteilung II/2 – Einsatz bestellt.

### Die Meilensteine dieser Tätigkeiten in dieser Funktion waren und sind

- Jegliche Einsatzplanungen mit bundesweiter Bedeutung wie beispielsweise European Economic Summit 2001 und 2002 in Salzburg
- Internationale speziell europäische Zusammenarbeit mit polizeilichen Einsatzorganisationseinheiten

- Internationale Vorträge auf dem Gebiete des polizeilichen Einsatzes
- Polizeilich Einsatzverantwortlicher auf dem Gebiete der Airport und Aviation Security (Umsetzung der Hold Baggage Screening sowie der einschlägigen EU – Verordnungen)
- Maßgebliche Einsatzplanungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentenschaft im 1. ½ Jahr 2006
- SubTeam Leiter operativer Maßnahmen im Rahmen der einschlägigen Einsatzplanungen anlässlich der bevorstehenden Fußball Europameisterschaft 2008, insbesondere fachlicher Verhandlungsführer mit dem deutschen Bundesministerium des Innern betreffend Unterstützungsleistungen für die EM 2008
- Delegationsleiter des BM.I für das BMeiA im Rahmen des Krisenunterstützungsteams (Evaluierungen der österreichischen Botschaften (RYIADH, KIEV, DAMASCUS, TEL AVIV, CAIRO, AMMAN))

### Privates

Ich bin seit 6.6.1981 mit Regina Maria glücklich verheiratet und erfreue mich seit 06.10.1992 an meinem Sohn Stephan Alexander.

Meine Privatinteressen sind Altphilologie (Latein), Philosophie und regelmäßiges Schwimmen (auf Trainingsbasis); so schließe ich mein „curriculum vitae breve“ mit dem Sinnspruch „per mitte divo uno cetera“ ■

Günter KRENN

*Stelle den Rest den einem Gott anheim [abgewandelt nach Horaz, Oden I,IX,*

# Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt

## USA – Sex-Hotline statt Polizei-Notruf

Da staunten die Anrufer: Statt bei der Polizeiwache in Bridgeport landeten sie bei einer Sex-Hotline. Die Polizei bedauerte den Leitungsfehler.

## BELGIEN – Blinde Detektive für die Polizei

Sechs blinde Detektive sind die neueste Geheimwaffe der belgischen Polizei gegen Terrorismus, Drogenhandel und organisiertes Verbrechen. Wegen ihres besonders sensiblen Gehörs sind sie Spezialisten für abgehörte Gespräche und identifizieren, so die Ausbilder, auf den Tonbändern Hintergrund- und Nebengeräusche, die Sehende nicht bemerken.

## ITALIEN – Falsch geparkt – suspendiert!

Dumm gelaufen: Mit einem ungültigen Behindertenausweis wollte sich Roms ranghöchster Verkehrspolizist einen Parkplatz im Halteverbot verschaffen. Nun ist er seinen Job los, er wurde suspendiert.

## USA – FBI plant Datenbank der Rekorde

Die US-Bundespolizei investiert eine Milliarde Dollar in den Aufbau der weltgrößten Datenbank für biometrische Informationen. In Clarksburg, West-Virginia, sollen neben Fotos und Fingerabdrücken auch Augen-Scans, Daten zu Gesichtsformen und Sprachmuster gespeichert werden.

## BRD – Schlüssel steckte, Polizeiwagen weg

Zwei Berliner Polizisten sprangen auf der Jagd nach Dieben aus ihrem zivilen Einsatzwagen und ließen dabei den Schlüssel stecken. Wenig später wurden die Beamten von ihrem Auto überholt: Unbekannte rasten mit dem mit zwei Videokameras ausgestatteten Wagen im Wert von EUR 100.000.- davon ...

## ANGOLA – Schauspieler von Polizei erschossen

Zwei Schauspieler sind bei Dreharbeiten in der angolanischen Hauptstadt Luanda von Polizisten erschossen worden. Sie hatten eine Szene von einem Raubüberfall drehen wollen und wurden von den Beamten irrtümlicherweise für echte Kriminelle gehalten. Wie die portugiesische Presse berichtete, hatten die Filmemacher die Polizei vor den Dreharbeiten eigens um Unterstützung gebeten. Sie hatten gefürchtet, in dem als gefährlich geltenden Viertel von Luanda von Kriminellen überfallen zu werden. Eine Untersuchung soll nun klären, warum die Polizisten über die Dreharbeiten nicht informiert waren.

## USA – Polizist straft 14 Streifenwagen

Am Tag vor seiner Pensionierung präsentierte sich der Polizist in Höchstform und machte seinen Chefs ein besonderes Abschiedsgeschenk. Er stellte an 14 Streifenwagen Strafzettel aus. „Keine Rache“, meint er. „Die Autos waren nicht gewartet. Hätte ich das zuvor beanstandet, wäre ich gefeuert worden“.



Polizeihund trägt Schutzschuhe

die von ihnen geforderte Zahl von Alkoholkontrollen nicht wirklich durch, sondern blasen selbst ins Röhrchen der Testgeräte, um Ergebnisse vorweisen zu können. Das gab Polizeigewerkschafter Schonkeren jetzt öffentlich zu. Außerdem würden am Wochenende keine Radkontrollen mehr durchgeführt und der Schwerverkehr gar nicht mehr kontrolliert.



## DEUTSCHLAND – Schuhe für Polizeihunde

Siehe Faksimile (oben).

## BELGIEN – Polizei schwindelt beim Alkotest

Wegen Personalmangels führen belgische Polizisten

## NEUSEELAND – Polizeihund biss Einbrecher Ohr ab

Einem Einbrecher, dem ein Polizeihund bei der Festnahme ein Ohr abgebissen hatte, soll ein neues aus Steuergeldern finanziert werden. Die staatliche Unfallversicherung wird die Kosten für die Operationen übernehmen, bei denen das Ohr rekonstruiert werden soll.

## BRD – Rottweiler gegen Polizeiauto

Zwei Rottweiler haben im oberfränkischen Kulmbach ein Polizeiauto angegriffen und sich in dessen Reifen verbissen. Den Beamten erklärte der Besitzer, seine Hunde würden „für ihr Leben gern Auto fahren“. Lasse man sie nicht einsteigen, griffen sie die Reifen an.




Dachdeckerei und Spenglerei  
**RAIMUND HIRSCHNER**  
Inh. Rudolf Wukitsewits

1220 Wien, Groß-Enzersdorfer Straße 44  
Telefon: 01/280 53 35, Fax: 01/280 46 97  
[www.hirschner@gmx.at](http://www.hirschner@gmx.at)

# Spendenaktion des Klubs der Exekutive Liesing

**A**m 05.03.2008 fand die Überreichung einer Spende der Liesinger Polizei an eine bedürftige Familie mit schwerst behinderter Tochter in der Höhe von EUR 1.200,- statt. Diese Spende setzt sich zusammen aus den Einnahmen vom 1. Liesinger Polizeipunschstand (4 Tage im Dez. 2007) und aus persönlichen Spenden der Liesinger Polizisten und Verwaltungsbediensteten.

Die Spende wurde von der FSG Liesing (Betreiber des Punschstandes Koll. Stanek Heinz und Koll. Fischer Peter) sowie von der Organisatorin der Spendenaktion (Fr. Grim Helga) an Frau Franziska Knittl, wohnhaft in Leobendorf, NÖ überreicht.

Franziska Knittl, ehemalige Kollegin von Fr. Grim im Poli-

tessenkurs 1974 heiratete Ende der 70er einen Polizisten, sie bekamen 3 Kinder. 1982 brach bei ihrem Mann eine schwere Erbkrankheit, Chorea Huntington – auch Veitstanz genannt – aus. Er verstarb 1982. 1987 verstirbt auch die erste Tochter mit 10 Jahren. Der Sohn der beiden blieb von der Krankheit bis heute verschont. Bei der zweiten Tochter, Karin Knittl, brach die Krankheit im Alter von 12 Jahren aus. Karin ist heute 26 und ein schwerer Pflegefall.

Die Mutter leistet somit seit über 25 Jahren schwerste Pflegearbeit und ist dennoch voller Lebensmut. Sie ist aber auch



auf Pflegehilfe angewiesen, da Karin rund um die Uhr zu betreuen ist und dies nicht allein zu bewältigen ist. Doch leider reichen Pension und Pflegegeld nicht aus, somit ist sie auf Unterstützungen durch Freunde

und auf Spenden angewiesen. Die Liesinger Polizei möchte der Fam. Knittl helfen und einen kleinen Beitrag leisten, die finanzielle Not zu lindern. ■

*Heinz Stanek und  
Peter Fischer*

# ChefInsp Robert „Blacky“ Schwarz seit 30.09.2007 im Ruhestand Eine Legende der „Weißen Mäuse“ ist abgetreten!

**C**hefInsp Robert Schwarz – es kennen ihn wohl alle unter „Blacky“ – ist mit Ablauf des 30.09.2007 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 37 seiner insgesamt 40 Dienstjahre absolvierte er in der Verkehrsabteilung Wien und war mit Leib und Seele eine „Weiße Maus“. Seit 1976 bildete er Hundertschaften von Motlern aus ganz Österreich aus und brachte vielen Kolleginnen und Kollegen das richtige Motorradfahren bei. Bei mehr als 200 Staatsbesuchen fungierte „Blacky“ als Lotsenführer und eskortierte zwei Mal den Papst, wie auch unzählige Male Staatsoberhäupter und Könige durch Wien.



**Obst Wammerl verabschiedet Koll. Schwarz**

Seit 1986 leitete er in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien neben seiner dienstli-

chen Tätigkeit Fahrsicherheitstrainings für Lenker von einspurigen Kraftfahrzeugen. Seit

damals wurden bei diesen, für alle kostenlosen Veranstaltungen knapp 50.000 Teilnehmer gezählt. Damit wurde durch seine Initiative ein unschätzbare Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet.

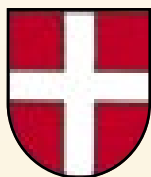
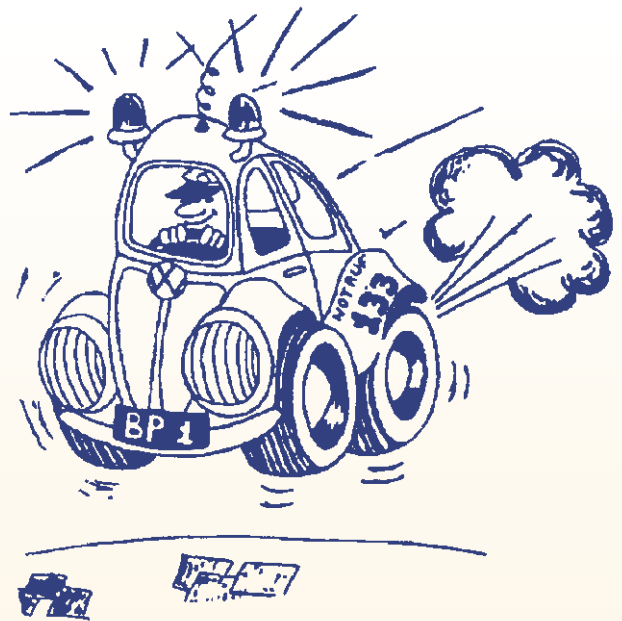
Für seine Kolleginnen und Kollegen in der Landesverkehrsabteilung Wien – er war mehr als 30 Jahre Wachkommandant bzw. Spartenleiter – hatte Robert immer ein offenes Ohr und ließ allen seine Unterstützung zu teil werden.

Lieber Robert, ich wünsche dir nochmals alles Gute, Gesundheit und genieße deinen wohlverdienten Ruhestand. ■

*Poldi Wittmann*



# Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Innere Stadt**

Christian Litschauer



## **Festnahme nach Körperverletzung, schwerer Nötigung und Zuhälterei**

RevInsp Galotti Alfons und GrInsp Schwarz konnten in der Kärntnerortpassage einen Täter, der eine junge Frau niedergeschlagen hatte, unmittelbar danach wegen Körperverletzung festnehmen. Im Zuge der Amtshandlung ergab sich der Verdacht auf schwere Nötigung und Zuhälterei. Weiters wurde Diebesgut und eine Videoaufzeichnung als Beweismittel sichergestellt.

## **Festnahme nach Raub, gewerbsmäßigem Suchtmittelhandel sowie Weitergabe und Besitz von psychotropen Stoffen**

Die RevInsp Kraly Markus und Six Thomas nahmen zwei Täter wegen Verdachts des Raubes und des gewerbsmäßigen Suchtmittelhandels sowie der Weitergabe und des Besitzes von psychotropen Stoffen fest.

## **Festnahme nach Sachbeschädigung durch Graffiti**

Ein Täter konnte durch GrInsp Giurescu Georg und RevInsp Ribnicsek Martin bei einer Sachbeschädigung betreten werden. Der Täter brachte gerade Graffiti an einer Telefonzelle an und hatte auch die Malutensilien bei sich, die als Beweismittel sichergestellt wurden.

## **Festnahme nach Schwerer Nötigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung durch bewaffneten Täter**

Durch ihr rasches und entschiedenes Einschreiten konnten die Insp Kahr Johannes und Maierhofer Markus im Jänner 2008 einen flüchtenden, mit einem Messer bewaffneten Täter, nach einer schweren Nötigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung festnehmen.

## **Festnahme nach gewerbsmäßigem Suchtgifthandel und Widerstands gegen die Staatsgewalt**

RevInsp Krehlik Markus konnte alleine am Karlsplatz einen Täter trotz massiven Widerstandes nach einem Gewerbsmäßigen Suchtgifthandel festnehmen und mittels Handfessel schließen.

## **Festnahme nach Betrug – schweren Betrug**

Eine 60-jährige Geschädigte zeigte in der PI Deutschmeisterplatz an, dass sie von zwei Männern betrogen wurde. Man habe ihr versprochen, sie von ihrer „Schwarzen Magie“ zu befreien und diese in „Weiße Magie“ umzuwandeln. Dafür musste sie den Tätern größere Summen Bargeld sowie Schmuckstücke übergeben. Da noch ein weiteres Treffen mit den Tätern bevorstand, observierten GrInsp Angerer Christian, GrInsp Lachnit Helmut und Insp Holzinger Andreas des Kriminalreferates Innere Stadt den Wohnort des Opfers. Eine Festnahme von zwei Tätern auf frischer Tat gelang. Nach weiterer Bearbeitung durch das KK Zentrum Ost wurden noch vier weitere Personen zur Anzeige gebracht und ein Gesamtschaden von ca. Euro 10.000,- festgestellt.

## **Einbruch in Kfz – Sicherung von Spuren - Festnahme**

Ein Kfz wurde am Kärntner Ring aufgebrochen. Der unbekannte Täter wurde vom Geschädigten bei der Tat betreten, konnte jedoch flüchten. BezInsp Hackl Christian sicherte fachgerecht biologische Spuren im Fahrzeug, die nach Auswertung einem Täter zugeordnet werden konnten. Ein Haftbefehl wurde durch das Kriminalreferat Innere Stadt beantragt und es folgte die Festnahme des Täters.

## **Festnahme eines Täters auf frischer Tat nach Einbruchsdiebstahl und Widerstand gegen die Staatsgewalt**

A/600 Insp Di Bernardo Jürgen und A/71 RevInsp Fussi Gerhard sowie BezInsp Oppeneiger Mario Jürgen und A/51 BezInsp Hackl Christian wurden zu einem Einbruchdiebstahl mit dem Zusatz „Täter anwesend“ beordert. Ein Verdächtiger flüchtete und ent-

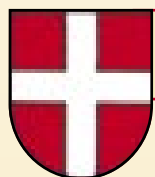
ledigte sich eines Einbruchswerkzeuges. Er wurde durch A/51, BezInsp Hackl Christian, aufgefordert stehen zu bleiben. Ein Schuss aus der Dienstpistole wurde abgegeben. Es kam zu einer Verfolgung des Verdächtigen, die schlussendlich zu einer Festnahme wegen Einbruchsdiebstahls und Widerstands gegen die Staatsgewalt führte.

**Festnahme eines Täters nach Raub**

RevInsp Schrammel Richard, Insp Polaschek Anton und BezInsp Reichmann Arnold konnten in 1., Stephansplatz, Station der U3, einen Täter, der dort festgehalten wurde, wegen Verdachts des Raubes festnehmen. Wie erhoben wurde, entriss der Täter einer Frau die Handtasche und flüchtete.

**Unkonventionelle Hilfe in der Silvesternacht**

In der Silvesternacht ging eine Dame nach ihrem Dienst mit ihrem großen Hund in Richtung 7. Bezirk. In Höhe des Parlaments landete ein Böller direkt vor den Füßen des Hundes, der daraufhin völlig ausrastete und sich lange Zeit hinter der Parlamentsrampe versteckte und nicht zu bewegen war, weiterzugehen. Einem Kollegen der PI Schmerlingplatz gelang es, den Hund hervorzulocken und zum Weitergehen zu bewegen. Bis neben die PI Schmerlingplatz, wo der nächste Böller den Hund völlig in Panik geraten ließ. Der verängstigte Hund wurde samt Frauchen freundlich in der PI aufgenommen und mit Wasser und Wurst verköstigt. Er konnte aber durch nichts bewegt werden seinen Weg fortzusetzen. Die Hundebesitzerin holte ihr Fahrzeug von zu Hause, während in der PI auf das Tier aufgepasst wurde. Erst damit ließ sich der Hund dann nach Hause transportieren. Besonderer Dank an die Herren eines ganzen Wachzimmers voller hilfsbereiter, freundlicher, tierliebender und im besten Sinne des Wortes unkonventioneller Polizisten!!!! So schreibt (hier in gekürzter Fassung) eine beeindruckte Bürgerin unserer Stadt über die Polizeiinspektion Schmerlingplatz.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Landstraße**

Leopold Emminger

**Streifung – Flucht - Festnahme**

Bei einer Streife durch den Bhf. Wien-Mitte durch BezInsp Baumgartner Helmut und RevInsp Brandstätter Rüdiger mit einem Geschädigten nach Raub konnte dieser die beiden Täter wieder erkennen. Diese flüchteten und wurden von den beiden Beamten verfolgt. Mit Unterstützung von Insp Strasser Eva und WEGA-Kräften konnten beide Täter anschließend festgenommen werden.

**Festnahme nach versuchtem Einbruch**

Zwei Täter versuchten in einer Kleingartenanlage in das Schutzhaus einzubrechen. Durch hervorragendes Zusammenwirken, taktische Aufteilung sowie Überklettern von Zäunen und Hecken ist es den folgenden Kräften gelungen, die in verschiedene Richtungen flüchtenden Täter festzunehmen: Cheflnsp Willomitzer, Cheflnsp Weber, Kontrlnsp Sereinig, Grlnsp Nagel, Grlnsp Schneider, Grlnsp Urban, RevInsp Mathuber, RevInsp Ebner, RevInsp Haindl, RevInsp Stiedl und Insp Leurer.

**MSA AUER Austria**

UNSERE KOMPETENZ  
FÜR IHRE SICHERHEIT

KOPFSCHUTZ  
AUGENSCHUTZ  
ATEMSCHUTZ  
GASMESSTECHNIK  
WÄRMEBILDKAMERAS  
...und vieles mehr

**MSA AUER Austria**  
Vertriebs GmbH  
Kaplanstrasse 8  
1430 Tulln  
info@msa-auer.at

Tel.: 022 72 / 69 360  
Fax: 022 72 / 69 360 - 20  
www.msa-auer.at

**C A M F**

**PRODUCTIONS**  
ANIMATION GAMEDEVELOPMENT ENTERTAINMENT

5020 Salzburg, Linzer Bundesstraße 21 A  
Tel. 0662/620 830

**LACKINGER** [www.e-lackinger.at](http://www.e-lackinger.at)

A-1020 Wien, Haasgasse 8  
Tel.: +43(0)1 332 21 67-0  
Fax: +43(0)1 332 42 48-22  
e-mail: lackinger@chello.at

A-1010 Wien, Weiburgg. 21  
Tel.: +43(0)1 513 64 36  
Fax: +43(0)1 513 64 94  
vojtek@e-lackinger.at

**Auf frischer Tat betreten**

RevInsp Ebner Reinhard konnte zwei Täter bei einem Kfz-ED betreten und mit Unterstützung von über Funk angeforderten Kräften festnehmen.

**Flucht vereitelt**

ChefInsp Schuss Josef und Insp Schmickl Georg führten auf Grund einer Verwaltungsübertretung eine Kfz-Kontrolle durch. Die Fahrzeuginsassen flüchteten sofort. Bei der Verfolgung konnte eine Person angehalten und festgenommen werden. Im Fahrzeug wurde Diebsgut von mehreren ED vorgefunden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Margareten**  
Josef Sbrizzai

**Lebensrettung - Frau aus brennender Wohnung gerettet**

wRevInsp Wagner Theresia und BezInsp Müller Andreas konnten einer Frau das Leben retten. Die Frau war in der berennenden Wohnung eingeschlossen, drohte zu verbrennen und konnte nur unter Einsatz des Lebens der zwei beherzten Polizisten gerettet werden.

Unseren Dank und unsere Anerkennung für diese außergewöhnliche Leistung. Toller Einsatz, super Leistung.

**Lebensrettung - Kind stürzte aus Fenster und fiel in schützende Hände**

Insp Houdek Roland und ein Passant bemerkten ein Kind, welches aus einem oberen Stockwerk eines Wohnhauses abzustürzen drohte. Durch sein umsichtiges und vor allem rasches Handeln konnten die beiden das Kind auffangen und so das Leben retten.

Auch ihnen gehören unser Dank und unsere Anerkennung. Toller Einsatz, super Leistung.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Meidling**  
Walter Strallhofer

**Blutspur führte zum Täter**

Ungewollt brachte ein Einbrecher die Polizei auf seine Spur. Beim Einschlagen der Glastüre eines Elektromarktes hatte sich der Täter an der Hand geschnitten. Die am Fluchtweg hinterlassenen Blutropfen führten die Kollegen (wInsp Merkatz, wInsp Schüller, Insp Flucher, RevInsp Kreizinger) geradewegs zur Wohnung des Täters. Dort konnte dieser festgenommen und die gestohlenen Gegenstände sichergestellt werden.

**Festnahme wegen Haftbefehls**

Im Rahmen eines Planquadrates unter der Leitung von Mjr Szabo durchsuchten RevInsp Roth und KontrInsp Aichinger einen vermeintlich leer stehenden Lagerraum. Von Koll. Aichinger konnte zuvor ermittelt werden, dass dieser immer wieder als Schlafgelegenheit benützt wird. Dort konnten acht männliche Personen

vorgefunden werden. Darunter befand sich ein mittels Haftbefehls des LG Wien gesuchter Täter.

**Urkundenfälschung**

Ebenfalls im Rahmen eines Planquadrates unter der Leitung von Mjr Szabo führten die Insp Otter und Reinthaler eine Verkehrsanhaltung durch. Da es bei den Dokumenten der Angehaltenen und deren Angaben zu einigen Ungereimtheiten kam wurden diese zwecks I-Feststellung auf die nächste PI überstellt. Dort konnte erhoben werden, dass sowohl der Führerschein als auch der Reisepass der Angehaltenen gefälscht wurde. Weiters schienen zwei aufrechte Haftbefehle auf.

**Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung**

wInsp Schütter, Insp Flucher, in zwei Fällen, Insp Kosch, Insp Reinthaler und Insp Winterleitner nahmen mehrere Personen nach Ladendiebstählen fest, denen nach weiteren Erhebungen gewerbsmäßiger bzw. Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nachgewiesen werden konnte. Bei den Amtshandlungen konnte auch Diebsgut sichergestellt werden.

**Gewerbsmäßiger Betrug – Bettelei**

Die Rayonsposten Insp Reinthaler und Kaszanics wiesen einem Bettler, welcher vortäuschte körperbehindert zu sein um damit Mitleid zu erregen, mittels Äskulap nach, dass dieser diese Behinderung nur vortäuschte. Er wurde wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Betruges angezeigt und festgenommen.

**Lärm – Widerstand gegen die Staatsgewalt**

Die Besatzung des Stkw L/1 (wInsp Schütter, Insp Flucher) wurde via LLZ zu einer Lärmerregung beordert. Dort begann ein stark alkoholisierter Partygast plötzlich zu randalieren und verletzte dabei einen Kollegen. Der Betrunkene konnte erst nach einigen Minuten unter Anwendung von Körperkraft fixiert werden.

**ED in Würstelstand und Wohnung**

Weil die Einsatzmittel L/1 (Insp Winterleitner/Reinthaler), L/7 (GrInsp Rixner/Weiglhofer) und Kombi Hietzing (BezInsp Hendrich-Szokol/Insp Wonka) mehrere flüchtende Jugendliche, die zuvor einen Einbruchdiebstahl begangen haben, wahrnahmen und anschließend sofort die Streifung aufnahmen, konnten die fünf Täter festgenommen werden.

**Einbrecher festgenommen**

Ein Einbrecher konnte durch die Besatzungen der Stkw L/3 (GrInsp Rixner/RevInsp Roth), L/5 (GrInsp Peck/RevInsp Roithner) und L/7 (KontrInsp Schrefl/Insp Kobalter) festgenommen werden. Dieser war gerade dabei, die von ihm aufgebrochene Wohnung mit dem Diebsgut zu verlassen.

Den Kollegen des Stkw L/7 (RevInsp Payer/Insp Hackl) gelang es drei Chilenen in der Wohnung, in die sie eingebrochen hatten, festzunehmen. Die Festgenommenen verschanzten sich in dieser und konnten mit Hilfe des Stkw Tasso/3 aus deren Verstecken gelockt werden.

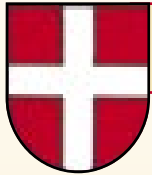
**Sexueller Missbrauch von Unmündigen**

Nur durch das schnelle Einschreiten der Insp Tomisser und Stix konnte ein Mann wegen des sexuellen Missbrauches einer Un-

mündigen angezeigt werden. Dieser bot dem Mädchen gegen Vornahme gewisser sexueller Handlungen Karten für ein Popkonzert an.

#### KFZ-Diebstahl

Der Spürnase des RevInsp Hatz ist es zu verdanken, dass fünf rumänische Staatsbürger festgenommen werden konnten, welche in einem Lieferwagen von ihnen gestohlene Motorräder mitführten. Er konnte den Lieferwagen stoppen und mittels gezogener Waffe die darin befindlichen Personen dazu bewegen auszusteigen. Durch die weitere Unterstützung der Stkw L/1 (Insp Kosch/Kaszanics), L/5 (RevInsp Kreiner/Zippenfennig), L/7 (RevInsp Schweiger/Watz) und L/11 (BezInsp Hendrich-Szokol) konnten die Angehaltenen festgenommen werden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-DÖBLING**

Gerald Fabian



#### PKW-Einbrecher auf frischer Tat betreten

Insp Bernhard Susanne (PI Krottenbachstraße) konnte einen Mann wahrnehmen, wie dieser bei einem geparkten PKW die Seitenscheibe gewaltsam ein Stück herunterdrückte. Anschließend griff dieser mit seinem Arm durch die geöffnete Seitenscheibe in das Wageninnere. Bevor der Täter das Fahrzeug öffnen konnte, wurde er von Insp Bernhard festgenommen. Insp Deutsch sicherte Fingerabdrücke des Beschuldigten am Fahrzeug. Wir gratulieren zum Erfolg!

#### Baustellen-Einbrecher auf frischer Tat betreten

Aufgrund zahlreicher Einbrüche in 18., Schafbergsiedlung wurde in den Nachtstunden eine Sicherheitsstreife durch GrInsp Stockreiter Reinhard und RevInsp Staffenberger Roman (beide PI Gersthofer Straße) durchgeführt. In der Spitzergasse konnten zwei verdächtige Männer wahrgenommen werden, wie diese bei ansichtig werden des Blfzg. flüchteten. Nach kurzer Verfolgung konnte ein Beschuldigter festgenommen werden. Zahlreiche Winkelschleifer und Bohrmaschinen, welche von einem Baustellen-ED herrührten, konnten sichergestellt werden. Wir gratulieren zum Erfolg!

#### Geschäfts-Einbrecher auf frischer Tat betreten

Die RevInsp Stabler Andreas und Kopecky Peter (PI Martinstraße) konnten nach einer TWG – Alarmauslösung in einer SPAR -Filiale 3 Täter, die sich nach Einbruch noch in der Filiale befanden, festnehmen. Dies war jedoch nur aufgrund des professionellen Verhaltens der eingesetzten Bezirkskräfte S/1 (GrInsp Schiebinger/RevInsp Haselböck), S/3 (RevInsp Kohlhofer/GrInsp Mahr), S/4 (RevInsp Staffenberger/Insp Pöchlinger), S/552 (BezInsp Hofbauer/Revl Jäger), indem sie die umfangreichen Außensicherungsmaßnahmen durchgeführt haben, möglich. Weiters waren insbesondere RevInsp HASELBÖCK mit den Sektorkräften der WEGA an der Auffindung der Täter, welche sich schließlich am Dach des Wohnhauses befunden haben, beteiligt. Durch die Besetzung S/4 konnten drei weitere Mittäter sowie zwei weitere Tatorte ausgedacht werden. Wir gratulieren zum Erfolg!

## SICHERE ROHRSYSTEME AUS KUNSTSTOFF

für Hausabfluss-, Kanal-  
und Wasserleitungen von

**poloplast** 

Unsere Innovationen verschaffen Ihnen Vorsprung.



Malermeisterbetrieb Kurt Schaffarik  
1230 Wien-Atzgersdorf, Kirchenplatz 5  
Tel & FAX 06/869 70 91  
Mobil 0676/507 81 71  
E-Mail malar-ku@oonet  
www.malar-ku.at

Malerei-Anstrich-Tapeeten-Bodenbeläge-  
Holzschatz-Fassaden-Stuckarbeiten-  
Mehrfarbentechniken-Wischtechniken



WIEN-ÖBERLAA

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Kundendienst
- Ersatzteile & Zubehör

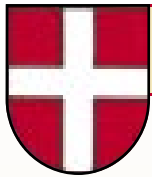
1100 Wien, Oberlaaer Straße 224  
Tel. 688 75 21, [www.porscheoberlaa.at](http://www.porscheoberlaa.at)

# PEER

A-5020 Salzburg, Aighofstraße 13  
Telefon 0662/84 77 70-0, Telefax 0662/84 77 70-22

E-mail: [office@immobilien-peer.at](mailto:office@immobilien-peer.at)

**Immobilien-, Wohnungs- und  
Geschäftsvermittlungen  
Finanzierungen – Beratung  
Verwaltung – Versicherungen  
Werbemittlung – Werbeberatung**



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Brigittenau**

Franz Fichtinger



Tat festzunehmen. Der Mann überfiel im Zuge eines Freiganges aus der JA Josefstadt eine junge Frau und raubte ihr ihre Geldbörse. Der Mann konnte anhand bei ihm gefundener Dokumente lautend auf die Geschädigte eindeutig der Tat überführt werden. Gratulation!

**280-mal „DANKESCHÖN“ für Tierfreunde in Uniform**

**Lebensrettung durch EB – ein kleines Weihnachtswunder**



**280-mal „Dankeschön“: Ehrungen für unsere Tierfreunde in Uniform**

„Es stammten die Polizisten Helmut Valuda, Ernst Ledermaier und Andreas Pappenscheller nicht schlecht, als sie in das EDÖSG-Gebäude am Hundsdokai 265 in der Leopoldstadt gingen wurden: Ein Hirsch aus der Au nahe Korneuburg stand plötzlich im Eingangsbereich der Anlage. Gemeinsam mit einer Tierärztin, die den

Am heiligen Abend des vorigen Jahres kam es in der Novaragasse zu einem Wohnungsbrand, wobei eine Frau mit bereits lebensgefährlichen Brandverletzungen noch in der Wohnung lag. Die Kollegen T/7 – Insp Eigener, BezInsp Bauer, T/2 – Insp Hummel, Insp Wallner, T/1 – RevInsp Moisi, Insp Warzynski, reagierten blitzschnell und

konnten unter Einsatz ihres eigenen Lebens die Frau noch lebendig aus der bereits im Vollbrand stehenden Wohnung retten. Durch ihren Einsatz zeigten unsere Kollegen nicht nur Mut, sondern einen bewundernswerten Teamgeist, ohne den diese Amtshandlung nicht erfolgreich hätte abgeschlossen werden können.

Wir gratulieren folgenden Kollegen/innen zur Festnahme von Tätern nach Einbruchsdiebstahl:

- PI Ausstellungsstraße:** GrInsp Brunner, RevInsp Kuric
- PI Bäuerlegasse:** Insp Cisek
- PI Leopoldsgasse:** Insp Steeger Clemens, Insp Cais Mario
- PI Pasettistraße:** RevInsp Miny, Insp Kopfinger, Insp Lackner
- PI Tempelgasse:** ChefInsp Reiner, RevInsp Thalhammer, Insp Kerschbaummayr, RevInsp Bogatin-Winzig, Insp Fichtinger
- PI Pappenheimg:** GrInsp Pöschl, GrInsp Novacek

Diverse Amtshandlung einzeln gewürdigt:

**Raubüberfall geklärt**

Insp Hummer 1., PI Bäuerlegasse und RevInsp Hauser, PI Pasettistraße, gelang es einen Täter nach Raub unmittelbar nach der

**Graffiti -Sprayer ausgeforscht**

GrInsp Eibegger, PI Tempelgasse, gelang es auf Grund seiner langjährigen Erfahrung als Präventionsbeamter insgesamt 6 Täter nach schwerer Sachbeschädigung an öffentlichen Gebäuden, Schulen etc. auszuforschen. Sämtliche Täter besuchen dieselbe Schule und waren auf Grund der umfangreichen Erhebungen zu den einzelnen Graffiti geständig.

**Gewalttäter festgenommen**

GrInsp Rabenseifner konnte im Zuge der Aktenbearbeitung einen Gewalttäter, der mehrmals Delikte nach §§ 143,129,127,83 STGB begangen hat, ausforschen und nach dem Erwirken einer Festnahmeanordnung durch eine „kl. Observation“ bei einer weiteren versuchten Straftat festnehmen und der JA-Josefstadt einliefern.

**Für Umwelt und Leben**



Manuelle und chemische Heizkesselreinigung  
Ölofenservice und Abgasmessung lt. NÖ Luftreinhaltegesetz

**FRIEDRICH AICHBERGER**  
Rauchfangkehrermeister

3363 Ulmerfeld-Hausmening, Marktplatz 20, Tel. 0 74 75 / 538 25

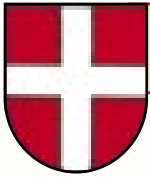
**Aqua Haustechnik GmbH**

Installateur-Notdienst 0-24 Uhr  
für Gas-, Wasser- und Heizungsgebrechen

**Mobil: 0676/350 52 32**  
Tel. + Fax: 01/913 00 02

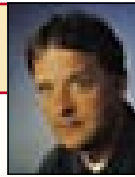
1060 Wien | Linke Wienzeile 168/2/R1  
E-Mail: aqua\_haustechnik@tmo.at





Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Liesing**

Heinrich Stanek



### 45 Keller-ED mit einer Schadenssumme von EUR 59.453,- aufgeklärt

AbtInsp Koch und GrInsp Wieser von der PI Anton Baumgartner Str. gelang es durch langwierige und akribische Kleinarbeit eine Serie von Keller-ED im Wohnpark Alt-Erlaa aufzuklären. Zur Vorgeschichte: Ein Geschädigter erkannte in einem Secondhand-Laden seine aus seinem Kellerabteil gestohlenen Schier. Dies meldete er umgehend auf der PI. Daraufhin wurde von den Kollegen mit dem Besitzer des Secondhand-Ladens Kontakt aufgenommen und wurde er aufgefordert die Daten jener Person bekannt zu geben, von welcher das gegenständliche Paar Ski angekauft wurde. Der Besitzer teilte daraufhin den Namen des Mannes mit und es konnte durch die Kollegen festgestellt werden, dass diese Schier von einem der Tatverdächtigen angekauft wurden. Aufgrund dieser Mitteilung forderten die Kollegen eine Liste aller durch die beiden Tatverdächtigen verkauften Gegenstände an. Dabei konnte festgestellt werden, dass die beiden Tatverdächtigen in einem Zeitraum von ca. 10 Monaten insgesamt 215 Gegenstände an das Secondhand-Geschäft verkauft hatten. Daraufhin wurde durch AbtInsp Koch und GrInsp Wieser begonnen, diese Liste mit den in der PI gesammel-

ten Anzeigen wegen Keller-ED zu vergleichen und konnten viele gestohlene Gegenstände auf dieser Liste gefunden werden. Darüber hinaus wurde versucht Gegenstände auf der Liste, die nicht den Keller-ED zuordenbar waren, durch andere zu Verfügung stehenden Datenbanken konkreten Straftaten zuzuordnen. Dies gelang den beiden Kollegen dann auch nach mühevoller und zeitaufwändiger Suche und konnten den beiden Tatverdächtigen somit mehr als 45 Fakten mit einer Gesamtschadenssumme von 59.453,- nachgewiesen werden. Am Beispiel der beiden Kollegen sieht man, dass sich Hartnäckigkeit und Ausdauer bezahlt machen! Ein super Erfolg! Detail am Rande: Nicht immer ist das „PAD“ nur ein Fluch!

### Täter nach schwerem Raub auf eine Bankfiliale festgenommen

Der Besatzung des Stkw W/3 (GrInsp Rath/wRevInsp Sticher) gelang es im Zusammenspiel mit der Besatzung des SfkW/Liesing (GrInsp Wieser/Hofbauer) einen Täter unmittelbar nach einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Volksbankfiliale in der Erlaaer Straße festzunehmen. Die GrInsp Wieser und Hofbauer waren mit dem SfkW/Liesing ersteintreffende am Tatort und wurde durch die beiden Kollegen sofort eine genaue Täterbeschreibung, Fluchtrichtung sowie die Bewaffnung (Pistole) an die anderen an der Fahndung beteiligten Funkmitteln durchgegeben. GrInsp Rath und wRevInsp Sticher konnten daraufhin – nicht weit vom Tatort – einen Mann, auf welchen die Täterbeschreibung zutraf, nächst der U6-Station Erlaaer Str. anhalten. Als die Kollegen den Mann unter Be-

**volkshilfe.** 

## Hauskrankenpflege Heimhilfe Hauskrankenhilfe

Informationen:

0664-8141 988 für Klagenfurt-Stadt/Land

0664-8141 999 für Villach-Stadt/Land



## Seniorenwohnheim Villach-St. Martin

9500 Villach, Schlossgasse 4

Informationen - 04242-56551



dachnahme der Eigensicherung aufforderten sich auszuweisen, nahm er die Hände in die Höhe und sagte „Nehmens mich mit, ich war's“. Der Mann wurde daraufhin festgenommen. Bei einer Durchsuchung konnten die nicht geladene Pistole, zwei geladene Magazine, die Strumpfmassage und durch das Alarmpaket eingefärbtes Bargeld sichergestellt werden. Dem Mann konnten weitere Banküberfälle nachgewiesen werden. Die vier Kollegen wurden auch von der Bezirksvorstehung Liesing für ihr engagiertes Einschreiten geehrt. Wir gratulieren!!

**5 Jugendliche nach Zeitungskassen-ED festgenommen**

Die Besatzungen des Stkw W/3 (GrInsp Schön/wRevInsp Sticher), W/2 (GrInsp Rieger/ Sommerfeldt) und des W/1 (RevInsp Berghold/GrInsp Schorschitz) konnten durch taktisch richtiges und schnelles Vorgehen 5 Jugendliche nach mehreren Zeitungskassen-ED festnehmen. Die Jugendlichen schlugen mittels Golfschläger, welche sie zuvor aus einem aufgelassenen Erziehungsheim in Perchtoldsdorf gestohlen hatten, die Zeitungskassen kaputt und entnahmen das Bargeld.

**Mann nach Vorbereitungshandlungen für ED festgenommen**

Die RevInsp Brandstetter und Wlaschitz (W/3) konnten einen Mann nach Hinweisen eines qualifizierten Aufforderers unmittelbar nach Vorbereitungshandlungen für einen ED antreffen und anhalten. Bei der Anhaltung zog der Mann plötzlich eine Schusswaffe und verschanzte sich hinter einem Auto. Er bedrohte die Kollegen mehrmals mit dem Erschießen. Die Kollegen forderten sofort Unterstützung an. Nach dem Eintreffen der unterstützenden Kräfte „Sonderfunkwagen Liesing“ (GrInsp Pichler/RevInsp Berghold) sowie des Stkw. „W/1“ (RevInsp Heinz/Insp Puchleitner) warf der Verdächtige plötzlich die Waffe weg und versuchte über die Atzgersdorfer Straße zu Fuß zu flüchten. Diese Situation wurde von den anwesenden Kollegen sofort genutzt und wurde der flüchtende Mann nach kurzer Verfolgung eingeholt und unter Anwendung massiver Körpergewalt zu Boden gebracht und fixiert. Da sich der Mann weiterhin massivst wehrte wurden ihm die Hand- und Fußfesseln angelegt. Nach einer genaueren Abklärung der Sachlage konnte festgestellt werden, dass es sich bei der Schusswaffe um eine täuschend echt aussehende Softgun-Pistole handelte und der Mann offensichtlich psychisch krank war. Die einschreitenden Kollegen haben professionell und richtig reagiert. Wir gratulieren!

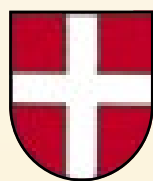
**Jugendliche Täter nach Sachbeschädigungen ausgeforscht**

RevInsp Fragner von der PI Anton Baumgartner Str. konnte im Zuge seines Fußstreifendienstes einen Jugendlichen, der aufgrund eines Bildes einer Überwachungskamera im Wohnpark Alt-Erlaa mehrerer Sachbeschädigungen verdächtig war, wieder erkennen und anhalten. Im Zuge der Einvernahme gestand der Jugendliche die Beschädigungen und konnten weitere Jugendliche ausgeforscht und überführt werden. Schöner Erfolg!

**Festnahme von zwei verdächtigen Männern**

RevInsp Fragner und wInsp Haffner (W/1) konnten wäh-

rend ihres Streifendienstes um 04.40 Uhr ein verdächtiges Fahrzeug mit tschechischen Unterscheidungskennzeichen wahrnehmen. Dieses fuhr in Schrittgeschwindigkeit durch die dortige Nebenfahrbahn. Den beiden Kollegen kam dies verdächtig vor und wurde das Fahrzeug daraufhin zu einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle angehalten. Im Zuge der Anhaltung konnte im Fahrzeug ein Rucksack mit Taschenlampen, Handschuhe, Schraubenschlüsseln, Schraubenziehern sowie zwei so genannten „Polenschlüssel“ vorgefunden werden. Nachdem Unterstützung eingetroffen war, wurden auch die beiden tschechischen Fahrzeuginsassen durchsucht. Bei einem der Verdächtigen konnte ein Tauchermesser, ein weiterer „Polenschlüssel“ und ein Adapter für einen Kfz-Servicestecker vorgefunden werden. Der andere Verdächtige trug am Hosengürtel einen Elektroschocker. Auf die Frage, was sie mit den Gegenständen vorhaben, gaben die beiden Männer an, dass sie Kfz-Mechaniker und zurzeit als Touristen in Wien sind. Das Messer und den Elektroschocker tragen sie nur zur Verteidigung bei sich. Die beiden Männer wurden daraufhin festgenommen, und jetzt kommt's, nach erfolgter Einvernahme auf freien Fuß angezeigt, obwohl einer der beiden Verdächtigen schon einschlägig vorgemerkt war!!! Trotzdem liebe Kollegen, nicht entmutigen lassen, macht weiter so!



Landesverkehrsabteilung  
**WIEN**

Leopold Wittmann



**Verdacht der Urkundenunterdrückung**

GrInsp Herwig Daucher und RevInsp Andreas Wilfinger hielten einen Pkw mit fünf Insassen an. Im Zuge der Amtshandlung konnte festgestellt werden, dass die am Fahrzeug angebrachten Kennzeichentafeln als entwendet gemeldet waren. Der Lenker wurde angezeigt, die Kennzeichentafeln sichergestellt.



ASE  
**Diensthundeeinheit**

Werner Schwarzenberger

**Positiver Stöbereinsatz (1)**

Jeder hat eine Kiste im Keller versteckt! Das wusste auch Diensthund Pego. Er holte aus diesem Versteck, nach SM – Missbrauch und ED, die verdächtige und gesuchte Person. Wir gratulieren Tasso 3, RevInsp Holsan, für seine Spitzfindigkeit.

**Positiver Stöbereinsatz (2)**

Vorbildliche strategische Zusammenarbeit, Erhebungen und Außensicherung der eingesetzten Bezirkskräfte führten zum Ausgang eines Trios, das sich in einer Wohnung nach gewaltsamem Einbruch verschanzte. Durch einen genialen Schach-Matt-Zug entschied Diensthund Atila (RevInsp Lux/Tasso 4) die Sicherstellung der Nachtschwärmer.



Stadtpolizeikommando  
**VILLACH**

**Robert Trattnig**



Durch umfangreiche Erhebungen und gezielter Zeugenbefragung konnte Georg Berger von der PI Auen einen Täter ausforschen, der einen Gast in einem Lokal mit einem zerbrochenen Weinglas im Gesicht schwer verletzte und anschließend flüchtete.

Stefanie Gram, PI Auen, konnte nach umfangreichen Erhebungen vier Täterinnen ausforschen, die aus einer Umkleidekabine in einem Modegeschäft eine Handtasche gestohlen hatten und geflüchtet waren. Die Beute wurde sichergestellt und der Geschädigten zurückgegeben.

Durch rasches Einschreiten bei einem Wohnungsbrand und sofortiger Evakuierung der in der Wohnung schlafenden Personen haben Erwin Stubinger, Alfred Lessacher, Wolfram Glader und Gerd Müller, PI Landskron, das Leben und die Gesundheit der Bewohner gerettet.

Nach einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Tankstelle konnten Willibald Fugger und Reinhold Graber einen geflüchteten Täter im Zuge der Streifung anhalten. In Zusammenarbeit mit Anton Dermutz und Peter Michenthaler vom OKD konnte auch der zweite Täter festgenommen und die Tatwaffe sichergestellt werden. Weiters konnten den Jugendlichen ein zuvor begangener Einbruch in ein Gasthaus sowie Suchtmittelmissbrauch nachgewiesen werden.

Bei einem Einbruch in eine Apotheke konnten Johannes Kofler und Michael Immler von der PI Hauptplatz einen Täter auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Walter Steiner und Johann Lexa von der PI Hauptplatz konnten einen flüchtenden Täter nach einem Raufhandel mit mehreren Verletzten anhalten und in weiterer Folge durch geschickte Einnahme die beiden anderen Täter ausforschen und zur Anzeige bringen.

Kurt Fertala und Josef Stabentheiner (PI Hauptplatz) gelang es in vorbildlicher Zusammenarbeit mit Alfred Lessacher und Gerd



ERDBAU & TRANSPORTGESMBH

**STUMMER**

STEINBRUCH • SPLIT • ERDBAU  
ABBRUCH • RECYCLING • DEPONIE

4822 BAD GOISERN • AU 135  
T 06135 8411 • F 06135 8411 211  
office@stummer.cc • www.stummer.cc

Architektur- und Planungsbüro

**MAG. ARCH. WALTER RAMSTORFER**

Singerstraße 6/12  
1010 Wien

Tel.: 01/512 62 16, 01/512 27 03

Fax: 01/513 65 21

E-mail: walter.ramstorfer@chello.at

# Dr. Temt

Kosmetik für Ihr Wohlbefinden  
speziell für den Mann und die Frau

Spezialangebote für den  
KLUB der EXEKUTIVE:  
MEN'S Line (für den Mann)  
Sericin Linie (für die Frau)  
Informationen: office@drtemt.at



**Der Kurier**  
Jedes Wort ist wichtig.

**IHR PARTNER IN TRANSPORTFRAGEN**

„Heto“ Transport und Logistik GmbH  
A-1230 Wien, Triesterstraße 138  
Telefon: 0043 (0) 1/66160  
Fax: 0043 (0) 1/66160-20  
Mobil: 0043 (0) 699/104 00 957  
E-Mail: info@der-kurier.at

Vermietung von professionellen Audio- und Videoequipment, Konferenzanlagen  
Technische Betreuung und Durchführung Ihrer Veranstaltung

Tel.: (+43) 2233 / 565 131  
Fax: (+43) 2233 / 565 130

Web: (+43) 664 430 60 83  
E-Mail: pro.technik@temt.at

*Alexander Söldner*

**PROJEKTIONS  
TECHNIK**

Müllerder (PI Landskron) vier flüchtige Täter anzuhalten, die zuvor eine gefährliche Drohung mit einer Pistole sowie einen Raufhandel begangen hatten.

Johannes Kofler und Gerald Schätzer der PI Hauptplatz konnten zwei flüchtige Polen, die zuvor einen Diebstahl begangen hatten, anhalten und festnehmen. Diese wurden in weiterer Folge, da sie bereits zuvor Diebstähle begangen hatten, in die JA Klagenfurt eingeliefert.

Peter Belohuby und Gerhard Morgenfurt der Verkehrsinspektion nahmen eine flüchtige Russin fest, die in einem Geschäft einen räuberischen Diebstahl begangen hatte.

Wolfram Glader und Gerd Müller der PI Landskron sowie Johannes Kofler und Gerald Schätzer der PI Hauptplatz konnten durch gezielte Zusammenarbeit einen flüchtigen Einbrecher stellen und festnehmen.

Nach einem Arbeitsunfall, bei dem ein Arbeiter teilweise und ein weiterer völlig verschüttet worden waren, leisteten Georg Berger und Martin Stichauner, PI Auen, den Hilfskräften der Rettung Hilfe bei der Bergung der Verunfallten, indem sie zuerst mit Schaufeln und in weiterer Folge wegen Verletzungsgefahr der Männer diese händisch ausgruben. Da der völlig verschüttet gewesene Mann in Gefahr war, sein Bewusstsein zu verlieren, wurde er von den beiden Beamten gestützt und mit Sauerstoff beatmet.

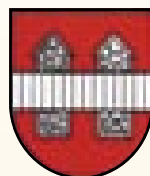
Nach den Diebstählen mehrerer Harley-Davidson-Motorräder konnten Robert Janschitz, PI Trattengasse, und Raimund Martl, PI Auen, im Zuge ihres Überwachungsdienstes beim Harley-Treffen durch gezielte Fahndung einen Transport von vier gestohlenen Motorrädern anhalten, die Motorräder sicherstellen und den Täter festnehmen.

Durch gezielte Fahndung nach einem Raub auf ein Lebensmittelgeschäft konnten Petz Renate und Anthofer Christian vom OKD den flüchtigen Täter stellen, der sodann durch Karner Manfred und Müller Gerd, PI Landskron, festgenommen wurde. In weiterer Folge konnte diesem Täter auch noch ein Überfall auf eine Tankstelle nachgewiesen werden.

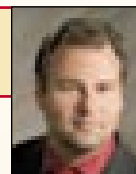
Durch Sicherung von Spuren an einer Glastür und penible Auswertung durch Grüblinger Harald, PI Neufellach/Spurensicherer,

konnte ein Täter ausgeforscht werden, der einen ED in ein Geschäft in der Klagenfurter Straße verübt hatte.

Lamberger Wolfgang und Niedermüller Walter, OKD, konnten durch kriminalistischen Spürsinn und taktische Erhebungen unmittelbar nach der Tat einen Täter überführen und festnehmen, der ein 17-jähriges Mädchen in dessen Wohnung vier Stunden lang gefangen gehalten und sich sexuell an ihr vergangen hatte.



Stadtpolizei Kommando  
**INNSBRUCK**



**Bernhard Knoflach**

**PI Pradi - Suizid von Baukran verhindert**

Passanten hatten die PI Hötting verständigt, dass eine männliche Person von einem Baukran springen wolle. Erste Überredungsversuche durch Kollegen der Funkstreife blieben ergebnislos, woraufhin das verhandlungsgeschulte Organ RevInsp Zoglauer hinzugezogen wurde. Mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld gelang es Koll. Zoglauer nach über einer Stunde, die Suizid gefährdete Person zur Aufgabe zu überreden. Er wurde in die psychiatrische Klinik eingewiesen.

**PI Pradi - Lebensrettung**

RevInsp Kink und VB/S Köchler durchschwammen am 26. Oktober 2007 bei eisigen Temperaturen die Sill, um einer männlichen Person das Leben zu retten. Gemeinsam mit den Rettungskräften konnte der Mann letztlich durch Einsatztaucher der BFI mittels Schlauchboot ans Ufer gebracht werden.

**PI Innere Stadt - Einbrecherbande auf frischer Tat betreten**

Nachdem die Streife „Rudolf 20“ über die SLS wegen eines Lärmeinsatzes zu einer Pizzeria beordert wurden, mussten die Insp Kindler und Holzknicht einen Einbruch feststellen. Durch ihr zielstrebiges und professionelles Einschreiten gelang es ihnen, die Täter noch an Ort und Stelle festzunehmen und nach Rücksprache mit dem LG in U-Haft zu bringen.

**PI Innere Stadt - Einbrecherbande ausgeforscht**

Durch viel Akribie und Engagement gelang es der Kollegin Co-

**DACHDECKEREI**  
**David LETTL**  
2486 Pottendorf, Badener Straße 29  
**0664-372 92 68**  
www.dachdeckerei-lettl.at

- Flachdachsaniierungen
- Überdeckungen von Welleternitdächern
- Sturmschadenreparaturen
- Einbau von Dachflächenfenstern

**Scheucher Innenausbau GmbH**  
**Scheucher Innenausbau GmbH**

- Dachgeschoßausbauten
- Gipskartondecken und Wände
- Metallkassettendecken
- Trockenestrich
- Mineralfaserdecken
- Wohnungssanierung

**LESSINGGASSE 5**  
**1020 WIEN**  
Tel. 01/955 15 20  
Fax DW 30  
scheucher@prioritytelecom.biz

rinna Fasser eine 3-köpfige Jugendeinbrecherbande auszuforschen, welche vorläufig für zumindest einen Einbruch in eine Li-profileiale mit einem Gesamtschaden von EUR 18.000.- verantwortlich ist.

#### PI Pradl - Einbrecherbande ausgeforscht

Durch besonders geschicktes und engagiertes Einschreiten gelang es Revlinsp Radl und Asp Gallop zwei Täter eines Einbruches ausfindig zu machen. In der Folge konnte die gesamte Diebsbeute sichergestellt werden. Die Täter waren zu mehreren Einbrüchen geständig, Anzeige auf freiem Fuß.

#### PI Pradl - Schwere Sachbeschädigung

Wiederum gelang es dem Kollegen Radl mittels seines kriminalistischen Spürsinns den Täter einer schweren Sachbeschädigung auszuforschen. Insgesamt hatte der Täter durch wiederholtes Beschädigen eines PKW einen Gesamtschaden von EUR 12.000.- verursacht.

#### PI Pradl - Einbruch und Vandalenakt aufgeklärt

4 Täter konnten unmittelbar nachdem diese zunächst in einen Baucontainer eingebrochen und Sprayflaschen gestohlen hatten angehalten werden. Mit den gestohlenen Sprayflaschen wurden mehrere Autos, Wände, Container und Auslagenscheiben besprüht. Bei dieser AH waren mehrere Streifen beteiligt, welche die Täter noch vor Ort festnehmen konnten. Anzeige auf freiem Fuß.

#### PI Hötting - Suizid von Baukran verhindert

Revlinsp Katharina Friedl konnte durch ihr beherztes, uneigennütziges, engagiertes und selbstloses Handeln bei einem Einsatz einen Jugendlichen davon abhalten, dass dieser vom 5. Stock in der Höttinger Au in den sicheren Tot springt.

#### PI Saggen - Diebstähle aufgeklärt

Revlinsp Anton Wertschnig konnte in seiner Freizeit einen Täter bei einem Diebstahl am Sportplatz „Fennerareal“ auf frischer Tat betreten und ihn bis zum Eintreffen der zuständigen Streife festhalten. In weiterer Folge konnten dem Täter noch weitere Diebstähle nachgewiesen werden.

#### PI Hötting - Einbrecher auf frischer Tat betreten

Revlinsp Christian Schönfelder und Revlinsp Katharina Friedl konnten durch ihr zielstrebiges und mit viel kriminalistischem Geschick geführten Fahndungstätigkeit einen Täter unmittel-

# Franz Kaiblinger



AUTO-  
ABHOLUNG  
☎ 0 22 71/8201  
FAX DW 25

KFZ-Spenglerei – Autohandel  
Service

**Wiener Strasse 10  
3004 Riederberg**

Direktverrechnung mit Versicherung  
E-Mail: franz.kaiblinger@utanet.at

**ERMÄSSIGTE PREISE FÜR DIE EXEKUTIVE**

## DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR  
SCHIFFSTECHNIK

ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER  
SACHVERSTÄNDIGER F. WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 TEL.: 01/320 88 93  
MESSBRIEFE TECHNISCHE BERATUNG

# OTIS bringt Sie sicher nach oben.

OTIS GesmbH

1230 Wien, Oberlaaer Straße 282

Tel. 01 / 610 05 - 0 • Fax 01 / 610 05 - 450

www.otis.com

## OTIS

Aufzüge & Fahrtreppen

## MEGATON Ges.m.b.H.

Franz Schubertgasse 12A

**A-2372 Gießhübl**

Tel.: 02236/43179 - Fax: 02236/43179-21

E-mail: info@megaton.at

Beratung, Planung, Vertrieb und  
Errichtung von:

**ALARMANLAGEN  
VIDEOSYSTEME  
ZUTRITTSKONTROLLEN  
BESCHALLUNGSANLAGEN**



## FEUERVERZINKUNG „MADE BY LÖSSL“

- Dauerhafter Korrosionsschutz  
im Einklang mit der Umwelt  
sichert den Wert Ihrer Investitionen
- Gütegeprüfte Qualität aus Oberösterreich
- Zertifiziert nach ÖNORM EN ISO 9001

**LÖSSL**  
LEBEN MIT ZINK

PETER LÖSSL GMBH  
e-mail: office@loessl.at

A 4655 VORCHDORF, MÜHLTAL 18  
+43 7614 6411-0, Fax 19 www.loessl.at



bar nach einem Einbruchsdiebstahl in einem Pkw festnehmen. In weiterer Folge konnten der Verdächtige noch wegen weiterer strafbarer Tatbestände überführt werden.

**PI Innere Stadt - Einbrecher ausgeforscht**

KontrInsp Werner Hufnagl und Insp Cornelia Sturm gelang es durch ihre äußerst zielstrebigem und mit viel kriminalistischem Geschick geführten Erhebungs- und Ermittlungstätigkeiten einen Täter nach mehreren Einbrüchen in Hotelzimmern auszuforschen und anzuzeigen.

**PI Innere Stadt - Einschleichen dieblich ausgeforscht**

Durch besonders geschicktes und engagiertes Ermitteln gelang es BezInsp Gürtler eine Täterin ausfindig zu machen, welche in den Bundesländern Tirol und Salzburg zahlreiche Einschleichen diebstähle begangen hatte. Durch die Dimension der Delikte fanden auch die Medien lobende Worte für den Ermittler. Die Beschuldigte sitzt derzeit in U-Haft.

**SPK Innsbruck – KrimRef FB02 - Einbruchserie geklärt**

Obwohl die Täter, allesamt Asylwerber; keine Aussagen zu Vorhalten tätigten, gelang es BezInsp Knoflach insgesamt 10 Fakten aufzuklären. Darunter Kfz-Einbrüche, unbefugten Gebrauch von Fahrzeugen, Dokumentendiebstähle u.a. mehr. Die erdrückende Beweislast, welche nur aufgrund der ausgezeichneten Erhebungen des Koll. Knoflach zustande gebracht wurde, führte zur Verhängung der U-Haft über die Asylanten.



Stadtpolizeikommando  
**KLAGENFURT**

Helmut Treffer



Michael Joham, Gerwin Poganitsch und Herbert Pirold gelang es in einem Kaufhaus einen Täter nach einem Einbruch auf frischer Tat zu betreten und ihm mehrere weitere Einbrüche nachzuweisen.

Walter Dörflinger gelang es nach einem Diebstahl in einem Schuhhaus zwei Täter auszuforschen und ihnen die Tat nachzuweisen.

Die Kollegen Gerhard Reichhardt und Johannes Mödritscher konnten bei einem Verdächtigen im Zuge einer Amtshandlung Suchtgift sicherstellen und ihm den Konsum nachweisen.

Die Kollegen Walter Dörflinger und Gilbert Bliem konnten einen Täter nach Serien weisen Kfz-Sachbeschädigungen in der Innenstadt im Zuge der Fahndung anhalten und zur Anzeige bringen.

Paul Preschern, Alfred Supanz, Bianca Klimbacher und Alexander Pontasch konnten nach einem Raub zwei Täter im Zuge der Fahndung ausforschen.

Die Kollegen Horst Jereb und Hermann Knaller konnten einen Täter nach einem Diebstahl durch Einbruch im Hallenbad unmittelbar nach Begehung der Tat festnehmen.

Die Kollegen Horst Hinteregger und Christian Wagner konnten einer Verdächtigen nach einer vermeintlichen Entwendung die Begehung von gewerbsmäßigen Diebstählen nachweisen.

Die Kollegen Andreas Rodler und Reinhold Pachernig konnten im Zuge der Fahndung einen Täter nach Begehung einer gefährlichen Drohung festnehmen und eine Axt als Tatwerkzeug sicherstellen.

Die Kollegen Siegfried Brandstätter und Günther Petritsch konnten eine Person ausforschen und auf Grund eines VB der Finanzstrafbehörde festnehmen und in die JA überstellen.

Die Kollegen Reinhold Pachernig und Bernhard Markun konnten einem Täter nach Begehung eines Betruges die Mittäterschaft an einem ED in einem Einfamilienhaus nachweisen, zwei weitere Täter ausforschen und nahezu die gesamte Beute sicherstellen.


Franz Petschenig und Andreas Rodler konnten im Zuge der Streife einen Täter auf frischer Tat bei einer Körperverletzung betreten und diesen davon abhalten weiter auf sein am Boden liegendes Opfer einzutreten.

Den Kollegen Jakob Wieser, Alexander Stromberger, Harald Hubounig, Herbert Klavora, Robert Glavan, Reinhold Vogt, Günther Dörflinger und Erwin Lassnig gelang es drei Täter auf frischer Tat zu betreten, welche gerade Diebsgut von einer Großbaustelle abtransportieren wollten. Ihnen konnte der gewerbs-



**Cards & Systems**  
EDV-Dienstleistungs GmbH  
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 5

Tel: 01-790 33, Fax: -900  
www.cardsys.at  
service@cardsys.at



**KATHREIN**  
Antennen • Electronic

KATHREIN Vertriebs Ges.m.b.H  
Gnigler Straße 56  
5020 Salzburg

Telefon: 0662/87 55 31  
Fax: 0662/87 83 44-9  
www.kathrein-gmbh.at  
E-Mail: salzburg@kathrein-gmbh.at

mäßige und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nachgewiesen werden.

Manfred Pippan und Johannes Mödritscher konnten im Zuge des Eishockeyinspektionsdienstes eine gefahndete Person wieder erkennen und dieser die Mittäterschaft bei mehreren Delikten nachweisen und anschließend auch den Haupttäter ausforschen.

Die Kollegen Robert Krenn und Nicole Simitsch konnten im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle in einem Kfz gestohlene Gegenstände aus Militärbeständen, unter denen sich auch verbotene Munition befand, wahrnehmen und sicherstellen.

Dem Kollegen Peter Weiss gelang es im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle einem Täter nach Auffindung von Diebesgut einen Diebstahl, einen Diebstahl durch Einbruch sowie einen räuberischen Diebstahl nachzuweisen.

Den Kollegen Manuela Jessenig, Wolfgang Grabner und Johannes Mödritscher gelang es einem Brüderpaar zahlreiche Diebstähle, einen Gasthaus-ED und einen unbefugten Gebrauch nachzuweisen.

Erich Schnider, Wolfgang Urschitz, Robert Krenn und Nicole Simitsch gelang es im Zuge einer Fahndung drei Täter nach Einschlagen einer Schaufensterscheibe und Beschädigung von mehreren Verkehrszeichen anzuhalten und zur Anzeige zu bringen.

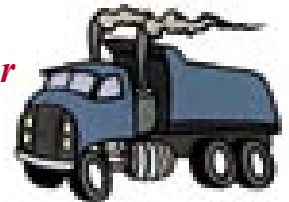
Die Kollegen Alexander Stromberger und Bernhard Friessnegger konnten einen Täter nach gefährlicher Drohung in seiner Wohnung festnehmen und das Messer als Tatwerkzeug sicherstellen.

Manfred Pippan gelang es einen Täter nach einem Einschleichen diebstahl auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.

Den Kollegen Reinhold Vogt und Norbert Kogler gelang es im Zuge einer Fahndung nach einem eine Machete schwingenden Straftäter diesen festzunehmen und das Tatwerkzeug sicherzustellen.

Die Kollegen Alexander Stromberger und Johannes Wister konnten einen flüchtenden Täter, nachdem dieser mehrmals versucht

**Transporte  
Baggerarbeiten  
Herbert Happenhofer**



**Leopoldigasse 1a  
2392 Sulz**

**Tel. + Fax 02238/8538  
Handy 0676/431 40 07**

## Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

**Walter Muck GmbH  
2020 Hollabrunn**

**Schulthess Maschinen GmbH  
1130 Wien**

**Peter Weinmar, Wirtschaftstreuhand GmbH  
1020 Wien**

**Mag. Dr. Gertrude Karninger, Kin. u. Gesundheitspsychologin  
3331 Pressbaum**

**Aufbau reg. Gen.m.b.H, Gemeinnützige Bau-,  
Wohnungs und Siedlungsgenossenschaft  
1010 Wien**

**Josef Schlamp, Kunstschmiede und Restaurator  
2380 Pertoldsdorf**

**C & D, Copy und Druck  
1160 Wien**

**Dachdeckungen Kindl  
3571 Gars/Kamp**

**Texspeed Spedition GmbH  
2355 Wr. Neudorf**

**Lettner & CO KEG, Fenster Türen, Sonnenschutz  
3002 Purkersdorf**

**Kurt Trampler, Dachdeckerei und Spenglerei  
2380 Pertoldsdorf**

**Hesa Saatengroßhandel  
2325 Himberg**

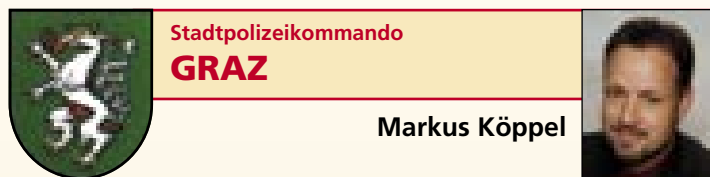
**Fritz Weikl GmbH, Dachdeckerei, Spenglerei  
4791 Rainbach**

**POLIZEI  
aktuell**

hatte den Streifenwagen abzudrängen und diesen dabei auch touchierte um sich so der Anhaltung zu entziehen, anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Reinhold Pachernig und Manfred Putz konnten zwei Täter, die sich gegenseitig mit einem Messer als auch einem Baseballschläger schwer verletzt hatten, ausforschen und die weggeworfenen Gegenstände der Tat auffinden und sicherstellen.

Günther Petritsch gelang es im Zuge seiner Erhebungen einen Täter nach Begehung eines Opferstockeinbruchs auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.



Stadtpolizeikommando  
**GRAZ**

Markus Köppel

**10 Einbrüche, eine Sachbeschädigung und ein unbefugter Gebrauch aufgeklärt**

Im Zuge einer Fahndung nach zwei verdächtigen Personen die mit Einbruchswerkzeug gesehen worden waren, konnten Insp Bettina Unger und Insp Andreas Hofer durch rasches, taktisch richtiges und zielgerichtetes Vorgehen zwei Burschen anhalten, die unmittelbar zuvor ein mit einem Spiralschloss gesichertes Fahrrad gestohlen hatten. Das Einbruchswerkzeug konnte in der Nähe des Anhalteortes aufgefunden und sichergestellt werden. Im Zuge weiterer Einvernahmen gestanden die beiden Täter weitere gerichtlich strafbare Handlungen, die sie Stunden zuvor im Stadtgebiet begangen hatten. Bei den weiteren Einvernahmen im Kriminalreferat des SPK Graz konnten den beiden Tätern noch 10 Einbrüche, eine Sachbeschädigung und ein unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges nachgewiesen werden.

**Seriendiebstähle geklärt**

RevInsp Wolfgang Friesenbichler gelang es durch umfangreiche Erhebungen, vor allem aber durch seine mit außerordentlichem Diensteifer, Einfühlungsvermögen und Geschick geführte Amtshandlung, fünf Täter auszuforschen, die über mehrere Monate hinweg aus dem Lager einer Speditionsfirma Kaffeemaschinen, eine Digitalkamera und 1 E-Herd mit Ceranfeld gestohlen hatten.

**Räuberischer Diebstahl aufgeklärt**

Im Zuge der Anfahrt zu einem Tatort nach einem räuberischen Diebstahl wurden Insp Elisabeth Sammer und Insp Marco Werner auf einen Mann aufmerksam, der offensichtlich eine Zeugin des geg. Vorfalles verfolgte. Im Zuge der Sachverhaltsaufnahme und auf Grund aufwendiger Erhebungen, Befragung weiterer Zeugen und beharrlicher Auswertung immer neuer Fakten ist es den beiden Beamten gelungen nachzuweisen, dass die vermeintliche Zeugin eine Bekannte des tatsächlichen Täters war und somit auch den wahren Täter auszuforschen und zur Anzeige zu bringen. Das geraubte Gut konnte sichergestellt und dem Geschädigten wieder ausgefolgt werden.

**Serientäter überführt**

RevInsp Horst Kölly gelang es einen Verdächtigen anzuhalten, der unmittelbar zuvor versuchte, ein hochwertiges Fahrrad bei einem Second-Hand-Shop zu verkaufen. Der Mann wies sich an Ort und Stelle mit einem entfremdeten Ausweis aus, wobei das Aussehen des Verdächtigen nahezu identisch mit jenem des tatsächlichen Ausweisbesitzers war. Nach genauer Betrachtung und auf Grund entsprechender Kenntnisse stand fest, dass der Ausweis vom Verdächtigen entfremdet worden war, um beim Verkauf der offensichtlich gestohlenen Waren seine wahre Identität zu verschleiern. Im Zuge des weiteren Gespräches gelang es RevInsp Kölly den Verdächtigen davon zu überzeugen, seine wahre Identität preiszugeben.

RevInsp Kölly gelang es auch durch den Aufbau von Vertrauen ein umfassendes, vor allem aber überraschendes Geständnis des Verdächtigen zu erreichen. So konnten gerichtlich strafbare Handlungen an verschiedenen Tatorten in Österreich aufgeklärt werden.

**Handydiebinnen festgenommen**

GrInsp Werner Neubauer und Insp Gregor Matz gelang es im Zuge der Aufnahme eines Handydiebstahles die Geschädigten, aber auch die Professoren und Schüler eines Gymnasiums derart zu sensibilisieren, dass schon wenige Tage nach der angezeigten Tat zwei verdächtige Frauen an der Schule angehalten und der Polizei übergeben werden konnten. Im Zuge von eingehenden Befragungen gestanden die beiden Frauen nach anfänglichem Leugnen ca. 50 Diebstähle in verschiedenen Schulen in Graz. Mehrere Handys aber auch Digitalkameras konnten noch sichergestellt und den Besitzern übergeben werden.

**Endress + Hauser**  
Ihr Komplettanbieter für  
die Prozessautomation

Endress+Hauser Ges.m.b.H. • Lehnnergasse 4 • 1230 Wien  
Tel. 01 -/ 880 56 - 0 • Fax: 01 -/ 880 56 - 335  
info@at.endress.com • www.at.endress.com

**Endress+Hauser**   
People for Process Automation

*Schwarz & Schuppich*

**Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung**  
**Wohnungs- und Geschäftsvermittlung**

Telefon 368 45 58, Fax DW 75 1190 Wien, Billrothstraße 31



Stadtpolizeikommando  
**WELS**

Gerhard Klein



Insp Wirth und RevInsp Tutschek konnten unmittelbar nach einem Einbruch durch geschickte Fahndungsmaßnahmen und kriminalistischem Spürsinn die Täter festnehmen, die Beute sicherstellen und in weiterer Folge noch weitere Einbrüche mit erheblichem Sachschaden und Beutewert aufklären.

ChefInsp Mair und Insp Baumgartner gelang es einen Österreicher weit gesuchten Lederwaren betrüger, der mit Bekanntheit ältere Personen ansprach um minderwertige Lederwaren zu weit überhöhten Preisen zu verkaufen unmittelbar nach einer in Wels begangenen Tat festzunehmen und in Untersuchungshaft zu nehmen. Dem Täter konnten in weiterer Folge noch unzählige Delikte im gesamten Bundesgebiet nachgewiesen werden.

Insp Demmelbauer und RevInsp Tutschek gelang es binnen weniger Stunden einen Raub aufzuklären und den Täter festzunehmen. Für die Aufklärung der Tat war ihre Kenntnis der Suchtgiftszene von besonderer Wichtigkeit. Neben der Klärung des Raubes fielen als Nebenprodukt noch mehrerer Suchtgiftdelikte an, die ebenfalls geklärt werden konnten.

Und wieder RevInsp Tutschek dem es gelang, nach einer schweren Körperverletzung bei der unter anderem eine schwere Gehirnerschütterung, eine Nasenbeinertrümmerung und ein Augenhöhlenbruch beim Verletzten verursacht wurden, den vorerst unbekanntem und flüchtigen Täter in Wien auszuforschen. Dies wurde erschwert durch die Begünstigung durch einen Tatzeugen, der den Täter zu entlasten versuchte. Erst über den Umweg von diversen Einvernahmen und Aussagen konnte der Täter einwandfrei festgestellt und eine Geständnis des Täters erlangt werden.

Insp Spanlang ist es auf Grund geschickter Ermittlungen gelungen einem Täter, der sich mit falschem Namen mehrere Monate illegal im Bundesgebiet befand, mehrere Suchtgiftdelikte und gewerbsmäßige Betrügereien nachzuweisen. Dem Täter gelang es durch erschlichene falsche Identitäten monatlich staatliche



SONNENSCHUTZ UND  
FENSTERTECHNIK GMBH

Alu-Zäune - Garagentore  
Kunststoff und Alu-Fenster / Türen  
Rolläden - Markisen - Jalousien-Rollo  
Faltjalousie - Insektengitter - Vorhang-  
jalousie - Aussenrollo - Markisoletten  
Karniesen - Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173  
A-1220 Wien

Tel 01/256 85 00

Fax 256 87 07

e-Mail: [office@sonn-ex.at](mailto:office@sonn-ex.at)

<http://www.sonn-ex.at>



## Apotheke zur Hl. Elisabeth

Mag. pharm. Elfriede Portisch K.G.

Pächterin:

Mag. pharm. Marianne Brix

Landwehrstraße 6  
1110 Wien, Tel. 01/767 21 79

## JANSKY

KAROSSERIEPENGLEREI

HAVARIE  
ABSCHLEPPDIENST  
VERSICHERUNGSDIENST



2320 SCHWECHAT, NEUKETTENHOFERSTR. 22

TEL. 01/707 85 40 FAX 01/706 44 08

MOBIL 0676/330 15 12

E-MAIL: [MARTIN.JANSKY@UTANET.AT](mailto:MARTIN.JANSKY@UTANET.AT)

## STTS-COPYSHOP (Groß-Enzersdorf)

SW-Kopien • Farblaserkopien  
Anfertigen von Folien (Farbe und SW)  
Großflächenkopien (Plankopien SW, A0, A1, A2)  
Online-Plotdienst (Sw u. Farbe)

Tel.: 02249/3505 • Fax: 02249/3801

E-Mail: [stts@stanker.at](mailto:stts@stanker.at) - Internet: <http://www.stanker.at>

Öffnungszeiten: Mo - Do 8<sup>00</sup>-16<sup>30</sup>, Fr 8<sup>00</sup>-15<sup>30</sup>

A-2301 Groß-Enzersdorf • Akazienweg 13



Hinrichs Matthias  
Elektroanlagenbau GmbH  
Blitzschutzanlagen



St. Veitgasse 76  
1130 Wien

Tel.: 01/879 3000

Fax: 01/879 3000-13

e-mail: [hinrichs@ohm.co.at](mailto:hinrichs@ohm.co.at)

Leistungen zu beziehen und sich diese Zahlungen noch durch Suchgifthandel aufzufetten.

Insp Mitter und Insp Kriegner konnten durch das geschickte Aufziehen der Außensicherung einen Trafikeinbrecher noch am Tatort festnehmen. Was man daraus lernt: „Jugend schützt vor Weisheit nicht.“

Insp Matsche, BezInsp Höpoltseher, GrInsp Scheuchenegger, RevInsp Wolf und Insp Schoberleitner leiteten nach einem gewerbsmäßigen Diebstahl die Fahndung nach der Täterin ein und konnten sie schließlich festnehmen und weitere sechs Geschädigte ermitteln, die sie zuvor heimgesucht hatte.

Insp Egger, KontrInsp Spachinger, BezInsp Gruber, RevInsp Tutschek und Insp Kriegner gelang es einen suizidgefährdeten Mann von seinem Vorhaben abzubringen und anschließend zu bergen. Der Mann befand sich im dritten Stock eines Hochhauses auf dem Geländer des Balkons und drohte sich hinunterzustürzen, wenn jemand die Wohnung betreten sollte. Durch geschicktes einfühlsames Vorgehen der Beamten konnte zu dem Mann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, um ihn von seinem Vorhaben abzubringen und gleichzeitig die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden, um bei einem eventuellen Sprung vom Balkon die Gefährdung so gering wie möglich zu halten.

Die GrInsp Mayr, Fuchshuber und Plachy haben durch ihr schnelles und effizientes Handeln zwei Schubhäftlinge aus einer brennenden Zelle geborgen, Erste Hilfe Maßnahmen eingeleitet und dadurch deren Leben gerettet und zusätzlich durch richtiges Handeln eine Branderweiterung auf das gesamte PAZ verhindert.

AbtInsp Feilecker klärte eine ED-Serie im Stadtgebiet von Wels mit insgesamt 9 Fakten mit zwei Tätern und einer Gesamtschadenssumme von fast EUR 10.000,-. Weiters gelang es ihm eine ED-Serie mit Betrugshandlungen durch einen süchtigen Täter mit insgesamt 17 Fakten und einer Gesamtschadenssumme von ca. EUR 5.000,- aufzuklären.

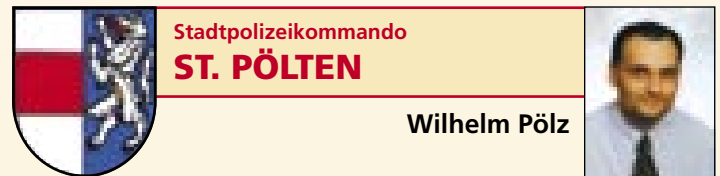
Insp Egger, AbtInsp Kreiling, BezInsp Müllner Martin und GrInsp Scheuchenegger konnten einen georgischen Asylwerber bei einem PKW-ED auf frischer Tat festnehmen und in weiterer Folge

eine ED-Serie im Stadtgebiet von Wels mit 16 Fakten und einer Gesamtschadenssumme von ca. 10.000 aufklären.

BezInsp Pfeifer und BezInsp Stadlmayr klärten einen gewerbsmäßigen Suchtgifthandel, wobei dem Verdächtigen der Handel mit fast drei Kilo Haschisch und 300 Gramm Marihuana nachgewiesen werden konnte.

AbtInsp Holzner, BezInsp Pfeifer, BezInsp Pilsner, BezInsp Hochegger, BezInsp Lasinger konnten den Kellner eines einschlägig bekannten Lokals wegen Suchtgifthandels anzeigen, da er mehr als 7,5 Kilogramm Haschisch und Marihuana gewinnbringend in Verkehr gesetzt hatte.

AbtInsp Suchy, GrInsp Werner und GrInsp Zitzler vom Unfallkommando konnten jeweils Verkehrsunfälle mit Fahrerflucht und sehr großem Sachschaden zur Aufklärung bringen, nachdem unzählige in Frage kommende Fahrzeuge auf Grund von am Unfallort zurückgebliebenen Spuren überprüft wurden. Auf Grund der Anzahl der zu überprüfenden Fahrzeuge war ein Erfolg der Amtshandlungen nicht von vornherein sicher. Aber die Ausdauer der Kollegen war immens und führte schließlich zum Erfolg.



**Festnahme nach Flucht durch Bach**

Durch vorbildliches polizeitaktisches Zusammenwirken der BezInsp Hugo Schläger und Gerald Marchsteiner sowie GrInsp Manfred Bachmann konnte in einer Schrebergartenanlage ein Dieb festgenommen werden, der zuvor in einen Bach sprang und schwimmend zu entkommen versuchte. Infolge konnten auch weitere Mittäter ausgeforscht und diesen zahlreiche Diebstähle in Lokalen nachgewiesen werden.

**Autodiebe nach erfolgreicher Überwachung festgenommen**

Die GrInsp Wolfgang Bertl und Michael Schittler konnten durch gezielte Observation eines verdächtigen Kfz und taktisch richtiges Vorgehen zwei Männer festnehmen, denen infolge mehrere



Ihr Büro hat Türen die Sie zur Sicherheit abschließen - und was ist mit Ihrem Computer? Unsere Netzwerkanalyse zeigt Ihnen wie es um Ihr Büronetz bestellt ist.  
BAN EDV Dienstleistungen - www.banet.at - (01) 800 55 00

**EVVA**  
access to security

**Umfassende Sicherheit.**  
Zuhause und im Unternehmen.

- Mechanische Schließsysteme
- Elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle
- Hochwertige Alarmsysteme
- Lückenlose Videoüberwachung

www.evva.com



Fahrzeugeinbrüche und Fahrzeugdiebstähle nachgewiesen werden konnten. Die beiden Männer wurden infolge zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

### Einbrecher durch Kommissar „DNA“ ausgeforscht

Durch GrInsp Walzl konnte bei der Tatortaufarbeitung nach einem Einbruch bei einem Autohändler erfolgreich eine DNA-Spur gesichert werden, die zur Ausforschung des Täters führte.

### Klärung einer Einbruchserie durch umfangreiche Erhebungen

Nach umfangreichen, zeitaufwändigen Erhebungen und geschickter Einvernahmen gelang es GrInsp Werner Steinböck, Robert Weiss und Herbert Pegrin zwei Männer festzunehmen und diesen insgesamt 18 Einbruchsdiebstähle und Diebstähle im Großraum St.Pölten, Leopoldsdorf und Wiener Neustadt nachzuweisen.

### Suchtgiftkonsumenten und Einbrecher ausgeforscht

KontrInsp Bruno Digruber und RevInsp Sabine Fischer gelang es durch umfangreiche und zeitintensive Erhebungen insgesamt 9 Personen wegen Suchtgifthandels und Missbrauchs auszuforschen und dabei auch einen Einbruch in ein Übungsobjekt der Polizei für das Einsatztraining zu klären, wobei durch die 4 Täter mehrere Übungspistolen und dazugehörige Munition gestohlen wurden. Die gestohlenen Gegenstände konnten vollständig sichergestellt werden.

### Einschleichdiebin im Krankenhaus ausgeforscht

Die GrInsp Herta Schmid, Rudolf Pavlovsky und Manfred Bachmann konnten durch umfangreiche Erhebungen eine Frau ausforschen, die sich im Landeskrankenhaus St.Pölten in die Krankenzimmer geschlichen und den Patienten Geld gestohlen hatte.

### Großer Erfolg gegen Suchtgifthändler

BezInsp Thomas Katinger und GrInsp Robert Straker konnten bei zwei Männern über 1 kg Suchtmittel sicherstellen und diese durch geschickte Befragung zu einem Geständnis über den Erwerb von 1200 Stück Ecstasy und 1,75 kg Speed bewegen, wobei die Täter auch den Namen ihres holländischen Dealers bekannt gaben.

### Einbrecher ausgeforscht

Durch besonderes Engagement und kriminalistischer Leistung gelang es BezInsp Manfred Sochor zwei Einbruchsdiebstähle in

ein Gasthaus mit einer Gesamtschadenssumme von mehr als 15000.- Euro zu klären. Zwei tschetschenische Asylwerber hatten 170 Kästchen eines Sparvereins aufgebrochen und zusätzlich zahlreiche Zigarettenstangen gestohlen.

### 20 Täter nach Schlägerei zwischen Volksgruppen ausgeforscht

OlInsp Georg Ilsinger und AbtInsp Wolfgang Hippmann konnten durch ausgezeichnete kriminalistische Leistung bei der Aufarbeitung einer Migrantenauseinandersetzung, bei der 15 Personen und auch mehrere Kollegen zum Teil schwer verletzt wurden, insgesamt 20 Personen ausforschen und zur Anzeige bringen. Die Auseinandersetzung zwischen tschetschenischen und türkischen Volksgruppen hatte Österreich weit große mediale Aufmerksamkeit erregt.

### Einbrecher festgenommen

Nach mehreren Wohnungseinbrüchen in St.Pölten wurde von GrInsp Petra Siebenhandl ein Pkw mit verdächtigen rumänischen Staatsbürgern angehalten. Bei einer Überprüfung der Insassen konnten auch verdächtige Gegenstände wie Automaten Schlüssel, Bolzenschneider udgl. vorgefunden werden. In Zusammenarbeit mit der KAAST St.Pölten konnten diesen Personen infolge Automateinbrüche und andere strafbare Handlungen mit einer Schadenssumme von mehr als 100.000 Euro nachgewiesen werden.

**POLIZEI aktuell**  
**gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen**

**POLIZEI**  
aktuell



**4300 ST. VALENTIN**  
**RICHARD-WAGNER-STRASSE 5**  
**TEL. 07435/589 51**  
**FAX 07435/589 51 - 80**  
**E-MAIL: zt-office@zeller-ing.co.at**

**DIPL. ING. KRISTIAN ZELLER**  
**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER**  
**INGENIEURKONSULENT FÜR BAUWESEN**

**STATIK - KONSTRUKTION - ÖBA - GUTACHTEN**

**MELICHAREK FILZWAREN**  
**GMBH**

2435 Wienerherberg  
Trattnerring 5B  
Tel. 02230-71527  
Fax 02230-71527-31  
www.filzwaren.at  
office@filzwaren.at

## 20. Trofeo citta die vittoria veneto 3x Edelmetall für Judoka aus der Exekutive

**B**ei diesem Turnier waren heuer „nur“ 1.100 Judo-ka in allen Klassen am Start. Aber nicht nur die Masse, sondern auch die Teilnahme namhafter Judoka versprach schon im Vorfeld Klasse.

Insp Andreas Trudenberger in der Klasse -73kg von der PI Landhaus in Linz zeigte in den Vorrundenkämpfen eine Superleistung, unterlag danach dem späteren Sieger und im Semifinale dem österr. Juniorenstaatsmeister Mayr. Daher Rang 5 und leider „Blech“ für Koll. Trudenberger.

In der Klasse -81kg gewann Rene Schaubmayr vom BZS Linz die Silbermedaille. Er gewann bis zum Finale alle Kämpfe mit Ippon. Auch im Finale

schien er auf der Siegerstraße, eine Unachtsamkeit nützte sein Gegner jedoch eiskalt und Koll. Schaubmayr verlor mit Ippon. Trotzdem ein mehr als gelungener Einstand im Team der Polizei!

BezInsp Heinz Bernegger von der PI Hallein hatte im Vorjahr in der Klasse -81kg Masters die Silbermedaille gewonnen. Heuer ließ er von Beginn an keine Zweifel aufkommen, gewann alle seine Kämpfe mit Ippon und krönte seine Leistung mit der Goldmedaille.

In der Klasse -90kg Masters musste sich VB Johann Laireiter vom LPK Salzburg im ersten Kampf dem Masters-Vizeeuropameister geschlagen geben. Über die Trostrunde kämpfte



er sich ins Semifinale, siegte dort in einem tollen, packenden Kampf und gewann die Bronzemedaille.

*Sepp Bernegger*

**Team Polizei in Veneto v.li. Schaubmayr, Berneger, Trudenberger, Laireiter und H. Bernegger**

## Wr. Meisterschaften im Fußball (Halle) Bildungszentren tilgen „Schmach“ des Vorjahres

**1**2 Mannschaften ermittelten am 9.1.2008 die Teilnehmer für die Finalrunde am 23.1.2008. Mehr oder minder eindeutig setzten sich die Kollegen aus Favoriten, der MOT, das BZS Traiskirchen II und das BZS Wien II durch. Schon mehr zu kämpfen hatten diesmal die WEGA, die Donaustadt, Brigittenau und das BZS Wien I. Zur Überraschung aller konnte sich das BZS Traiskirchen I neben den Kollegen aus der Josefstadt, des BMI und des BKA nicht für die Finalrunde qualifizieren.

Die Kollegen vom BZS Traiskirchen I sicherten sich dann am Finaltag das „Untere Play-off“ und den Pokal des Leitungsausschusses vor den Mannschaften des BMI und der Josefstadt, das BKA musste leider wegen Erkrankung einiger Spieler absagen.

Für die Kreuzspiele um den



**Hallenmeister 2008: BZS Wien**

Einzug in das Finale qualifizierten sich das BZS Wien I gegen die MOT und setzte sich mit 2:0 durch. Im zweiten Kreuzspiel gewann das BZS Traiskirchen II knapp mit 2:1, was den Einzug in das Finale bedeutete. Im Spiel um Platz 3 boten

die Kollegen aus Favoriten und der MOT Hallenfußball, wie man ihn sehen will. Ein Spielzug schöner als der andere, die Tore fielen am Fließband, Endstand 6:4 für Favoriten.

Das Endspiel war natürlich mehr von Taktik und Vor-

sicht geprägt, keine der beiden Mannschaften wollte in Rückstand geraten. Das untypische Ergebnis in der Halle nach der regulären Spielzeit: 0:0! Ein Siebenmeter-Schießen musste entscheiden, in dem das BZS Wien I mit 3:2 gegen die Kollegen vom BZS Traiskirchen II die Oberhand behielt. Wir gratulieren zum Hallentitel 2008! Zum besten Torschützen avancierte Koll. Artner von der MOT mit 11 erzielten Toren, wir gratulieren zur gezeigten Treffsicherheit.

Im Rahmen des gemütlichen Ausklangs wurden von den Kollegen des Leitungsausschusses und der Personalvertretung die Pokale, Urkunden und Medaillen überreicht. Ein herzliches DANKE den Veranstaltern, Schiedsrichtern und Aktiven für die gezeigten Leistungen und die Fairness!

*greyli*

# burkert

Fluid Control Systems

▶▶▶ Die besten  
Lösungen sind  
die einfachsten.

- ▶ Die neue Geradsitz-Ventil-  
Generation **2012/2712**
- ▶ Konkurrenzlos: **leichter,  
kompakter, vielseitiger,  
exakter**

- ▶ Bürkert-Contromatic Ges.m.b.H.  
Diefenbachgasse 1-3, 1150 Wien
- ▶ Tel.: 01/894 13 33-0  
<http://www.buerkert.at>

## 28. Hallenfußballturnier des Klubs der Exekutive WEGA wiederholt Vorjahrserfolg

Am 12. Jänner 2008, ab 08.30 Uhr, ging in der Bundesfinanzakademie in Wien 3., Erdbergstraße 186 - 190, das schon zur Tradition gewordene Hallenfußballturnier des Klubs der Exekutive über die Bühne. Die wunderschöne Halle und die erwiesene Gastfreundschaft, mit einem hervorragendem Kantinenangebot wurde auch für unser leibliches Wohl gesorgt, vermittelten die erforderliche Atmosphäre für einen interessanten Bewerb. Bedingt durch die (meist) äußerst faire Einstellung aller Spieler sowie durch die gute Spielleitung der Herren Schiedsrichter Sokoll und Holzweber ergab sich ein klagloser Turnierablauf. Die 8 teilnehmenden Mannschaften spielten in zwei 4er-Gruppen „jeder gegen jeden“, danach die jeweils dritt- und viertplatzierten wieder „jeder gegen jeden“ um die Plätze 5-8. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten ermittelten in Kreuzspielen die Teilnehmer für das Spiel um Platz 3 und die Endspielteilnehmer.

Die Auslosung ließ schon in den Gruppenspielen spannende Partien erwarten, so war es dann auch. In Gruppe A sicherten sich die Kollegen der WEGA den 1. Platz vor den überraschend starken Mannen aus Margareten, das SPK 22 sicherte sich Platz 3 vor der Josefstadt. In Gruppe B siegte die MOT klar, die Kollegen vom SPK 12 belegten Platz 2, gefolgt vom SPK 1 und den E 1-Kollegen. Trotz verpasster Qualifikation für die ersten vier Plätze wurde auch im „Unteren Play-off“ hervorragender Sport geboten. In den Kreuzspielen um den

Einzug ins Finale setzten sich die WEGA gegen SPK 12 mit 10:0! und die MOT gegen Mar-



**Koll. Leisser ehrt den Torschützenkönig, Koll. Günter Hager (SPK 22)**

gareten mit 3:1 durch. In jedem Bewerb eine undankbare Aufgabe ist das „kleine“ Finale, das Spiel um Platz 3. Trotz verpasster Finalqualifikation und der damit verbundenen Enttäuschung rafften sich die Mannschaften noch einmal auf und boten ein spannendes Spiel. Schlussendlich setzte sich Margareten, die Überraschungsmannschaft des Turniers, gegen Meidling mit 3:0 durch.



**oben: 1. Platz - WEGA  
ganz oben: 2. Platz - MOT**

Im Spiel um Platz 1 lieferte die MOT der WEGA lange einen Kampf auf Biegen und Brechen. Schließlich mussten die „Motler“ den Anstrengungen des Turniers und der um Nuancen besseren körperlichen Verfassung der Kollegen von der WEGA Tribut zollen. Endergebnis 3:1 für die WEGA, ein verdienter Erfolg, herzliche Gratulation!

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden von den Kollegen der Polizeigewerkschaft, des Zentral- und Fachausschusses und des Klubs der Exekutive Herbert Leisser, Hermann Greylinger, Leopold Wittmann, Josef Sbrizzai und Franz Fichtinger die wunderschönen Pokale und Ehrenurkunden an die Mannschaftsführer und den Torschützenkönig übergeben. Bei einem geselligen Beisam-

mensein ließen Aktive, Turnierleitung und Zuschauer das Turnier ausklingen. Zum Abschluss ein wirklich herzliches „DANKESCHÖN“ an unsere aktiven Kollegen, an die Schiedsrichter und die Turnierleitung, vor allem aber an die Freunde von der Bundesfinanzakademie, ohne deren Entgegenkommen die Abhaltung einer solchen Veranstaltung undenkbar wäre!

greyli

### Tabelle

1. WEGA	5. SPK 8
2. MOT/PAZ	6. E 1
3. SPK 5	7. SPK 22
4. SPK 12	8. SPK 1

### Torschützenliste

G. Hager	SPK 22	10 Tore
M. Sams	WEGA	7 Tore
O. Preis	SPK 1	7 Tore

## Skimeisterschaften der FSG - Klub der Exekutive

**B**ei guten Schneeverhältnissen konnten am 7. Februar 2008 die Skimeisterschaften des Klubs der Exekutive wieder einmal ausgerichtet werden. Fast schon an alte Zeiten anknüpfend, wurden insgesamt 276 Nennungen entgegengenommen. Wegen des doch großen Teilnehmerfeldes mussten unsere Rennläufer/innen in relativ kurzen Zeitabständen (30 Sekunden Intervallen) vom Start gelassen werden. Unsere Polizeikaderläufer, allen voran Kompöck Roland, konnte mit einem Vorsprung von fünfundvierzig Hundertstel in der Spitzenzeit von 45,09 die Tagesbestzeit heimfahren. Wie es beim Klub der Exekutive traditionsgemäß üblich ist, wurden die Kollegen/innen mit einer entsprechenden Labung nach dem Abspringen empfangen. Im Zielraum standen die Kollegen Sbrizzai, Greylinger, Fichtinger, Litschauer und auch unsere Helferinnen zum Ausschank eines oder auch mehrerer „Obstler“ bereit. Zur anschließenden Siegerehrung konnten wieder viele Ehrengäste, zahlreiche Abteilungskommandanten, sowie die der Vorsitzende des Fachausschusses Wien, Koll. Segall, begrüßt werden. Nachdem von allen Klassen die Besten geehrt und wie vom Klub der Exekutive nicht anders zu er-



warten war, wieder mit großen Pokalen die Sieger beteiligt wurden, fand im Anschluss auch die Tombolaverlosung statt. Großer Dank gebührt auch den Gönnern und Sponsoren des Klubs der Exekutive (ÖBV) die durch ihre zahlreichen Sach- und Pokalspenden viel zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Bemerkenswert auch, dass wieder zahlreiche Bezirks- und Sonderabteilungen zusätzlich auch noch ihre eigenen Bezirks- und Abteilungsmeister kürten. Wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, wo in einem



fairen sportlichen Wettkampf die Talente unserer Hobbyläufer aufblitzten und im geselligen Beisammensein über die eine oder andere verlorene (Hundertstel) Sekunde heftig diskutiert wurde. Auf ein Wie-

dersehen 2009 freut sich das Veranstaltungsteam des Klubs der Exekutive.

Viele Fotos und die OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE findet ihr auf unserer homepage!!





# Pensionsberechnung für Polizeibeamte

**N**eugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

**KLUB der EXEKUTIVE,**  
**Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien**  
**oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an [info@polizeigewerkschaft.at](mailto:info@polizeigewerkschaft.at)**  
 Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

## Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum:  Mitglied:  GÖD

Tel.Nr.:  Dienststelle:

Anschrift:  e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am: .....

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am: .....

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am: .....

## Allgemeine Angaben

Alleinverdiener:  JA  NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten):  Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis: .....

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):  
 Laut Bescheid: .....

Bedingte Vordienstzeiten: .....

## Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe:  Gehaltsstufe:  FuGruppe:

FuStufe:  Nächste Vorrückung am:

Daten aus:  Letzter Gehaltszettel  Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutiverschwernnisgesetz:  Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:  
 vor dem 1.1.2000:  ab dem 1.1.2000:

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen.

Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



*Ihr **13.** Gehalt – und das  
**12 x im Jahr!**  
Der 13. ist Ihr Glückstag.*

**VISA** powered by  card complete

STROBELGASSE

**Willkommen, mein Name ist Jack.** Gewinnen Sie an jedem  
13. ein 13. Gehalt im Wert von 1.300 Euro. Nur bei Casinos Austria.

**GRAND  
CASINO BADEN**

Machen Sie Ihr Spiel



# Der Euro'08-Superschutz für die Exekutive

**€0,-**  
oder **€8,-**

Zur Euro 2008 hat die ÖBV für alle Exekutivbediensteten Österreichs das **optimale Unfall-Schutzpaket** bereit. Sie sind damit an allen Einsatzorten und auf dem Weg zu und von diesen bestens abgesichert – **gültig von 1. Juni bis 1. Juli '08.\***

> Den Euro'08-Superschutz erhalten Sie für € 0,-, wenn Sie bei der ÖBV eine klassische Unfallversicherung abschließen oder in den letzten 2 Jahren bereits abgeschlossen haben!\*\*

> Fragen Sie Ihren ÖBV-Berater, rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns ein Mail – wir erledigen alles Weitere für Sie!

## Euro'08-Superschutz. Die Leistungen der ÖBV:

Auszahlung bei Ableben durch Unfall: € 10.000,-

Auszahlung bei Invalidität: bis zu: € 375.000,-

Taggeld im Spital nach Unfall (ab 1. Tag): € 40,- (Spitalgeld Plus)

Unfall-Taggeld bei Krankenstand: (ab 8. Tag): € 10,-

Unfallkosten-Rückerstattung: bis zu: € 2.000,-

Monatliche Rente bei HIV-Infektion: € 500,-

\*) Bedingung ist das Einlangen der Anmeldung bzw. der Einzahlung des Einmalbeitrages von € 8,- bei der ÖBV bis spätestens 30. Mai 2008. \*\*) Gilt ausschließlich für bei der ÖBV abgeschlossene Unfallversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1. Februar 2006 und einem Monatsbeitrag von mindestens € 8,-.

